LEIPZIGER Amtsblatt

20. April 2013
Nummer 8
23. Jahrgang

KOSTENLOSE SERVICENUMMER
VERTRIEB 0800 5889926

Wagner erleben
„Rheingold“ macht am 4. Mai den Auftakt für szenische Ring-Geschichte
Seite 2

Messe feiern
Am 1. Mai dabei sein beim 100. Geburtstag des Alten Messegeländes
Seite 3

Courage zeigen
Starke Stimmen zum Konzert am 30. April auf dem Marktplatz
Seite 6

Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

Burkhard Jung

das Thomasalumnat ist fertig. Unsere Thomaner haben ihren neuen alten Kasten bereits wieder bezogen und erfüllen ihn mit Leben. Das moderne und erweiterte Alumnat ist ein deutliches Zeichen für die Entwicklung des Thomanerchores innerhalb des Bildungscampus Forum Thomanum. Mit den verbesserten Lebens- und Unterrichtsbedingungen und den Möglichkeiten der Chorerweiterung wird das Konzept des Campus vorangetrieben. So ist auch eine neue Dimension der traditionsreichen Verbindung von Glauben, Singen und Lernen entstanden.
Die Einweihung des Alumnats ist auch ein schöner Mosaikstein für die Musikstadt Leipzig – ein besonderes Signal für unsere Stadt, für die Kultur und die Musikpflege.
Den Nimbus des alten Alumnats mit seinen Schlafsälen und den veralteten Sanitäreinrichtungen werden die Ehemaligen sicher mit wohlmeinender Nostalgie betrachten. Nun ist der „Kasten“ einem modernen Internat gewichen – das jetzt zeitgemäß ausgestattete Alumnat wird für die Thomasser sicher eine angemessene Heimstatt werden.

Ihr
Burkhard Jung
Oberbürgermeister

Neue Zeitrechnung für alten „Kasten“

Modernisiertes und erweitertes Thomasalumnat am 17. April übergeben / Chor erhält beste Proben- und Produktionsbedingungen

FÜR die Thomaner ist die Zeit im Container-Interim endlich Geschichte. Die Sänger sind bereits wieder aus den „Schachteln“ in ihren deutlich vergrößerten und verschönerten „Kasten“ zurückgekehrt. Am 17. April hat OBM Burkhard Jung das jetzt modernisierte und erweiterte Thomasalumnat eingeweiht.

Nach gut zweijähriger Bauzeit haben die Thomaner ihre neuen Stuben, Probenräume und Freizeitzimmer im Alumnat in der Hillerstraße 8 wieder in Besitz genommen. Mit 6 300 Quadratmetern steht ihnen jetzt fast doppelt so viel Fläche zur Verfügung. 11,4 Mio. Euro hat der Bau gekostet und ist damit im Budget geblieben. In den Sommerferien soll zusätzlich noch die Turnhalle saniert werden.
Der Umbau sowie die Ergänzung durch einen neuen Probensaal war notwendig geworden, um für die Thomaner bessere Bedingungen zum Leben, Lernen und Proben zu schaffen und das Alumnat dem heutigen Standard eines modernen Internats anzupassen.

Feierliche Eröffnung des Alumnats im neuen Probensaal: Auch vom Ensemble „amarcord“ kamen Ständchen und herzliche Glückwünsche. Bassist und Ensemblemitglied Daniel Knauft (li.) erinnert an seine Zeit als Thomaner. Foto: Roman Friedrich

Gleich das Foyer empfängt Bewohner und Gäste mit angenehmer Atmosphäre – viel Licht, alles großzügig, Eichenparkett. Der Blick geht weit durch den mit großen Glasfenstern eingerahmten Speisesaal bis in den (noch nicht grünen) Garten. Schick sind auch die 12 neuen „Stuben“. Sie bieten Platz für 120 Jungen; damit steht nun auch der Erweiterung des zurzeit 105 Sänger starken Chores nichts mehr im Weg. Zu den Stuben gehören drei bis vier Zwei- oder Dreibettzimmer, ein Gemeinschaftsraum und ein Sanitärbereich mit Dusche und WC. Einigen Jungen gefallen besonders die Betten im Alkoven, denn da fühle man sich wie in einer Koje. Zusammen mit der Villa Thomana gibt es jetzt 14 Probenräume, neun davon im Alumnat und alle schallisoliert. Der neue Probensaal bietet brillante Akustik und ist sogar für CD-Aufnahmen geeignet. Für alle musikalischen Interessen neueren Datums können sich die Jungs im Bandprobenraum in der zweiten Etage treffen. Neben der Musik war bei den Planungen auch die Freizeit der Thomaner wichtig. Sie können dafür Sauna, Sporthalle, Studierzimmer, Bibliothek oder Internetraum nutzen. Auch der Außenbereich ist neu: Im Garten laden lindenblattförmige Holzbänke zum Erholen ein, hinterm Haus steht ein neues Klettergerüst. Und im Sommer soll der Sportplatz fertig sein. Einhelliges Resümee der Jungen: „Der neue Kasten ist wirklich toll im Vergleich zum alten“. ■

> Burkhard Jung:
> „Das jetzt zeitgemäß ausgestattete Alumnat wird für die Thomasser eine angemessene Heimstatt werden.“

Tickets für Berufe-WM buchen

AB sofort können Karten für die World-Skills in Leipzig vom 2. bis 7. Juli gebucht werden. Der Vorverkauf für die Wettbewerbstage 3. bis 6. Juli erfolgt unter www.worldskillsleipzig2013.com/de/das event/online-tickets/ für 6,50 Euro, ermäßigt 4 Euro. Schulklassen erhalten mit ihren Begleitern kostenlose Entdeckertickets, die Anmeldung erfolgt ebenfalls im Internet. Die Tickets gelten auch als Fahrschein. ■

Bau- und Finanzierungsbeschluss „Karli“ liegt vor

WICHTIGER Schritt für das Umbauvorhaben Karl-Liebknecht-Straße: Der Bau- und Finanzierungsplan liegt vor und geht im Mai zur Beschlussfassung in die Ratsversammlung. „Was wir jetzt dem Stadtrat vorlegen, basiert auf einem umfangreichen, engagiert geführten Diskussionsprozess mit Bürgerinnen und Bürgern“, informiert Baubürgermeister Martin zur Nedden. Damit böte die Vorlage beste Voraussetzungen, das Projekt zügig zu realisieren und unvermeidbare Beeinträchtigungen für alle Anlieger auf ein vertretbares Maß zu beschränken. Um diesem Anliegen gerecht zu werden, soll es künftig einen direkten Ansprechpartner vor Ort geben. In seinen Zuständigkeitsbereich fällt die Kommunikation zwischen den Bauherren Stadt, Leipziger Verkehrsbetriebe und Kommunale Wasserwerke Leipzig sowie den Anwohnern, Anliegern und Gewerbetreibenden. Der Straßenzug Petersstein weg / Karl-Liebknecht-Straße soll auf dem Abschnitt zwischen Martin-Luther-Ring und Körnerstraße ab Januar 2014 bis November 2015 umgestaltet werden. Hintergrund sind dringend erneuerungsbedürftige Gleise der Straßenbahnlinien 10 und 11. Außerdem sollen die Funktionen der Magistrale als Hauptverkehrs-, Nahverkehrs-, Wohn- und Geschäftsstraße nach der Sanierung besser vereinbar sein. Dafür werden u. a. separate Gleiskörper zwischen Hoher Straße und Braustraße gelegt, neue Anlagen für Fußgänger und Radfahrer geschaffen sowie, da, wo Platz ist, neue Stellplätze und Andienungsflächen eingerichtet. Die Gesamtkosten für Planung und Bau belaufen sich für die Bauherren auf 16,5 Mio. Euro. ■

@ www.leipzig.de/karli

Florianstag am 4. Mai feiern

DIE Feuerwehr feiert ihren Schutzheiligen St. Florian am 4. Mai ab 10 Uhr vor und in der Hauptfeuerwache am Goerdelerring. Leipziger sind herzlich eingeladen, mitzufeiern und sich zu informieren. Die Feuerwehrmänner führen durch die Wache, präsentieren ihre Spezialtechnik, zeigen Brandbekämpfung, Erste Hilfe und geben Tipps zu Brandschutz und Rauchmeldern. ■

Forum Georg-Schwarz-Straße

AM 25. April findet das nächste Forum Georg-Schwarz-Straße statt. Das Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung und das Magistralenmanagement Georg-Schwarz-Straße laden dazu 18 Uhr in die Sprachheilschule Käthe Kollwitz, Uhlandstraße 28, ein. Auf der Agenda stehen aktuelle und künftige Entwicklungen in der Georg-Schwarz-Straße. Anschließend sollen die Themen Senioren, Gewerbestandort, Bildungsstandort und Wohnen in der Georg-Schwarz-Straße diskutiert werden. ■

Integrationsmesse am 16. Mai

„ZUKUNFT statt Herkunft“– unter diesem Motto steht die 6. Integrationsmesse am 16. Mai im Neuen Rathaus. Veranstaltet vom Netzwerk „Integration – Migranten in Leipzig“ gemeinsam mit der Handwerkskammer zu Leipzig, soll sie die berufliche Integration von Migranten verbessern helfen. Vorgestellt werden Aus- und Weiterbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten, zudem gibt es Informationen zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen und Unterstützungsangebote. Um Anmeldung bei der Handwerkskammer, Tel. 2 18 83 63, wird gebeten. ■

Sport frei im Leipziger Osten

Sport- und Freizeithalle Rabet eröffnet / 190 Zuschauerplätze in der Halle und solare Unterstützung auf dem Dach

DER Sport im Leipziger Osten hat wieder eine Adresse. Am 15. April ist die 45 mal 27 Meter große Sporthalle am Rabet neu eröffnet worden. Die Dreifelderhalle eignet sich besonders für Mannschaftssportarten wie Handball, Volleyball und Hockey, soll aber auch als Veranstaltungsstätte genutzt werden.

„Die Vereinssport- und Freizeithalle am Rabet ist ein zentrales Projekt zur weiteren Erhöhung der Lebensqualität und Attraktivität in den Stadtteilen Neustadt-Neuschönefeld und Volkmarsdorf“, erläutert Sportbürgermeister Heiko Rosenthal das rund 4,5 Mio. Euro teure Projekt. Baubürgermeister Martin zur Nedden fügt hinzu: „Die integrierte Stadtteilentwicklung im Leipziger Osten geht voran, hierzu leistet die Halle einen weiteren Beitrag.“ Sowohl im „Sportprogramm 2015“ als auch im „Fachkonzept Sport des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes“ (SEKo) ist der Neubau ein wichtiger Baustein. Möglich wurde er durch den Einsatz von 1,85 Millionen Euro aus dem Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) mit den Projekten „Aktiv im Osten“ und „Freianlagen Aktiv im Osten“. Darin enthalten sind auch 263 000 Euro an Fördermitteln für die Freianlagen der Sporthalle.

Beste Bedingungen für Mannschaftssport: die neue Dreifelderhalle am Rabet im Leipziger Osten. Außerdem soll sie Veranstaltungen offenstehen. Foto: quo/Stadt Leipzig

In der Nacht vom 11. zum 12. März 2008 war die circa 1900 gebaute Sporthalle in der Konradstraße am Stadtteilpark Rabet fast vollständig abgebrannt. Das Inventar der Halle wurde komplett vernichtet, die Ruine musste abgerissen werden. Seit der Grundsteinlegung für die neue Halle im März 2012 folgten unter anderem der Bau selbst, die Anschlüsse, haustechnische Installationen, die Wandverkleidung, Prallschutz und Akustik. Ende des vergangenen Jahres wurde der Sportboden mit Fußbodenheizung verlegt, Anfang 2013 die Tribünen für circa 190 Zuschauer errichtet. Zum Parken entstanden 29 öffentliche Stellplätze. Eine Besonderheit ist die auf dem Dach installierte solare Unterstützung für Heizung und Warmwasser. ■

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Amtliche Bekanntmachung
Haushaltssatzung Stadt Leipzig: Genehmigung, Auflagen, Auslegung
Seite 8

Amtliche Bekanntmachung
Straßensperrungen Stadtwerke Leipzig Marathon
Seite 9

Aktuelles auf leipzig.de
Lärmkarten für das gesamte Stadtgebiet verfügbar
www.leipzig.de/laerm

Glückwünsche

Die Stadtverwaltung gratuliert

DIE Glückwünsche der Stadtverwaltung im April gingen an folgende Jubilare: Ihren 100. Geburtstag feierten Anni Beeger (11.4.), Susanne Plahnert (14.4.), Else Zschocher (17.4.), Martha Wagner (17.4.) und Maria Boeck (18.4.). Erika Nötzold wurde am 20. April 101 Jahre alt. Ihren 103. Ehrentag beging am 16. April Brunhilde Reinhardt. ■

„Tag der offenen Tür“: Rainald Grebe stellt ihn auf den Kopf

ÜBERRASCHENDE Szenarien präsentiert Rainald Grebe in seiner fünften Produktion für das Centraltheater. Mit einem finalen Theaterfest in der Arena lässt er das Publikum entscheiden, wie ein „Tag der offenen Tür“ gestaltet werden soll.

Wie also sieht dieses Theater aus? Die Zuschauer bestimmen, ob sie „Hamlet“ oder „König der Löwen“ sehen wollen, welche Schauspieler sie engagieren würden, ob sie Dramaturgen oder Beleuchter für nötig halten oder ob sie das Theater ganz abschaffen möchten. Ausgang offen.

Rainald Grebe gilt als eigenwilliger Künstler, der als „Expressionist unter den deutschen Comedians“ immer wieder überrascht und das Leipziger Publikum begeistert. „Tag der offenen Tür“ wird am 2. Mai, 20 Uhr, erstmals gespielt. Weitere Aufführungen im Schauspielhaus folgen am 3., 4. und 5. Mai. Karten sind an der Theaterkasse erhältlich. ■

Unbequeme Denkmale: Jenseits des Guten und Schönen

AB sofort können Institutionen, Vereine und private Eigentümer von Denkmalen ihre Objekte wieder zum bundesweiten Tag des offenen Denkmals anmelden. In diesem Jahr wird es der 8. September sein, der unter dem Motto „Jenseits des Guten und Schönen: Unbequeme Denkmale?“ steht. Das Thema setzt sich mit solchen zentralen Fragen auseinander wie: Was ist wert, erhalten zu werden und weshalb? Schützen oder abreißen, und gibt es überhaupt „bequeme“ Denkmale?

Alle Anmeldungen müssen bis zum 31. Mai beim Veranstalter des Tages, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, vorliegen. Die Leipziger können ihre Anmeldeunterlagen wie gewohnt im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege abholen (Abteilung Denkmalpflege, Prager Straße 118-120, Haus C, 1. Etage, Martina Franke, Tel. 1 23 51 01). Anmeldung sind ebenso unter www.tag-des-offenen-denkmals.de möglich. ■

Konkurrenzkampf der Seifenkisten

Wagemutige Wikinger als kreative Piloten: Beim Seifenkistenrennen starten wieder selbst gebaute Vehikel. Foto: naTo

DER „Mount Focke“, vielen Leipzigern schlicht als Fockeberg bekannt, wird am 5. Mai wieder ein Ort turbulenter Fröhlichkeit, wenn der 22. Prix de Tacot stattfindet. Zum 22. Mal veranstaltet die naTo das allseits beliebte Seifenkistenrennen und begrüßt die Zuschauer mit einem bunten Programm auf und am Fockeberg. Die selbst gebauten Seifenkisten, die nur mittels Abtriebkraft den Berg abwärts rollen, starten wieder in verschiedenen Disziplinen. Der Konkurrenzkampf am Hang des Berges wird von einem Straßenfest auf der Fockestraße begleitet. Von 10.30 bis 18 Uhr lädt ein bunter Markt am Fuße zum Schlendern, Schauen und Kaufen ein. Noch mehr Kurzweil und einen Einblick in das vielfältige Kulturleben der Südvorstadt bietet das Bühnenprogramm. Für die Kinder gibt es jede Menge Bastel- und Mitmachstände und eine Hüpfburg. ■

Auf einen Blick

Reisebericht: Zu Fuß durch die Wüste

AM 20. April berichtet eine vierköpfige Wandergruppe über ihre Erfahrungen, die sie auf einem 160 Kilometer langen Fußmarsch durch die Wüste Wahiba im Oman machte. Der Vortrag findet um 19 Uhr im Grünauer Komm-Haus statt. ■

Oesersaal wieder geöffnet

DER Oesersaal im Gohliser Schlösschen wird nach umfangreicher Restaurierung am 21. April um 11 Uhr feierlich eröffnet. Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter kontakt@gohliser-schloss.de oder Telefon: 58 96 90 ist erwünscht. ■

Leipziger Gespräch mit Karl Heinz Däke

AM 22. April, um 20 Uhr, wird der ehemalige Präsident des Bundes der Steuerzahler Dr. Karl Heinz Däke zu Gast beim „Leipziger Gespräch“ im Gewandhaus sein und mit Thomas Bille u. a. die Grundsanierung des Steuerstaates debattieren. ■

Russische Klänge in der Thomaskirche

DER Synodalchor Moskau wird am 24. April, um 19.30 Uhr in der Thomaskirche ein Konzert unter der Leitung von Alexej Pusakov geben. Tickets und nähere Auskünfte gibt es im Thomasshop am Thomaskirchhof 18. ■

Auftakt für den Ring

Richard Wagners „Das Rheingold“ startet die szenische Aufführung der Opern-Tetralogie

Schöne Hüterinnen (v. l.): Die Rheintöchter Floßhilde (Sandra Janke), Woglinde (Eun Yee You) und Wellgunde (Kathrin Göring) sind naive Naturwesen, die einen zauberhaften Schatz bewachen das Rheingold. Foto: Oper Leipzig

DIE Premiere von „Das Rheingold“ am 4. Mai macht den Anfang: Die Oper Leipzig präsentiert den Zuschauern im Wagner-Jubiläumsjahr den ersten szenischen „Ring der Nibelungen“ seit vierzig Jahren.

Im Vorabend zu seinem monumentalen Weltdeutungsmythos exponiert Richard Wagner alle Themen, die in den darauffolgenden drei Opern den „Ring der Nibelungen“ bestimmen: „Nur wer der Liebe Macht entsagt“, der vermag das Gold des Rheines zum Ring zu schmieden, der die Weltherrschaft verleiht. Liebe und Macht schließen sich aus, so die Erkenntnis, die am Anfang dieses Zyklus’ steht. Die Oper Leipzig bestreitet ihren neuen szenischen „Ring des Nibelungen“ mit dem Gewandhausorchester unter der Leitung von Intendant und Generalmusikdirektor Prof. Ulf Schirmer. Das „Rheingold“ ist der kürzeste und vielleicht auch der komödiantischste Teil des gesamten „Rings“. ■

Tipps zum Wagner-Jubiläum

Vortrag über Wagners Beziehung zum Buddhismus: Der Musikwissenschaftler Dr. Joachim Reisaus unternimmt in seinem Vortrag am 20. April, 17 Uhr, den Versuch, dem Niederschlag der buddhistischen Weltsicht in Richard Wagner nachzuspüren. Eintrittskarten gibt es in der Musikalienhandlung Oelsner sowie an der Tageskasse des Veranstaltungsortes, Grieg-Begegnungsstätte, Talstraße 10.

Lussato-Sammlung: Eine wertvolle Sammlung zu Leben und Werk des vor 200 Jahren in Leipzig geborenen Komponisten, bestehend aus Autographen, seltenen Erstausgaben von Partituren und weiterer Musikliteratur sowie diversen Kunstwerken und Unikaten aus dem Depot der Französischen Nationalbibliothek, wird ab dem 13. Mai in der Stadtbibliothek am Wilhelm-Leuschner-Platz gezeigt. ■

Happy End für die „Madonna mit Kind“

DICKE Papierschichten von abgewetzten Plakaten sind normalerweise Zeichen schleichenden Verfalls. An der Außenwand des Hauses in der Karl-Liebknecht-Straße 7 schützten sie jedoch jahrelang eine kleine kulturhistorische Sensation. Den Augen der Passanten verborgen blieb so das älteste erhaltene Werk des französischen Künstlers Blek Le Rat.

Das 1991 geschaffene Schablonengraffito wurde erst am Jahresbeginn 2012 von Maxi Kretzschmar wiederentdeckt. Als Kind ging sie auf dem täglichen Schulweg oft fasziniert an der „Madonna mit Kind“ vorbei und konnte es kaum fassen, als sie so viele Jahre später das Graffito unversehrt unter all den Papierfetzen am unsanierten Haus fand. Nach seiner Wiederentdeckung wurde das Wandbild vom Künstler restauriert und soll nun dauerhaft durch eine Glasscheibe geschützt im öffentlichen Raum erlebbar sein. Blek Le Rat gilt als Vater des Schablonengraffito. Der Pariser Künstler etablierte diese Kunstform im öffentlichen Raum.

„Die Wiederentdeckung des Graffito erzählt auch eine deutsch-französische Liebesgeschichte“, so Dr. Ansgar Scholz vom Kulturamt der Stadt. Xavier Prou, so der bürgerliche Name des Künstlers, verliebte sich bei seinen Streifzügen durch das Leipzig der Wendezeit in seine spätere Ehefrau. Er sprühte „Die Madonna mit Kind“ für sie an die Hauswand in der Karl-Liebknecht-Straße und versah sie mit der Widmung „Pour Sybille“.

Das Graffito ist eines der ganz wenigen in Deutschland, das unter Denkmalschutz gestellt wurde. Eine kurze Erläuterung zum Graffito erscheint auf der Schutzverglasung am mittlerweile sanierten Haus in deutscher und französischer Sprache. ■

Bei der Enthüllung: Maxi Kretzschmar, Dr. Ansgar Scholz (Kulturamt), Horst Langner (L+S Denkmal Immobilien GmbH). Foto: Stadt Leipzig

Richard Wagners Leben auf 160 Seiten

SEIT 1921 ist keine Publikation von Richard Wagners Beziehung zu seiner Vaterstadt Leipzig erschienen. Ein Zustand, den der Richard-Wagner-Verband Leipzig ändern wollte, und die Kulturwissenschaftlerin Ursula Oehme beauftragte dieses Thema aufzuarbeiten. Wie Richard Wagner zu einer bedeutenden Persönlichkeit wurde, die der Musikwelt ein außerordentliches Werk hinterließ, beleuchtet das soeben erschienene Buch „Richard Wagner und Leipzig“.

Ursula Oehme setzt sich auf 160 Seiten mit Richard Wagner und seiner Zeit in Leipzig auseinander. Aufgebaut wie eine der großen Opern des Komponisten, ist das Buch in ein Vorspiel und drei Aufzüge gegliedert, schildert Richards Familiengeschichte, Kindheit und sein ambivalentes Verhältnis zu seiner Geburtsstadt. Es folgen Spaziergänge auf Wagners Spuren durch Leipzig. Unterstützt vom Bundesbeauftragten für Kultur und Medien sowie vom Richard-Wagner-Verband, kann Ursula Oehme auch neue Forschungs- und Recherche-ergebnisse präsentieren.

„Richard Wagner und Leipzig“ (ISBN 978-3-86541-520-2) ist im Buchhandel für 14,95 Euro erhältlich. ■

Ausstellung in der Klinger Villa: Wagners Mythos in Bildern

EINE vom Klinger Forum e.V. initiierte Ausstellung widmet sich der Rezeption von Richard Wagners Schaffen in der deutschen Gegenwartskunst. Unter dem Titel „Mythos Wagner“ werden ab dem 21. April Arbeiten von Markus Lüpertz, Anselm Kiefer, Henning von Gierke, Jonathan Meese und Thorsten Brinkmann präsentiert.

„Das Klinger Forum ist glücklich und stolz, anlässlich des 200. Geburtstages von Richard Wagner das ungebrochene Interesse an Wagner in der zeitgenössischen deutschen Kunst deutlich zu machen“, so Jörg Zochert, Vorstand des Klinger Forums. Die Ausstellung verdeutliche das ungebrochene Interesse am Werk des Komponisten. Während die Arbeiten von Kiefer, Lüpertz und von Gierke die Wagner‘schen Musikthemen in einen aktuellen Bezug stellen, zeigen die Werke der jüngeren Künstler einen spielerisch-distanzierten bzw. radikal-überzeichnenden Umgang mit dem Mythos Wagner.

Die Ausstellung ist freitags von 14 bis 18 Uhr und samstags/sonntags von 10 bis 18 Uhr in der Klinger Villa, Karl-Heine-Straße 2, zu sehen. Der Eintritt ist frei. Führungen werden auf Anfrage angeboten. ■

@ www.klingerforum-leipzig.de

Papstporträt feierlich übergeben

Gemälde Papst Benedikts XVI. Repro: Galerie Schwind

DAS offizielle Porträt von Papst Benedikt XVI. des Leipziger Malers Michael Triegel hängt nun im Foyer des deutschen Botschaftssitzes beim Heiligen Stuhl in Rom. Anlässlich des 86. Geburtstages von Joseph Ratzinger wurde das Porträt am 16. April in Anwesenheit zahlreicher Kardinäle der Botschaft in Rom feierlich übergeben. Der Maler, Zeichner und Grafiker Michael Triegel wurde im Jahr 2010 beauftragt, das Gemälde des mittlerweile zurückgetretenen Benedikt XVI. anzufertigen. Triegel studierte Malerei an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst. ■

Wen das Jagdfieber packt, ...

... der kann zur gemeinsamen Museumsnacht in Halle und Leipzig sonst verborgene Schätze entdecken

NACHTSCHWÄRMER haben den Termin schon längst vorgemerkt. Am 4. Mai findet die gemeinsame Museumsnacht in Leipzig und Halle statt. Die nächtlichen Ausflüge stehen in diesem Jahr unter dem Motto „Jagdfieber“. Entsprechend turbulent wird es in den Sammlungen, Ausstellungen, Museen und Galerien zugehen.

Der Nikolaikirchhof beispielsweise verwandelt sich unter Aufsicht des Antikenmuseums der Universität Leipzig für einen Abend von 18.30 bis 20 Uhr in die Sümpfe von Lerna, wo ein Drache mit drei Köpfen haust. Wer auf dem Weg zur Drachenhöhle Quizfragen richtig beantwortet, erhält Pfeile, um sich dem Ungeheuer stellen zu können.

Das Bachmuseum sorgt derweil für den richtigen Klang zur Jagd. In der kleinen Instrumentenbauer-Werkstatt entstehen von 18 bis 19 Uhr aus Plastik-Trichtern, Kabelrohren, Stoff und viel Klebeband Schlauchtrompeten, mit denen sich ganz prima eine eigene Jagdmusik erfinden lässt.

Zum Mitfiebern lädt die Deutsche Zentralbücherei für Blinde ein. Zwei junge Thomaner jagen musikalisch über die Tasten, wenn sie ihren Krimi „Leichen lieben nicht“ vorstellen. Hier werden von 17.30 bis 19.45 Uhr Krimis zum Tasten und Hören gemacht. Beschaulicher geht es dagegen im Deutschen Kleingärtnermuseum zu, obwohl zum kreativen Zwergenaufstand geblasen wird! Zwischen 17 und 22 Uhr können eigene Gartenzwerge gestaltet werden.

Programmhefte liegen in allen teilnehmenden Museen, im Neuen und im Technischen Rathaus und in allen Bürgerämtern aus. ■

@ www.museumsnacht-halle-leipzig.de

Nur zur Museumsnacht geöffnet: Die Prähistorisch-Archäologische Sammlung der Martin-Luther-Universität in Halle. Die Sammlung von Grabungsgut dient ausschließlich der Lehre. Foto: Thomas Ziegler

Richard Wagners Klavier kommt zurück

NACH 14 Jahren kehrt das Kompositionsklavier von Richard Wagner nach Leipzig zurück und wird bis zum 26. Mai in der Ausstellung „Wagnerlust & Wagnerlast“ im Stadtgeschichtlichen Museum erstmals öffentlich in Leipzig präsentiert. Das Tafelklavier war ein Geschenk des Wagner-Verehrers und Mäzens König Ludwig II. von Bayern an den Komponisten zum 51. Geburtstag. Auf dem Klavier schrieb Wagner u.a. an den „Meistersingern“, dem 3. Aufzug „Siegfried“, der „Götterdämmerung“ und „Parsifal“. ■

Zahl der Woche

14 750

14750 Frühblüher bringen derzeit frische Blütenpracht in die Innenstadt. Es grünt in den Ringpromenaden, am Bürgermeister-Müller-Denkmal und an der Thomaskirche sowie am Mendebrunnen. Fünf Sorten Stiefmütterchen, Vergissmeinnicht und viel Goldlack stehen zumeist in den städtisch gepflegten Beeten. Voraussichtlich Mitte Mai werden sie durch Sommerblumen ersetzt, die neben den genannten auch die übrigen Beete am Dittrichring bis zum Standesamt sowie an der Dahlienterrasse und dem Rondell im Clara-Zetkin-Park schmücken sollen. Der Mendebrunnen erhält aufgrund anstehender Sanierungsmaßnahmen keine Sommerbepflanzung, und auch die Fläche vor dem Ring-Messehaus bleibt wegen der dortigen Baustelle ohne Blumen.

„BioCube“ an Mieter übergeben

Speziell gebaut für Biotechnologie- und Gesundheitsunternehmen: Der „BioCube“ verfügt über Labore, Büro- und Produktionsräume auf einer Gesamtfläche von 6400 Quadratmetern. Foto: LGH

KRÄFTIGER Wachstumsschub für Biotechnologie-Cluster: Am 18. April haben OBM Burkhard Jung und Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht auf der Alten Messe den sogenannten „BioCube“ symbolisch übergeben. Das Gebäude in der Perlickestraße entlastet die Bio-City Leipzig, denn dort reichte die Arbeitsfläche für viele Firmen nicht mehr aus. Damit Mieter bleiben und sich neue Firmen der Biotechnologie-Branche ansiedeln, hat die Leipziger Gewerbehof GmbH (LGH) 12,3 Mio. Euro in einen Neubau investiert, der in knapp zwei Jahren Bauzeit entstanden ist. ■

Bauarbeiten für City-Tunnel laufen auf Hochtouren

Hier wächst die Eisenbahnüberführung Rackwitzer Straße: Derzeit entsteht das neue Gewölbe über die Parthe, Gleise liegen an der Westrampe bereits an. Foto: Steffen Burkhardt

BEI den Gleis- und Brückenbauern der Deutschen Bahn auf dem 12 Kilometer langen Streckenabschnitt Engelsdorf–Gaschwitz herrscht Hochdruck: Es gilt, den durch den langen Winter eingetretenen Bauverzug bei dem 160-Millionen-Euro-Projekt einzuholen. Bis Anfang Mai will man wieder im Plan liegen. Dafür wird montags bis sonnabends von 7 bis 22 Uhr gearbeitet. Ab September sollen die zum Betrieb des City-Tunnels Leipzig erforderlichen Gleise zur Verfügung stehen.

Die Modernisierung dieser Strecke ist notwendig, damit der City-Tunnel optimal funktionieren kann. Künftig sollen die Züge vom Tunnel bis Connewitz 120 und zwischen Connewitz und Gaschwitz 160 km/h fahren können. Auf den Gütergleisen sollen künftig Geschwindigkeiten von 120 km/h möglich sein. Dafür laufen seit Herbst 2011 umfangreiche Arbeiten. Erneuert werden insgesamt mehr als 28 Kilometer Gleis und etwa 20 Weichen. Dazu kommen rund 30 Kilometer Oberleitungsanlagen, drei bis vier Meter hohe Lärmschutzwände auf insgesamt neun Kilometern Länge und vieles andere mehr. So sind auf der gesamten Streckenlänge sicherheitstechnische Anpassungen erforderlich. Zu etwa 80 Prozent liegen die Gleise bereits.

Die gesamte Strecke erhält eine neue Infrastruktur. Neubau steht an für den S-Bahn-Haltepunkt Markkleeberg-Nord und in Leipzig für die Haltepunkte Anger-Crottendorf und Völkerschlachtdenkmal, umgebaut werden die Verkehrsanlagen der Leipziger Bahnhöfe Stötteritz und Connewitz sowie der Haltepunkte Markkleeberg und Großstädteln.

Auch vier Brücken werden erneuert. In Leipzig ist das die Brücke über die Papiermühlstraße am Bahnhof Stötteritz, in Markkleeberg sind es die Brücken über die Breitscheidstraße, die Rathausstraße und die Zöbigker Straße.

Die Baumaßnahmen bringen für die Passagiere deutliche Verbesserungen mit sich. In Stötteritz haben sie künftig einen kürzeren Weg von der Papiermühlstraße bis zu den Bahnsteigen. Die Bahnsteigzugänge werden direkt in den Brückenneubau integriert. Der neue Bahnsteig der Station Völkerschlachtdenkmal ist direkt von der Prager Straße aus zugänglich. Er erhält Wetterschutzhäuschen sowie Lautsprecher und Beleuchtung. Die Station Connewitz bekommt ebenfalls neue Wetterschutzhäuschen, Lautsprecher- und Beleuchtungsanlagen. Der Zugang erfolgt künftig über eine Fußgängerbrücke.

Bis zum Probebetrieb des City-Tunnels im Herbst müssen auch die derzeit im Bau befindlichen Eisenbahnbrücken zwischen Berliner und Rackwitzer Straße benutzungsfähig sein. Über sie fahren die Züge in den Tunnel ein und heraus. Auch hier sorgte der Winter für Bauverzug. Die vier Neubauten ersetzen vier rund hundert Jahre alte Vorgängerbauwerke, die nur noch abgerissen werden konnten. Insgesamt kosten sie rund 30 Millionen Euro. ■

Erinnerungen an Welthandelsstadt

Alte Messe feiert am 1. Mai 100 Jahre Messegelände / Fotowettbewerb will historische Aufnahmen ans Licht holen

DIE Alte Messe Leipzig feiert am 1. Mai 2013 ihren 100. Geburtstag, und die Leipzigerinnen und Leipziger sind eingeladen. Bei freiem Eintritt dreht sich ab 17.30 Uhr alles – angefangen von Führungen über Dok-Filme, Leipziger Blätter bis hin zum Fotowettbewerb und historischen Exponaten, – um die 100 Jahre des Ausstellungsgeländes. Höhepunkt und Finale ist um 21 Uhr das Open-Air-Spektakel „Titanic“.

Mit der Eröffnung der internationalen Baufachausstellung (IBA) am 3. Mai 1913 wurde der Grundstein eines der weltweit bedeutendsten internationalen Messegelände gelegt. Mit dem Einzug der Technischen Messe im Jahr 1920 vollzog sich auf dem Areal ein enormes Wachstum. Allein bis 1928 entstanden 17 neue Ausstellungshallen. Tausende Händler und Interessierte aus aller Welt strömten bis in die 90er-Jahre des 20. Jahrhunderts zu den Frühjahrs- und Herbstmessen auf das Gelände. Neben der Bauindustrie präsentierten sich dabei die Automobil-, Maschinenbau-, Elektro- und Chemieindustrie sowie die Sport- und Freizeitmesse. Nicht zuletzt boten die Messehallen Gelegenheit für Treffen von Ost und West auch außerhalb des politischen Protokolls.

Seit dem Umzug der Leipziger Messe auf das neue Messegelände im Jahr 1996 hat sich auf dem Areal ein großer Wandel vollzogen, der noch in vollem Gange ist. Wissenschaft, Medizin und Biotechnologie haben sich angesiedelt, genauso wie Handel, Gastronomie, Sport und Kunst sowie eine große Automeile. In der Interessengemeinschaft Alte Messe sind fast alle Anlieger versammelt und fördern mit ihrem interdisziplinären Netzwerk, dass das Gelände neu gedeiht.

Für den Geburtstag hat die IG Alte Messe ein interessantes Programm auf die Beine gestellt. Es beginnt 17.30 Uhr (2. Führung 18.30 Uhr) mit Führungen über das Gelände, bei denen einige der historischen Messehallen geöffnet werden. Parallel dazu läuft in Halle 16, dem ehemaligen Kreis´schen Kuppelbau und heutigen Eventpalast, ein Dokumentarfilm zur Alten Messe. Nach der feierlichen Eröffnung des Abends durch den Baubürgermeister Martin zur Nedden wird die Sonderausgabe der „Leipziger Blätter“ zu 100 Jahren Alte Messe Leipzig präsentiert. Außerdem sind die ersten Wettbewerbsfotos (siehe blauer Kasten) öffentlich ausgestellt. Als furioser Abschluss lässt Theater Titanick ihre Titanic vom Stapel. Das Open-Air-Spektakel zum Untergang des Luxusliners begeistert seit 1993 Zuschauer weltweit. Nach mehr als 20 Jahren ist der Klassiker letztmalig zu sehen. ■

1923/24 errichtet und nach dem Zweiten Weltkrieg umgebaut: Der Sowjetische Pavillon hier Anfang der 80er-Jahre (Foto li.). Begehrte Automarken gesichtet: Frühjahrsmesse Ende der 60er-Jahre (Foto li. unten). Mit Chic und Charme: Hostessen weisen den Weg (1980). Am 1. Mai ein letztes Mal in Leipzig: Das Spektakel „Titanic“. Das Theater Titanick wird Glanz und Untergang des Luxusliners noch einmal mit grandiosen Effekten in Szene setzen.

Fotos: Leipziger Messe/O. Werner

Fotowettbewerb

100 Jahre Alte Messe Leipzig – das sind auch 100 Jahre spannende Ereignisse. Viele von ihnen wurden auf Fotos festgehalten und schlummern heute in privaten Sammlungen. Die Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH (LEVG) veranstaltet daher von April bis August 2013 einen Fotowettbewerb, zu dem jeder herzlich eingeladen ist, seine Erinnerungsfotos (Maximalformat 18 x 24 cm) von der Alten Messe per Post an die LEVG, Deutscher Platz 4, 04103 zu senden (bitte mit frankiertem Rücksendeumschlag). Digitale Bilder können unter www.alte-messe-leipzig.de/foto-wettbewerb hochgeladen werden. Mitmachen lohnt sich! Auf die Sieger warten Sachpreise im Wert von insgesamt über 1000 Euro! Fotos, die bis zum 26. April vorliegen, haben die Chance, schon am 1. Mai auf der Alten Messe öffentlich ausgestellt zu werden. Eine weitere Ausstellung ist für Juli geplant und auch die Leipziger Volkszeitung wird Fotos veröffentlichen.

Historie

1913 Erste Internationale Bau-Fachausstellung auf Gelände am Völkerschlachtdenkmal.

1917 Auf der Herbstmesse erscheint erstmals von Grafiker Erich Gruner geschaffenes MM-Symbol.

1920 Erste Frühjahrsmesse auf Gelände der neu erbauten Technischen Messe.

1933 Nach Machtübernahme der NSDAP findet eine Schau „rein deutscher Waren“ statt, die „Braune Groß-Messe“.

1938 Leipzig wird zur Reichsmessestadt ernannt.

1939 Messehallen dienen der Rüstungsproduktion, Technische und Baumesse finden ab 1940 nicht mehr statt, Mustermesse wird 1942 eingestellt.

1943–45 Durch Kriegseinwirkung werden 80 Prozent der Messeanlagen zerstört.

1945 Im Oktober gibt es wieder erste „Musterschau Leipziger Erzeugnisse“

1946 „Erste Leipziger Friedensmesse“ mit Ausstellern aus den vier Besatzungszonen und der Sowjetunion.

1947 Es finden bis 1990 (außer 1952 bis 1954, hier nur Herbstmessen) im Frühjahr und Herbst Universalmessen statt.

1954 Mit Ausstellern aus 37 und Besuchern aus 59 Staaten gewinnt Leipzigs Messe Weltbedeutung zurück.

1955 Fokus wird auf Ost-West-Handel gelegt.

1990 Erste Fachmesse nach deutscher Wiedervereinigung.

1991 Letztmalig Universalmesse und Beschluss zum Neubau des Neuen Messegeländes am nördlichen Stadtrand Leipzigs.

1996 Feierliche Eröffnung der Neuen Messe am 12. April und damit auch Neuausrichtung auf Fachmessen.

Leipzigs berühmteste Passage erzählt 100-jährige Geschichte

SIE ist Schmuckstück und architektonisches Aushängeschild Leipzigs – die von Anton Mädler zwischen 1912 und 1914 errichtete Mädler-Passage. In diesem Jahr wird die Grande Dame der Passagen 100 Jahre alt. Das Jubiläum nimmt die Mädler-KG zum Anlass, die Historie der Passage öffentlich zu präsentieren. Zur Mädler-Night am 29. April, die wieder Kauflustige bis Mitternacht zum Shoppen lädt, bis zum Passagenfest am 6. September sollen Schautafeln und Installationen vom Werden und Wirken des Handelshauses erzählen. Damit wird ein Stück mehr Leipzig-Geschichte für Leipziger und Gäste erlebbar. ■

Anzeigen

Dreifach-Schutz vor Gericht

ADAC Verkehrs-Rechtsschutz spart Geld und Nerven

Auseinandersetzungen vor Gericht sind nicht nur nervenaufreibend, sondern auch kostspielig. Ohne eine geeignete Rechtsschutz-Versicherung sind juristische Streitereien schnell teurer als der Streitwert. Der ADAC Verkehrs-Rechtsschutz ist ein Dreifachschutz: für die Straße, für Reisen und beim Freizeitsport – und zwar ohne Risiko – eine Selbstbeteiligung gibt es nicht.

Die Versicherung greift etwa bei Verkehrsunfällen, wenn es um den Ersatz der Reparaturkosten geht oder auch um Schmerzensgeldforderungen. Wenn es Streit nach dem Autokauf gibt, mit dem Finanzamt wegen falsch berechneter Kfz-Steuer oder mit der Kasko-Versicherung, die nicht zahlen will – wo Rechtsschutz mit Bezug zum Straßenverkehr gefragt ist, tritt der ADAC Verkehrs-Rechtsschutz für die Versicherten ein. Er übernimmt die Kosten für Gutachter, Rechtsanwalt und Gerichtsverfahren ebenso wie beispielsweise Reisekosten, falls die Verhandlung im Ausland stattfindet. Der ADAC Verkehrs-Rechtsschutz stellt als Darlehen sogar eine Kaution bis zu 100.000 Euro.

Wegen seines breiten Leistungsspektrums wird der ADAC Verkehrs-Rechtsschutz auch von der Stiftung Warentest empfohlen (Finanztest Ausgabe 7/2012).

Nähere Informationen zum ADAC Verkehrs-Rechtsschutz gibt es in allen ADAC Geschäftsstellen, unter www.adac.de/versicherungsinfo sowie unter der Telefonnummer (089) 76 76 67 79

Glücklich ohne Trauschein

Expertentipp: Welche Regelungen sollten unverheiratete Paare treffen

(djd). Die Zahl der Eheschließungen geht von Jahr zu Jahr zurück, dagegen nehmen Partnerschaften ohne Trauschein immer weiter zu. Und das, obwohl der Gesetzgeber für wilde Ehen traditionell wenig übrig hat, Unterhaltsbestimmungen oder Ansprüche auf eine gesicherte Altersversorgung bestehen meist nur bei Verheirateten. „Auch die Möglichkeit einer Gütertrennung oder Gütergemeinschaft gibt es bei unverheiratet zusammenlebenden Paaren nicht“, betont Irene von Behr, Fachanwältin für Familienrecht aus Hamburg. Bei Bedarf könnten die Partner aber schriftlich festlegen, dass ihnen einzelne Gegenstände, etwa das Auto, als Miteigentümer gemeinsam gehören. Besonders knifflig wird es, wenn Unverheiratete eine Immobilie kaufen. Irene von Behr: „Falls beide Partner für die Finanzierung des Hauses unterschiedliche Beiträge leisten, sollte man sich wegen eines Vertrages, der Regelungen für den Fall des Scheiterns der Beziehung vorsieht, anwaltlich beraten lassen.“

Foto: djd/Ergo Direkt Versicherungen

Immer mehr Kinder entstammen in Deutschland einer Beziehung ohne Trauschein. Auch aus diesem Grund sollten unverheiratete Paare eigene Regelungen treffen – etwa zum Sorgerecht für das Kind.

Unverheiratete Paare müssen auch für den Fall, dass einer der Partner stirbt, eigene Vorsorgeregelungen treffen, betont Peter Krückl von den Ergo Direkt Versicherungen: „Dies ist besonders dann wichtig, wenn ein unverheiratetes Paar mit Kindern nach traditionellem Muster lebt: Der Mann verdient, die Frau arbeitet maximal Teilzeit und versorgt ansonsten zu Hause die Kinder.“ Eine Risikolebensversicherung sollte deshalb gerade für unverheiratete Paare mit Kindern ein Pflichtschutz sein, oftmals sei sie sogar der einzige Weg, den Hinterbliebenenschutz preiswert zu regeln. „Beim Abschluss sollte man auf eine ausreichende Versicherungssumme achten. Als Faustregel geht man von einem Versorgungsbedarf des Drei- bis Fünffachen des Jahresbruttoverdienstes aus“, so Krückl. Mehr Informationen gibt es unter www.ergodirekt.de im Internet.

An- & Verkauf S. Knoll
Täglich Ankauf Gold & Silber
+++ Sofort Bargeld +++

Leipzig-Gohlis	Zentrum-Ost	Leipzig-Lindenau
Elsbethstraße 19-25	Dresdner Straße 25	Lindenauer Markt 5
04155 Leipzig	04103 Leipzig	04177 Leipzig
Tel. 56 11 48 91	Tel. 14 94 900	Tel. 49 27 377

www.av-leipzig.de
Kommen Sie zu uns - Sie werden überrascht sein!

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon
0800 - 588 99 26
Der Anruf ist kostenfrei!

„Fraktionen zur Sache“:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen.
Fotos: Stadt Leipzig

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Naomi-Pia Witte

Stadträtin

Kein schlüssiges Konzept?

2009 hat das Bundessozialgericht (BSG) den Kommunen aufgetragen, dass die Festlegung der Angemessenheit bei den Kosten der Unterkunft (KdU) nach einem schlüssigen Konzept erfolgen soll. Darunter versteht das BSG ein planmäßiges Vorgehen im Sinne der systematischen Ermittlung und Bewertung generieller, wenngleich orts- und zeitbedingter Tatsachen für sämtliche Anwendungsfälle und nicht nur ein punktuelles Vorgehen von Fall zu Fall. So sollen die Kommunen in folgenden Schritten vorgehen: 1. Feststellung abstrakt angemessener Wohnungsgröße und Wohnungsstandards. 2. Bildung eines räumlichen Vergleichsmaßstabes. 3. Ermittlung der Kosten für eine angemessene Wohnung auf dem für den Hilfebedürftigen maßgeblichen Wohnungsmarkt. 4. Prüfung, ob eine solche auf dem Wohnungsmarkt überhaupt angemietet werden kann. Das heißt, die KdU müssen einem allgemeingültigen Maßstab entsprechen, der für alle Hilfsbedürftigen gilt. Entgegen der landläufigen Meinung geht es bei dem schlüssigen Konzept nicht vordergründig um die Höhe der Kosten der Unterkunft, sondern um die Methodik zur Ermittlung dieser KdU. Damit hat das BSG den Kommunen hohe Hürden aufgestellt. Auch die erst im vergangenen Herbst in Leipzig festgesetzte KdU-Richtlinie scheint daran wiederum zu scheitern, sodass mit einer neuen in Bälde gerechnet werden kann. Bleibt abzuwarten, ob das Konzept der Stadtverwaltung dann Bestand haben wird. ■

SPD

Heiko Oßwald

Stadtrat

Enorme Straßenschäden

LEIPZIGS Straßen gleichen mittlerweile an vielen Orten einer Trümmerwüste. Der lang anhaltende Winter hat erhebliche Schäden angerichtet. Nach Angaben des Sächsischen Städte- und Gemeindetages werden die Winterschäden allein auf Sachsens Straßen mit knapp 90 Millionen Euro beziffert, fast doppelt so hoch wie im Winter 2011/12. Die SPD-Ratsfraktion hatte bereits im Zuge der Haushaltsdiskussion für 2013 eine Aufstockung der Mittel für Straßenunterhaltung auf 4,3 Millionen Euro erreichen können. Diese sind aber angesichts der dramatischen Schäden auf Leipzigs Straßen keineswegs ausreichend. Laut Schätzungen des Verkehrs- und Tiefbauamtes würden mindestens sieben Millionen Euro gebraucht. Daher bringt die SPD-Fraktion jetzt einen Antrag ins Verfahren, der eine Erhöhung der Mittel für die Straßenunterhaltung um mindestens eine Million Euro vorsieht. Damit könnten dann zumindest die notwendigsten Reparaturmaßnahmen abgesichert und zügig begonnen werden. Ein weiterer Verschleiß der kommunalen Straßen kann im Interesse der Verkehrssicherheit, vor allem von Fußgängern, Radfahrern und Bussen, nicht weiter hingenommen werden. Meine Fraktion begrüßt zwar das angekündigte Sofortprogramm des Freistaates zur Behebung der Winterschäden, fordert jedoch eine deutliche Aufstockung der Mittel. ■

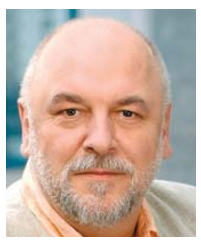
BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Norman Volger

stellv. Fraktionsvorsitzender

Gebührenfreie Demokratie

MUSS Demokratie kostenlos sein oder muss man für demokratische Teilhabe wie bspw. das Aufstellen eines Infotisches für das Sammeln von Unterschriften für ein Bürgerbegehren 66 Euro bezahlen? Was für eine absurde Frage – natürlich darf politische Teilhabe nicht vom Geldbeutel abhängen, werden Sie jetzt denken. Weit gefehlt. Die Stadt Leipzig respektive Oberbürgermeister Jung (SPD) verlangen ebendiese Gebühren gegen jede Vernunft und den Willen der Stadträte. Aber von vorn. Im Zuge der Änderung der Sondernutzungssatzung 2011 gab es den fast einmütigen Willen des Stadtrates Stände für politische Werbung kostenfrei zu stellen. Dem kam die Verwaltung nach und strich zwar die allgemeine Gebühr, im Gegenzug führte sie aber eine viel höhere Verwaltungsgebühr ein. Ein interfraktioneller Antrag, der dies heilen sollte, wurde im Dezember 2012 beschlossen. Die Verwaltung wies dabei auf ein rechtliches Problem hin. Aber statt Vorschläge zur Lösung aufzuzeigen und den Beschluss zu respektieren, wird fleißig weiter abkassiert. Man muss sich schon fragen, warum Entscheidungen des Stadtrats ignoriert werden. Nach über zwei Jahren kann man sich nicht mehr rausreden und kann schon Vorsatz vermuten. Ein Trauerspiel und schade für Leipzig im Sinne der demokratischen Tradition der „Friedlichen Revolution“. ■



BÜRGER-FRAKTION

Knut Keding

Stadtrat

Neuber-Preis mit neuem Anspruch

DIE 1697 geborene Neuberin, wie Friederike Caroline Neuber von ihren Zeitzeugen genannt wurde, stieß auf deutschen Bühnen mit neuen Stücken in deutscher Hochsprache bekanntlich eine Theaterreform an, anfangs unterstützt von Gottsched. Der Caroline-Neuber-Preis der Stadt Leipzig wird seit 1998 alle zwei Jahre ausschließlich an Frauen verliehen, die sich (so heißt es im 1996 gefassten Beschluss) verdient gemacht haben um die Pflege der deutschsprachigen Theaterkunst.

Hervorragende weibliche Theaterschaffende haben diesen Preis bisher entgegennehmen können. Beispielhaft seien nur Jutta Hoffmann, Inge Keller und Konstanze Lauterbach genannt. Dennoch haben der Preis und seine Verleihung nicht die Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit außerhalb Mitteldeutschlands erlangt, die sie nach Auffassung des Kulturausschusses verdient hätten. Dem Willen des Ausschusses, der einen entsprechenden Antrag ins Verfahren gab, und der Ratsversammlung folgend, wird die Stadtverwaltung nun noch in diesem Halbjahr eine Vorlage erarbeiten, welche die Organisation und die Verleihung des Preises selbst neu regelt. Sie werden dem Schauspiel Leipzig zugeordnet, und das Preisgeld wird auf 10 000 Euro erhöht. Schon nächstes Jahr werden wir die Wirkung des Neuen erleben. ■

FDP IM LEIPZIGER STADTRAT

Isabel Siebert

stellv. Fraktionsvorsitzende

Zweierlei Maß

180 000 Euro forderte die Stadt Leipzig im letzten Jahr von Autofahrern ohne grüne Umweltplakette in der 2011 eingerichteten Umwelt- oder besser Fahrverbotszone.

Ausnahmen für uns Bürger wird es ab 1. Januar 2015 nicht mehr geben.

Dies gilt aber nicht etwa für die Stadt. Für die heißt es eher: Wasser predigen und Wein saufen. Statt mit gutem Beispiel voranzugehen, werden auch 2015 weiter städtische Fahrzeuge ohne grüne Plakette fahren dürfen. Praktisch: Die Ausnahme kann die Stadt sich selbst erteilen.

Auch das Ziel, 5 000 Bäume zu pflanzen, wie es der städtische Maßnahmenkatalog zur Luftreinhaltung vorsieht, wird nicht einmal annähernd erreicht. Gerade einmal 133 neue Bäume wurden gepflanzt. Dabei wäre dies ein deutlich größerer Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung der Luftqualität in der Stadt, als es die Umweltzone je werden könnte. So ist das eben in einer Stadt ohne die von der FDP so oft angemahnte straffe Haushaltsdisziplin und Prioritätensetzung: Die wirksamen Luftverbesserungen kosten Geld und bleiben deshalb liegen, mit Verboten und Knöllchen erreicht man zwar nichts für die Umwelt, aber wenigstens fürs Stadtsäckel. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter: http://fdp-fraktion-leipzig.de/ ■

CDU

Holger Gasse

Stadtrat

Bildungscampus bis 2019!

WAS lange dauert, wird gut? Mit dem geänderten Beschluss des Integrierten Stadtteilentwicklungskonzeptes Leipziger Osten – STEK LeO bekräftigte der Stadtrat erneut die Forderung nach einem Gymnasium im Herzen des Leipziger Ostens. Schon 2011 beauftragte der Stadtrat den Oberbürgermeister, ein geeignetes Grundstück zu ermitteln bzw. zu erwerben. Obwohl mit dem Grundstück der ehemaligen 18. Schule und den umgebenden Flächen ausreichend Flächen in kommunalem Besitz sind, wurden keine konkreten Planungen für diesen Standort eingeleitet. Dies ist umso bedenklicher, da der Beschluss für die Reaktivierung der ehemaligen RIWA (Richard-Wagner-Schule) und Nutzung als Förderzentrum bereits gefasst wurde. Durch die ganzheitliche Betrachtung und Planung der Flächen ist es möglich, mehrere Schulformen an einem Standort zu vereinen und in wirtschaftlicher wie in pädagogischer Hinsicht Synergieeffekte zu erzielen. Mit der Konkretisierung auf den Standort Ihmelsstraße hat der Stadtrat ein weiteres Mal die Arbeit der Verwaltung erledigt und den Auftrag erteilt, an diesem Standort sowohl ein Gymnasium als auch eine Mittelschule zu planen. Als Zielsetzung wurde das Jahr 2019 formuliert, da nur bis zu diesem Zeitpunkt die Nachfrage durch Baumaßnahmen untersetzt ist. Jetzt ist es Zeit zu handeln, damit es endlich gut wird! ■

Anzeigen

Steuerwissen ist Geld!

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. Lohnsteuerhilfeverein

Wir erstellen Ihre **Einkommensteuererklärung** bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Unsere Beratungsstellen in Ihrer Nähe:

04105 Leipzig, Frickestraße 2	☎ 5614983
04105 Leipzig, Trufanow-Straße 41	☎ 5649040
04105 Leipzig, Pfaffendorfer Straße 20	☎ 9839957
04109 Leipzig, Gottschedstr. 18	☎ 23064852
04129 Leipzig, Zschortauer Straße 76 (Zi. 201)	☎ 9106852
04155 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 129	☎ 60421086
04207 Leipzig, Am Grund 64	☎ 4798931
04207 Leipzig, Zschochersche Allee 68	☎ 9403330
04209 Leipzig, Dahlienstraße 77	☎ 4223420
04229 Leipzig, Schnorrstr. 14	☎ 4222523
04229 Leipzig, Zschochersche Straße 79 b	☎ 4773070
04249 Leipzig, Grauwackeweg 23	☎ 4224298
04249 Leipzig, Libellenstraße 52	☎ 4774598
04275 Leipzig, Arndtstraße 70	☎ 4626757
04277 Leipzig, Bornaische Str. 58	☎ 3026127
04277 Leipzig, Arthur-Hoffmann-Str. 144	☎ 3026403
04277 Leipzig, K.-Liebknecht-Str. 153-155	☎ 3026001
04277 Leipzig, Sandmännchenweg 40	☎ 8772414
04319 Leipzig, Gladiolenweg 1	☎ 65868866
04319 Leipzig, Riesaer Straße 100	☎ 25364302
04347 Leipzig, Taubestraße 15	☎ 3014551
04356 Leipzig, Am Anger 60	☎ 03429 8/38793
04357 Leipzig, Rosenowstraße 24	☎ 6010545
04357 Leipzig, Walter-Albrecht-Weg 95	☎ 60016991
04416 Markkleeberg, Kuhnaustraße 5	☎ 3383236
04416 Markkleeberg, Rathenaustraße 11	☎ 3380300
04683 Fuchshain, Höllentrift 11	☎ 03429 7/7751 98
04683 Belgershain, Dorfstraße 18a	☎ 03429 3/5492 59

Auf Wunsch kommen wir zur Beratung zu Ihnen nach Hause!

Wir suchen haupt- und nebenberufliche **Beratungsstellenleiter**
Bewerbungen bitte schriftlich an:
Holger Hoffmann
Pfaffendorfer Straße 20, 04105 Leipzig, Tel. 0341/9839957
oder **Meike Andrich**
Zschochersche Allee 68, 04207 Leipzig,
Tel. 0341/9403330
oder **Roswitha Gerlach**
Rathenaustraße 11, 04416 Markkleeberg, Tel. 0341/3380300

Kostenloses Info-Telefon: 0800-1817616 • E-Mail: info@vlh.de

Feststellung des Jahresabschlusses 2011 des Kommunalen Eigenbetriebes Leipzig/Engelsdorf

Der Stadtrat hat in seiner Ratsversammlung am 20. Februar 2013 den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2011 festgestellt.
Gemäß § 9 i. V. m. § 17 Abs. 3 des Gesetzes über kommunale Eigenbetriebe im Freistaat Sachsen (SächsEigBG) wird das Jahresergebnis wie folgt bekannt gegeben:

Der Jahresabschluss 2011 wird festgestellt mit:
einer Bilanzsumme 2.558.323,73 €

auf der Aktivseite		**auf der Passivseite**	
- Anlagevermögen	347.436,30 €	Stammkapital	25.564,00 €
- Umlaufvermögen	2.203.090,78 €	Kapitalrücklage	291.436,37 €
- Rechn.abgrenzungsposten	7.793,65 €	zweckgebundene Rücklage	225.862,90 €
		Gewinn/Verlust	7.014,84 €
		Sonderposten für Investitionszuschüsse	335.284,80 €
		Rückstellungen	85.260,00 €
		Verbindlichkeiten	143.406,87 €
		Rechnungsabgrenzungsposten	1.444.493,95 €

Summe der Erträge	14.186.150,58 €
Summe der Aufwendungen	14.179.135,74 €
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	7.014,84 €

Der Jahresüberschuss in Höhe von 7.014,84 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Nach der in 2011 erfolgten Verwendung eines Teilbetrages der zweckgebundenen Rücklage für die Finanzierung von Projekten zur Förderung von Langzeitarbeitslosen in Höhe von 31.172,42 € entsprechend der angefallenen Kosten wird die Umbuchung der zweckgebundenen Rücklage in Höhe von 31.172,42 € in die allgemeine Gewinnrücklage beschlossen.

Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2011 Entlastung erteilt.

Von der Kanzlei LuCon Steuerberatung – Unternehmensberatung - Wirtschaftsprüfung wird folgender Bestätigungsvermerk erteilt, der da lautet:
„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Kommunalen Eigenbetriebes Leipzig/Engelsdorf, Leipzig, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie der Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der Leitung des Eigenbetriebes. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hinweise zur öffentlichen Auslage: Der Jahresabschluss 2011 und der Lagebericht 2011 liegen vom 22.04.2013 bis 02.05.2013 (Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9.00 bis 15.00 Uhr und am Freitag in der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr) im Kommunalen Eigenbetrieb Leipzig/Engelsdorf, Holzhäuser Str. 72 in 04299 Leipzig öffentlich aus.

Musical an Förderschule bringt Kids groß raus

An der Pestalozzi-Schule in Gohlis lernen Kinder mit einem besonderen Förderbedarf. Oft sind sie bereits sitzengeblieben. Das Lernen fällt ihnen schwer. Mit einem Musical sollen die Kinder abseits des Unterrichtes jetzt an die Musik herangeführt werden. 55 Kinder von der 3. bis zur 9. Klasse lernen Instrumente wie Flöte, Gitarre oder Keyboard, singen, tanzen und schaupielern. „Meistens übt jede Gruppe für sich allein. Um sie für

Im Juni wird Lehrerin Christina Scharschmidt mit 55 lernbeeinträchtigten Kindern „Drei Wünsche frei“ aufführen. Foto: st

das Musical zusammenzuführen, brauchen wir ein Probelager“, erzählt Lehrerin Christina Scharschmidt. Doch für viele Kinder wäre so ein Lager zusätzlich zur Klassenfahrt unerschwinglich teurer. Und auch das Sozialamt übernimmt solche „Extras“ nicht. Die 33-Jährige freute sich deshalb umso mehr, dass sie dieses Jahr für das Probelager finanzielle Unterstützung von der Leipziger Sparkasse bekam.

Rund 16 Vereine aus dem Norden der Stadt wurden im Rahmen des Erlöses aus der PS-Lotterie mit 34.000 Euro bedacht. Mit der Finanzspritze geht es in der Pestalozzi-Schule jetzt voran. Im Juni sollen alle Eltern und Förderer sich das Stück „Drei Wünsche frei“ anhören können. **St**

Personalie

Harald Langenfeld neuer französischer Honorarkonsul

Dr. Harald Langenfeld
Foto: Sparkasse Leipzig

LEIPZIG hat wieder einen französischen Honorarkonsul. Dr. Harald Langenfeld, seit 2007 Vorstandsvorsitzender der Stadt- und Kreissparkasse Leipzig, hat dieses Ehrenamt übernommen. Offiziell ernannt wurde Langenfeld am 16. April im Ratsplenarsaal des Neuen Rathaus von Maurice Gourdault-Montagne, dem französischen Botschafter in Deutschland. Glückwünsche zum feierlichen Akt überbrachten auch der sächsische Staatsminister für Justiz und Europa, Dr. Jürgen Martens, und Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung.

Frankreich, so Langenfeld, zähle zu den wichtigsten Partnern Deutschlands. Als Honorarkonsul wolle er dazu beitragen, dass diese Partnerschaft für die Region reiche Früchte trage. Es gehe um den wirtschaftlichen und kulturellen Austausch und natürlich auch um die Partnerstadt Lyon, so der 53-jährige Jurist. Langenfeld fühlt sich Frankreich, Land und Leuten sehr verbunden, sieht deshalb sein Ehrenamt als wirkliche Herzenssache.

Letzte französische Honorarkonsulin in Leipzig und auch unter den Gratulanten war Christine Haufe, sie füllte das Ehrenamt bis 2007 aus. ■

Premiere für 1. China Business Forum in Leipzig

DAS Amt für Wirtschaftsförderung und das Unternehmen Ming Cheng Consulting haben gemeinsam das „China Business Forum“ ins Leben gerufen. Initiator Ming Cheng und Amtsleiter Dr. Michael Schimansky gaben am 10. April den Startschuss für diese Veranstaltungsreihe. Künftig soll sie als Plattform dienen, um Wirtschaftskooperationen zwischen deutschen und chinesischen Firmen zu befördern.

China ist ein wachsender Markt, Deutschland im Gegenzug seit 2012 Chinas wichtigster Investitionsstandort in der EU. Dieser Bedeutung will das „China Business Forum“ gerecht werden und gerade im Osten Deutschlands aktiv sein, denn hier gibt es einen hohen Nachholbedarf bei der Ausgestaltung der gegenseitigen wirtschaftlichen Beziehungen. ■

Festakt für Frachtriesen der Lüfte

Jungfernflug der Antonov jährte sich zum 30. Mal und wurde gefeiert

MIT einem gemeinsamen Empfang der Botschaft der Ukraine in der Bundesrepublik Deutschland und der Stadt Leipzig auf dem Flughafen ist am 8. April an den Jungfernflug der Antonov AN-124 vor 30 Jahren erinnert worden. Das mit 150 Tonnen Nutzlast größte seriengefertigte Frachtflugzeug der Welt ist auf den Transport schwerer, sperriger Güter spezialisiert. Dabei sind die AN-124 nicht nur für NATO-Staaten im Einsatz, sondern fliegen auch U-Bahnen sowie Maschinenteile für Ölförderanlagen. Auch wenn die AN-124 meist nicht für gewöhnliche Luftfracht eingesetzt wird, gibt es viele Gelegenheiten, bei denen sie ihre Vorzüge ausspielen kann: 1989 z. B. ermöglichte ihr Einsatz das Konzert von Pink Floyd in Moskau, denn in kürzester Frist mussten 120 Tonnen Bühnenmaterial von Athen nach Moskau geschafft werden. In Anwesenheit zahlreicher geladener Gäste gingen u. a. Dierk Näther, Geschäftsführer der Flughafen Leipzig/Halle GmbH, OBM Burkhard Jung, Staatsminister Johannes Beermann, Chef der Sächsischen Staatskanzlei, und der ukrainische Botschafter Pavlo Klimkin in kurzen Ansprachen auf die Geschichte dieses außergewöhnlichen Flugzeuges und seine Bedeutung für den Flughafen Leipzig/Halle ein. ■

Im Cockpit des größten Frachtflugzeugs der Welt: Pavlo Klimkin, Botschafter der Ukraine, und OBM Burkhard Jung. Foto: Uwe Schoßig

Leipziger Wissenschaftspreis verliehen

Dan Diner für beeindruckenden Einsatz am Wissenschaftsstandort ausgezeichnet

Ehrten Wissenschaftspreisträger Prof. Dr. Dan Diner (2. v. l.): Prof. Dr. Pirmin Stekeler-Weithofer, Präsident der Sächsischen Akademie der Wissenschaften (li.), Uni-Rektorin Prof. Dr. Beate A. Schücking und OBM Burkhard Jung (Stadt Leipzig). Foto: Swen Reichhold

MIT dem Leipziger Wissenschaftspreis 2013 ist am 12. April Prof. Dan Diner ausgezeichnet worden. Der Direktor des Simon-Dubnow-Instituts für jüdische Geschichte und Kultur an der Universität Leipzig, Professor für Moderne Geschichte an der Hebräischen Universität Jerusalem und Ordentliches Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig erhielt die mit 10 000 Euro dotierte Auszeichnung im Rahmen einer Festveranstaltung im Alten Rathaus.

„Ich freue mich außerordentlich, dass die Stadt, die Universität und die Sächsische Akademie der Wissenschaften mit Prof. Dan Diner einen Preisträger würdigen, der in ganz besonderer Weise für den Ruf Leipzigs als eine Stadt des kritischen Geistes steht. Mit seinen in alle Weltsprachen übersetzten Publikationen wirkt Prof. Diner weit über Leipzig hinaus“, betonte Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung. Prof. Dr. med. Beate A. Schücking, Rektorin der Universität Leipzig, sagte in ihrer Laudatio: „Professor Dan Diner wird für die Enzyklopädie jüdischer Geschichte und Kultur ausgezeichnet. Und dafür, dass er sich für Leipzig als Wissenschaftsstandort in beeindruckender Weise eingesetzt hat.“ Das von ihm an der Universität Leipzig aufgebaute Simon-Dubnow-Institut, so die Rektorin weiter, sei ohne Zweifel ein Leuchtturm. Es dürfte andernorts in Deutschland kaum ein geisteswissenschaftliches Institut mit dieser Strahlkraft und diesem internationalen Vernetzungsgrad geben. Dan Diner habe Leipzig mit seiner Forschungs- und Lehrtätigkeit zu einer zentralen Relaisstation für die geisteswissenschaftliche Spitzenforschung zwischen Deutschland und Israel gemacht.

Seit 2001 loben die Stadt Leipzig, die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig und die Universität Leipzig regelmäßig den Wissenschaftspreis aus. „Mit der Auszeichnung wird jeweils eine Arbeit prämiert, die höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen genügt und Leipzigs Ruf als Stadt der Wissenschaften mit einer national und international gewichtigen Forschungs- und Bildungslandschaft festigt“, beschreibt Prof. Dr. Pirmin Stekeler-Weithofer, Präsident der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, die Auswahlkriterien. Zu den bisherigen Preisträgern gehören u. a. Prof. Dr. Svante Pääbo (2003), Prof. Dr. Jürgen Haase (2006), Prof. Dr. Frank Zöllner (2009) und Prof. Dr. Marius Grundmann (2011). ■

Vita Dan Diner

1946	geboren
1973	Promotion
1975–1977	Habilitandenstipendium an der Deutschen Forschungsgemeinschaft
1980	Habilitation
1984–1985	Assistant Professor, University of Southern Denmark (Syddansk Universitet)
1985–1999	Professor, Fachbereich Geschichtswissenschaft, Universität Essen
1987–1999	Professor, Department of History, Tel Aviv University
1994–1999	Direktor des Instituts für Deutsche Geschichte, Tel Aviv University
1997–1999	Holder of the Benyamin and Chaya Schapelski Chair of Holocaust Studies,Tel Aviv University
1999–2001	Professor, Department of History, Ben Gurion University of the Negev/Beer Sheva
seit 1999	Direktor des Simon-Dubnow-Instituts für jüdische Geschichte und Kultur und Professor am Historischen Seminar der Universität Leipzig
seit 2001	Professor of Modern European History, Hebrew University of Jerusalem

Bürgerumfrage 2012: Leipziger zufrieden wie (fast) nie zuvor

LEIPZIG im Aufwind, zumindest mental: Mehr als 70 Prozent der Leipzigerinnen und Leipziger – der zweithöchste Wert seit 1991 – sind mit ihrem Leben zufrieden. 57 Prozent blicken optimistisch in die Zukunft – zwei Prozent mehr als 2011. Diese und andere Erkenntnisse brachte die Bürgerumfrage 2012, deren erste Ergebnisse jetzt als Schnellbericht vorliegen. Im Sommer ist die Auswertung komplett.

Das mittlere persönliche Monatsnettoeinkommen ist 2012 im Vergleich zu 2011 um mehr als sechs Prozent angestiegen und liegt bei 1 135 Euro. Überdurchschnittlich zugelegt haben die Selbstständigen: Ihr Durchschnittseinkommen beträgt 1 375 Euro. Die wirtschaftliche Situation in der Stadt wird so gut beurteilt wie noch nie seit 1991. 59 Prozent der Befragten geben als wichtige Informationsquelle zu kommunalpolitischen Entscheidungen die Tagespresse an, 53 Prozent das Amtsblatt, 45 Prozent den Rundfunk, 45 Prozent das Fernsehen und 15 Prozent den Internetauftritt der Stadt (www.leipzig.de). Themen der Umfrage waren neben Lebenszufriedenheit, Zukunftssicht und Einkommen u. a. auch die Gewässerentwicklung und der Klimaschutz. 65 Prozent gehen davon aus, dass der Klimawandel in den kommenden Jahren auch negative Auswirkungen für die Region Leipzig haben wird. 81 Prozent der Leipzigerinnen und Leipziger geben an, bewusst Ressourcen und CO_2 einzusparen, um die Umwelt zu schonen. 94 Prozent aller Bürgerinnen und Bürger wünschen sich in Sachen Klimaschutz zudem ein gleichbleibendes oder steigendes Engagement der Stadt.

Die Entwicklung Leipzigs zur „Wasserstadt“ wird von 74 Prozent der Befragten eher positiv oder sehr positiv beurteilt. Die meisten schätzen Leipzigs Gewässer nicht nur wegen ihres Freizeit- und Erholungswertes. 86 Prozent finden sie auch positiv für den Tourismus, 74 Prozent bewerten sie als positiv für die regionale Wirtschaft. 20 Prozent der Befragten hingegen befürchten negative ökologische Auswirkungen der Gewässernutzung.

Der Bericht ist für fünf Euro (bei Versand zuzüglich Versandgebühr) erhältlich beim Amt für Statistik und Wahlen und steht kostenfrei zum Download im Internet. ■

@ www.leipzig.de/statistik

World-Skills 2013 – Tage werden gezählt

EINE Countdown-Uhr in den Promenaden Leipziger Hauptbahnhof zählt seit 16. April die Tage bis zum Beginn der World Skills am 2. Juli. Elena Singer, Mitglied der deutschen Nationalmannschaft in der Disziplin Drucktechnik, enthüllte die Uhr in Gegenwart auch von OBM Burkhard Jung. „Die Leipziger sind durch und durch gastfreundlich“, kommentiert Jung. „Wir wollen das World-Skills-Fieber steigern. Das ist ein ganz großartiges Ereignis, das da auf uns zukommt. Es ist d i e Weltmeisterschaft der Berufe.“

Ermöglicht wurde die Countdown-Uhr durch die Unterstützung der Sparkasse Leipzig und der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland. Dank der Weltmeisterschaft der Berufe werde Leipzig zum Treffpunkt Zehntausender junger Menschen aus aller Welt, dies sei eine tolle Werbeaktion für die Stadt sowie die gesamte Region, begründet die Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland ihr Engagement für den weltweit größten Bildungswettbewerb.

„Wir sind sicher, dass die Begeisterung in Leipzig und in der Region riesig sein wird“, so Hubert Romer, Geschäftsführer der WorldSkills Leipzig 2013.

Bei der Enthüllung der Uhr war sie groß, denn 500 Mitglieder Leipziger Chöre, Passanten und Reisende sangen vereint Beethovens „Ode an die Freude". ■

Der Countdown läuft: Elena Singer und ECE-Center-Manager Stefan Knorr bei der Enthüllung der Uhr.
Foto: World-Skills Leipzig 2013 GmbH

Anzeigen

Im Ernstfall gut geschützt

Alle paar Sekunden geschieht in Deutschland ein Unfall

Alle fünf Sekunden geschieht in Deutschland ein Unfall. Ganze 70 % davon passieren in der Freizeit und im Haushalt. Eine gesetzliche Unfallversicherung deckt jedoch grundsätzlich nur Vorfälle am Arbeitsplatz oder den Weg von und zur Arbeit ab. Bereits ein kleiner Unfall auf dem Umweg über den Supermarkt kann so zur Dauerbelastung werden. Grund dafür sind neben gesundheitlichen Folgen oft enorme Kosten, die durch Weiterbehandlung und Therapiemaßnahmen entstehen können. Eine private Unfallversicherung für die ganze Familie ist daher unerlässlich. Besonders muss darauf geachtet werden, dass alle Bereiche, auch z. B. der Weg zum Bäcker, abgedeckt sind. Und die Versicherung die ganze Familie auch bei Urlauben im Ausland schützt. Weltweit.

Eine passende private Unfallversicherung, wie der ADAC Unfallschutz, bietet nicht nur schnelle Hilfe und finanzielle Sicherheit, im Notfall, sondern auch persönliche Betreuung während der Genesung. Zudem vermitteln die speziell ausgebildeten ADAC Unfallbetreuer auch Hilfen im Alltag, wie Pflegepersonal und Haushaltshilfen.

Daneben spielt die finanzielle Absicherung die entscheidende Rolle. Viele Zusatzkosten, wie Krankenhaus-Tagesgeld, medizinische Sporttherapie oder kosmetische Operationen werden von den Krankenkassen nicht getragen. Der ADAC Unfallschutz beteiligt sich an diesen Kosten zu einem wesentlichen Teil oder übernimmt diese sogar gänzlich.

Nähere Information zum ADAC Unfallschutz gibt es in allen ADAC Geschäftsstellen, unter www.adac.de/versicherungsinfo, sowie unter der Telefonnummer (089) 76 76 67 79

Heimat zum Anbeißen

Trend: Regionale Lebensmittel immer beliebter

Regionalität steht hoch im Kurs. Fast jeder zweite Deutsche bevorzugt laut einer aktuellen Umfrage der Verbrauchs- und Medienanalyse Produkte aus der Umgebung. Und die Tendenz ist steigend: Immer mehr Verbraucher legen Wert auf heimische Lebensmittel. Doch was macht regionale Produkte so besonders?

Lebensmittel aus der Region stehen für höchste Qualität. Saisonale Produkte und kurze Transportwege garantieren wahre Frische. Zudem schont der Kauf von heimischen Produkten die Umwelt, unterstützt die ansässigen Bauern und fördert so die lokale Wirtschaft.

Vorreiter in diesem Marktsegment ist REWE Regional, die junge Eigenmarke von REWE. Damit ist REWE der erste Händler, der regionale, saisonale Waren bundesweit unter einer einheitlichen Marke anbietet. Wer meint, Kohl und Kartoffel seien alles, was der heimische Boden zu bieten hat, irrt sich. Das Sortiment ist vielfältig und reicht von verschiedenen Apfel- und Tomatensorten über Zuckermais bis hin zu Fenchel und Zucchini – je nach Erntezeit und Region. Ob Brokkoli, Lollo rosso, Radieschen oder Spitzkohl, auch im Frühling ist die Auswahl sehr abwechslungsreich.

Bei REWE Regional wissen Verbraucher genau, wo die saisonalen Produkte herkommen: Die einzelnen Anbaugebiete werden auf der Verpackung deklariert. Dabei ist die bezeichnete „Region“ entweder das Bundesland (z. B. Nordrhein-Westfalen), die traditionelle Gegend (z. B. Frankenland) oder die topografische Region wie der Bodensee. Wer im Supermarkt zu heimischen Produkten greift, kann sich auf den Lieblingsgeschmack aus seiner Region freuen – so lecker ist Deutschland.

Günstig einkaufen bei Hitmeister

Zunehmend wird heute im Internet eingekauft. Das spart nicht nur Zeit sondern auch Geld. Allerdings nicht immer. Denn nicht jeder Shop ist günstig. Ein Blick auf Preissuchmaschinen lohnt sich und schnell wird klar: Oft finden Kunden bei Hitmeister die niedrigsten Preise. Bei knapp einem Drittel seiner Produkte ist das Internetkaufhaus aus Köln Preisführer. Das heißt: Nirgendwo sonst im Internet gibt es die Produkte günstiger.

Bei Hitmeister shoppen macht der ganzen Familie Spaß

Einkaufen über Hitmeister ist zudem bequem und sicher. Das TÜV-zertifizierte Internetkaufhaus bietet mit 20 Millionen Produkten eine große Vielfalt. Lästiges Suchen auf unterschiedlichen Portalen oder Schlange stehen an der Kasse sind damit passé. Bei Hitmeister findet man einfach alles. Das Angebot umfasst Filme, Musik, Bücher, Haushalts-, Wohn- und Gartenartikel sowie Sport- und Kosmetik-Artikel. Auch Accessoires und Mode werden angeboten.

Die Lieferung ist kostenlos und schnell und es kann auf Rechnung gekauft werden. Was nicht gefällt oder passt, kann problemlos zurückgeschickt werden. Service wird bei dem Kölner Internetkaufhaus großgeschrieben. Wer Hilfe benötigt kann sich an die kostenlose Hotline wenden. Also auf ins Internet zu **www.hitmeister.de**.

Girls' und Boys' Day auf der Messe

AUCH die Leipziger Messe beteiligt sich an der bundesweiten Aktion „Boys' and Girls' Day". Am 25. April haben Jungen und Mädchen die Gelegenheit, verschiedene Berufsfelder oder duale Studiengänge im Bereich Messe-, Kongress- und Eventmanagement kennenzulernen. In diesem Jahr haben die Auszubildenden der Leipziger Messe den Schnuppertag organisiert und ein spannendes Programm zusammengestellt. So stehen für die Mädchen die Informatikabteilung und die technische Leitzentrale auf dem Plan. Die Jungen hingegen besuchen unter anderem die Kommunikationsabteilung der Leipziger Messe. Schüler und Schülerinnen können sich unter www.leipzigermesse.de über die speziellen Angebote am 25. April informieren und nach freien Plätzen Ausschau halten.
Einmalig in diesem Jahr haben alle Jungen und Mädchen der Messestadt vom 2. bis zum 7. Juli die Gelegenheit, die Vielfalt der Berufswelt zu entdecken. Auf der Worls-Skills, der Weltmeisterschaft der Berufe, zeigen über 1000 Auszubildende und junge Fachkräfte ihr Können. In 46 Disziplinen werden die Weltmeister ihres Berufsstandes ermittelt. Nebenbei zeigen die Wettbewerbe vor allem dem jungen Publikum, wie vielfältig das Leben nach der Schule sein kann. ■

Volkssolidarität betreibt vier Seniorenbüros

IM Rahmen des „Förderprogramms zur Neuausrichtung der offenen Seniorenarbeit" etabliert Leipzig zusätzlich Seniorenbüros in allen zehn Stadtbezirken. In Nordost, Süd, Alt-West sowie Nordwest unterhält der Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e.V. bereits vier Seniorenbüros in Trägerschaft. Die Einrichtungen befinden sich in der Kieler Straße 63, Prinz-Eugen-Straße 1, Saalfelder Straße 12 und Horst-Heilmann-Straße 4 und stehen allen Besuchern offen. Hier werden qualifizierte Beratungs- und Informationsangebote zu allen Themen des Älterwerdens unterbreitet. Gleichzeitig wollen die Einrichtungen Begegnungsstätten für Freizeit, Bildung und Geselligkeit sein. Die Seniorenbüros der Volkssolidarität sind montags bis freitags von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Seit 1990 bestehen in Leipzig zahlreiche Angebote für Senioren wie Seniorenclubs, Begegnungsstätten oder auch generationenübergreifende Projekte. ■

4. Grünauer Lernfest: Gut lernen – gut leben

AM 27. April eröffnet Sozialbürgermeister Thomas Fabian das 4. Grünauer Lernfest im Allee-Center. Von 10.30 bis 18 Uhr stellen sich an diesem Tag insgesamt 27 Bildungseinrichtungen mit ihren Angeboten und Schwerpunkten vor.

Teilnehmen werden neben den Kindertagesstätten auch die Grund- und Mittelschulen, das Gymnasium, die Förderschulen, die Freien Schulträger und die Volkshochschule. Die Familienzentren, die Berufsakademie Leipzig und die Bibliotheken sind ebenso mit Informationsständen vertreten wie die neu gegründete Grünauer Bildungsberatung. Hier können sich die Besucher informieren und mit Verantwortlichen ins Gespräch kommen. Außerdem laden verschiedene Mitmachangebote zum Ausprobieren und Experimentieren ein.

Das Lernfest ist eine Idee der Initiative Campus Grünau, dem Netzwerk aller Bildungseinrichtungen im Stadtteil. ■

Ausgezeichnete Nachwuchsförderung

Stabiler Ausbildungspartner: Elke Griese, Geschäftsführerin der Leipziger Arbeitsagentur, überreicht der stellvertretenden Leiterin des Eigenbetriebes Stadtreinigung, Elke Franz, das Zertifikat. Foto: Arbeitsagentur

FÜR ihr Engagement in Sachen Ausbildung ist die Stadtreinigung Leipzig am 17. April anlässlich des bundesweiten Tages der Ausbildung von der Bundesagentur für Arbeit ausgezeichnet worden. Sie erhielt das Zertifikat „Ausgezeichnete Nachwuchsförderung". Die Stadtreinigung wurde vor allem als stabiler Partner der Arbeitsagentur bei der Ausbildung des eigenen Fachkräftenachwuchses geehrt. „Diese Anerkennung würdigt die Anstrengungen und spornt uns weiter an", freute sich Elke Franz, stellvertretende Betriebsleiterin.

Das Unternehmen, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig mit 830 Mitarbeitern, bildet seit vielen Jahren Nachwuchskräfte in drei Berufen aus. Für den Ausbildungsstart 2013 sind zehn Lehrstellen für Gärtner in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, drei für die Fachkraft Kreislauf- und Abfallwirtschaft und drei für Kraftfahrzeugmechatroniker in der Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik zu besetzen. Können alle diese Stellen besetzt werden, gehören insgesamt 48 Auszubildende zum Unternehmen. Die Bundesagentur für Arbeit zeichnet mit dem Zertifikat „Ausgezeichnete Nachwuchsförderung" bundesweit jedes Jahr ausgewählte Firmen aus, die sich in besonderem Maße bei der betrieblichen Berufsausbildung engagieren. ■.

Lautstark gegen Rassismus

Leipzig zeigt am 30. April wieder Courage / Konzert findet erneut auf dem Markt statt

Prinzen-Sänger Sebastian Krumbiegel führt auch 2013 zusammen mit Griseldis Wenner durch den Abend. Die Kundgebung setzt sich mit entsprechendem musikalischem Rahmen ein für Zivilcourage und gegen jede Form von Diskriminierung. Foto: N. Piechulek

BEREITS zum 16. Mal veranstaltet der Verein „Leipzig. Courage zeigen" am 30. April ein Konzert für Zivilcourage und gegen Rassismus. Was als kreativer Protest gegen den Aufmarsch von Neonazis am Völkerschlachtdenkmal begann, ist im Herzen der Stadt angekommen. Zum zweiten Mal findet das Konzert „Leipzig. Courage zeigen" in der Innenstadt auf dem Marktplatz statt. Die Veranstalter rechnen auch in diesem Jahr wieder mit Tausenden Teilnehmern, die aus einer politischen Kundgebung ein großes Fest für Courage und gegen Rassismus machen.

„Wir treten ein für einen demokratischen Antifaschismus aus der Mitte der Gesellschaft", brachte es Prinzen-Sänger Sebastian Krumbiegel, der am 30. April zusammen mit Griseldis Wenner durch den Abend führen wird, schon im vergangenen Jahr auf den Punkt. Bands wie Fools Garden, die gebürtige Rumänin Alice Francis mit Neoswing oder die Jenaer Band Feindrehstar werden ab 16 Uhr auf dem Marktplatz lautstark ihre Stimmen erheben. Von Weltmusik über Elektro-Swing bis zu feinem Pop reicht das diesjährige Panorama. Auch der Preis für couragierte Initiativen oder Einzelpersonen wird wieder vergeben. ■

@ www.leipzig-courage-zeigen.de

Auf einen Blick

Sprechstunde

AM 24. April findet von 10 bis 12 Uhr im Familieninfobüro, Burgplatz 1, die nächste Seniorensprechstunde statt. Die Seniorenbeauftragte der Stadt Leipzig und die Mitarbeiterinnen des Büros informieren zu allen Fragen rund ums Älterwerden, wie beispielsweise Wohnen im Alter, altersgerechte Dienste und die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. ■

Infotag

DIE Universität Leipzig bietet Abiturienten am 27. April mit dem Studieninformationstag die Chance, die Alma Mater kennenzulernen. Von 10 bis 15 Uhr erhalten Schülerinnen, Schüler und ihre Eltern vor Ort Auskunft zu umfangreichen Studienmöglichkeiten, können außerdem Hörsaalluft schnuppern. ■

Kita-Sicherheit

DIE städtische Kindertagesstätte Stollberger Straße 8 in Thekla soll besseren Brandschutz erhalten, beschloss die Dienstberatung des Oberbürgermeisters. Geplant sind u. a. die brandschutztechnische Gebäudegliederung, die Nachrüstung mit Brandschutztüren, die Erneuerung der Alarmanlage und der Einbau einer neuen Sicherheitsbeleuchtung. ■

Grundstein für ein Miteinander

Das Mehrgenerationenprojekt in der Goyastraße wird schrittweise realisiert

DER Winter hat sich rechtzeitig verabschiedet: Pünktlich zum geplanten Termin ist am 18. April der Grundstein für den Bau einer Kindertagesstätte in der Goyastraße gelegt worden. Die Kita wird Teil eines Mehrgenerationenprojekts der Städtischen Altenpflegeheime Leipzig GmbH. Außerdem sollen auf dem Baufeld ein Altenpflegeheim und Seniorenwohnungen entstehen.

Modell für die Kindertagesstätte Goyastraße: Hier sollen sich künftig 165 Mädchen und Jungen wohl fühlen. Visualisierung: wittig brösdorf architekten

Viele Gäste verfolgten die Grundsteinlegung. Oberbürgermeister Burkhard Jung betonte in seiner feierlichen Ansprache, wie wichtig es für die Stadt Leipzig sei, dass solche Mehrgenerationenprojekte entstehen. Gemeinsam mit Sozialbürgermeister Thomas Fabian und Geschäftsführer Ehrhardt Hake mauerte das Stadtoberhaupt anschließend eine Zeitkapsel, gefüllt mit einer aktuellen Tageszeitung, einem Satz Münzen und einer Bauzeichnung, in den Grundstein ein.

Der Baustart für das Pflegeheim und die Seniorenwohnungen ist im dritten Quartal des Jahres geplant. Die Kindertagesstätte wird für 165 Kinder Platz zum Lernen, Spielen und Toben bieten. 45 Plätze davon werden für Krippenkinder vorgesehen. Die Einrichtung kann voraussichtlich bereits im ersten Quartal 2014 ihren Betrieb aufnehmen. ■

Verbindung zum Leben

Ehrenamtlicher Besuchsdienst sucht Verstärkung

EINE psychische Krankheit isoliert von der Umwelt und kann die Persönlichkeit eines Menschen verändern. Psychisch kranke Menschen haben überwiegend Kontakt mit Fachleuten des Gesundheitswesens und der Sozialarbeit. Was fehlt, ist ein kleines Stück Normalität. Diese Verbindung zum Leben möchte der ehrenamtliche Besuchsdienst für Menschen mit chronischen Erkrankungen herstellen.

„Was die Betroffenen dringend brauchen, ist ein normaler Kontakt zu ihren Mitmenschen. Ein unbelasteter Kinobesuch mit Freunden oder ein unbefangenes Gespräch am Küchentisch helfen, die Isolation und Einsamkeit aufzubrechen", erklärt Anett Dubiel das Anliegen des Vereins zur Wiedereingliederung psychosozial geschädigter Menschen e.V., der den Besuchsdienst organisiert. „Wir suchen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten und bereit sind, einen normalen zwischenmenschlichen Kontakt mit den Betroffenen zu pflegen."

Fragt man Ralf Mohn, der sich bereits ehrenamtlich im Verein engagiert, gehe es schlicht darum, anderen Menschen zu helfen, ihnen das Gefühl zu vermitteln, dass jemand da ist, der sie versteht und zuhören kann. Ins Kino gehen, kochen, Kreuzworträtsel lösen sind kleine Gesten, die dem Betroffenen eine große Hilfe sind.

Die Ehrenamtlichen erhalten vor ihrem ersten Besuchskontakt eine 20-stündige Schulung, die sie intensiv auf die neue Aufgabe vorbereiten soll. Außerdem finden regelmäßig Themenabende und Treffen statt, bei denen sich die ehrenamtlich Tätigen austauschen und weiterbilden können. Den Kontakt zwischen Ehrenamtler und Betroffenem stellt Anett Dubiel als Koordinatorin des Besuchsdienstes her. „Die Menschen, die Besuch wünschen, lerne ich zunächst in einem persönlichen Gespräch kennen, um mehr über die individuellen Bedürfnisse und Vorstellungen zu erfahren." Wo, wann und wie oft Besuche stattfinden, vereinbaren Ehrenamtler und Besuchter miteinander. Die Begleitung durch einen ehrenamtlich Tätigen bietet Menschen mit einer psychischen Erkrankung eine wichtige Gelegenheit zur Rückkehr in ein erfülltes Leben. ■

Kontakt:

Ehrenamtlicher Besuchsdienst Anett Dubiel, Tel.: 22 54 03 53 E-Mail: ebd@wiedereingliederung-leipzig.de www.besuchsdienstgutshof-stoetteritz.de

Anzeigen

Canephron® N: Setzen Sie bei Blasenentzündung auf pflanzliche Hilfe

Etwa jede zweite Frau leidet mindestens einmal im Laufe ihres Lebens unter einer Blasenentzündung. Die Ursachen hierfür sind vielfältig, wie z. B. zu wenig trinken oder eine Verkühlung nach dem Schwimmen. Eine Blasenentzündung wird von Bakterien hervorgerufen, die über die Harnröhre in die Blase gelangen und dort eine Infektion der Blasenschleimhaut auslösen.

Die Symptome, die eine solche Infektion mit sich bringt, sind im Alltag unangenehm und belastend: Schmerzen und Brennen beim Wasserlassen gehen häufig einher mit Krämpfen im Unterleib und häufigem starkem Harndrang. Zudem haben Blasenentzündungen für viele Frauen ein unerfreuliches Nachspiel: Rund ein Drittel aller Betroffenen erkrankt innerhalb weniger Monate erneut an einer Infektion.

Wirksame Hilfe kommt aus der Natur: Canephron® N mit seiner einzigartigen pflanzlichen Dreierkombination aus Tausendgüldenkraut, Rosmarinblättern und Liebstöckelwurzel besitzt es eine vierfache Wirkung und kann sowohl im Akutfall als auch zur Vorbeugung einer erneuten Blasenentzündung angewendet werden. Die pflanzliche Kombination wirkt durchspülend, krampflösend, antientzündlich und antibakteriell und hilft so bei Harnwegsbeschwerden. Durch seine kombinierten Eigenschaften hemmt Canephron® N die Entzündung, entspannt die gereizte Blase und unterstützt die Nierenfunktion.

Weitere Informationen finden Sie unter www.canephron.de

Canephron® N Dragees * Traditionell angewendet zur unterstützenden Behandlung und zur Ergänzung spezifischer Maßnahmen bei leichten Beschwerden im Rahmen von entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege; zur Durchspülung der Harnwege zur Verminderung der Ablagerung von Nierengrieß. Hinweis: Canephron N ist ein traditionelles pflanzliches Arzneimittel, das ausschließlich aufgrund langjähriger Anwendung für das Anwendungsgebiet registriert ist. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.
BIONORICA SE | 92308 Neumarkt
Mitvertrieb: PLANTAMED Arzneimittel GmbH | 92308 Neumarkt Stand: 05|12
Nur in der Apotheke erhältlich.

Niesen, Husten, Jucken

Linderung bei Heuschnupfen

Wenn die Augen jucken, die Nase läuft und der Hals kratzt, wissen Heuschnupfen-Geplagte: Der Frühling liegt in der Luft. Jetzt gilt es zu reagieren, da bei einer unbehandelten Allergie im Laufe der Zeit ein so genannter Etagenwechsel stattfinden kann, von den oberen Atemwegen auf die unteren. Chronische allergische Bronchitis oder allergisches Asthma können die Folge sein. Deshalb sollten Allergien auch bei einem leichten Verlauf ernst genommen und gegebenenfalls rechtzeitig medikamentös behandelt werden.

Heuschnupfen ist eine allergische Erkrankung der Nasenschleimhaut, die durch Blütenstaub oder andere Allergene verursacht wird. Jährlich sind davon rund 13 Millionen Deutsche betroffen. Um Symptome zu verringern, meiden Betroffene am Besten allergieauslösende Stoffe wie Pollen, indem sie nur bei feuchtem Wetter lüften, sich die Haare vor dem Zubettgehen waschen und nur bei geschlossenem Fenster schlafen. Allerdings ist es schwer, den Kontakt mit Pollen vollständig auszuschließen, zumal die Lebensqualität stark darunter leidet. Mit Medikamenten werden Heuschnupfengeplagte ihre Überempfindlichkeit gegen Blütenstaub zwar nicht endgültig los, aber die lästigen Begleiterscheinungen können reduziert werden.

Für allergische Beschwerden wie Schnupfen und Augenjucken gibt es Hilfe aus der Apotheke – von Nasensprays über Augentropfen bis hin zu Allergietabletten, z. B. Cetirizin STADA®. Das kostengünstige Präparat lindert die Symptome und lässt Pollengeplagte wieder frei atmen. Schon eine Filmtablette Cetirizin STADA® am Tag reicht aus, um die Beschwerden zu reduzieren. So können auch Heuschnupfengeplagte den Frühling genießen.

Wer mehr über Allergien wissen möchte, kann sich den Patientenratgeber „Allergien verstehen" sowie einen Pollenflugkalender kostenlos auf www.stada.de in der Rubrik „Services" bestellen oder herunterladen.

Pflichtangaben für Publikum: Cetirizin STADA® 10 mg Filmtabletten
Wirkstoff: Cetirizindihydrochlorid. Zur Behandlung von Krankheitszeichen (Symptomen) bei allergischen Erkrankungen wie: Chronische Nesselsucht (Urtikaria) mit Beschwerden wie z. B. Juckreiz, Quaddelbildung, Rötung der Haut, chronischer allergischer Schnupfen, Heuschnupfen mit Beschwerden wie z. B. Niesen, Nasenlaufen, Nasenjucken, Nasenverstopfung, Rötung bzw. Jucken der Augen sowie Tränenfluss. Zur Anw. bei Kindern ab 6 Jahren, Jugendlichen und Erwachsenen. Enthält Lactose.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie bitte die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

In der Oper gibts sechs Prozent Zuschauerplus

Unter der Intendanz von Prof. Ulf Schirmer ist nun eine deutliche Steigerung der Auslastung zu verzeichnen. Die programmatische Neuausrichtung des Hauses unter seiner Leitung spiegelt sich auch in den gestiegenen Besucherzahlen. Die Gesamtauslastung der Oper Leipzig lag nach Schirmers erster Spielzeit 2011/12 bei 63% und ist nun in seiner zweiten auf 69% gestiegen. Dies bedeutet eine Steigerung um sechs Prozentpunkte. Für diese Steigerung ist hauptsächlich die Sparte Oper verantwortlich. Die Auslastung der Oper liegt im ersten Quartal 2013 mit 25 Vorstellungen bei 66,3 % im Vergleich zum ersten Quartal 2012 mit 24 Vorstellungen und einer Auslastung von 48,8 %. Auch die Zahl der Besucher hat sich im ersten Quartal 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6100 erhöht.

Auf einen Blick

AUF die Suche nach Frühlingsboten können sich am 20. April kleine Naturforscher gemeinsam mit ihren Eltern begeben. Die kostenlose Familien-Aktion „Erlebter Frühling“ organisiert die Naturschutzjugend des Naturschutzbundes im Arthur-Bretschneider-Park von 14 bis 16 Uhr. Treffpunkt ist die Bushaltestelle Kleiststraße.

Die Spielgeräte auf dem Platz in der Liebertwolkwitzer August-Scheibe-Straße/Carl-Munde-Straße müssen erneuert werden. Leipziger können nun Vorschläge machen, wie der Spielplatz neu gestaltet werden sollte. Dazu laden das Amt für Stadtgrün und Gewässer und Landschaftsarchitektin Bettina Gründig am 23. April, 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr auf den Spielplatz ein.

Die beiden Bootsschleusen in Cospuden und am Connewitzer Wehr sind nach der langen Frostperiode und den Wartungsarbeiten seit Mitte April wieder betriebsbereit. Derzeit öffnen die Schleusen von 10 bis 16 Uhr. Das Amt für Stadtgrün und Gewässer wird über die Öffnungszeiten ab Mai unter www.leipzig.de entsprechend informieren.

Das unterirdische Abwassernetz der Kommunalen Wasserwerke (KWL) können Leipziger am 4. Mai erkunden. Die kostenlosen Führungen (Einstieg: Richard-Wagner-Straße) erfolgen zwischen 9 und 16 Uhr jeweils stündlich. Teilnehmer (1,40 Mindestgröße, Kinder in Begleitung der Eltern) müssen sich anmelden (Tel. 9 69 24 30), Helm, Schutzanzug und Schuhwerk wird gestellt. ■

Geweihbaum gespendet

EIN junger Geweihbaum reiht sich seit 19. April in die historische Lenné-Anlage am Eingang zur City-Tunnel-Station ein. Sein Spender heißt Thomas Liebscher. Der Chef des Passage-Verlages hat jüngst „Leipzigs Grün – ein Park- und Gartenführer“ herausgegeben. Er und seine Autoren Petra Mewes und Peter Bennecken nahmen dies zum Anlass, auch selbst etwas zum Grün der Stadt beizutragen und suchten sich die Lenné-Anlage für eine Baumpflanzung aus. Teile dieser Anlage mussten im Zusammenhang mit dem Bau des City-Tunnels verändert werden. Auch Baumfällungen gehörten dazu. So fiel beispielsweise ein Geweihbaum aus der Entstehungszeit der Anlage Mitte des 19. Jahrhunderts. Jetzt ist er ersetzt. Das sorgt für große Freude bei Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal und den Mitstreitern des Amtes für Stadtgrün und Gewässer, die sich für das Engagement der Spender bedanken. Bleibt zu hoffen, dass dem Baum ein genauso langes Leben wie seinem Vorgänger beschieden ist. ■

Auwaldtag zog viele Besucher an

Spannende Enthüllung: Leipzigs Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal (re.) und René Sievert vom Naturschutzbund präsentieren das Auwaldtier 2013. Foto: quo/Stadt Leipzig

DIE Leipziger lieben ihren Auwald: Rund 80 Naturfreunde zogen am 16. April zum Tag des Leipziger Auwaldes in die Auwaldsation Lützschena, um sich über aktuelle Entwicklungen und Schutzbemühungen der Stadt und des Naturschutzbundes zu informieren. Wichtigster Tagesordnungspunkt: Das Auwaldtier 2013. Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal lüftete das Geheimnis. Die Wahl fiel auf die Ufer-Laubschnecke (siehe blauer Kasten rechts). ■

Ufer-Laubschnecke als Botschafter 2013

SCHNECKEN finden bei Menschen eher wenig Sympathie, weil sie in Scharen in Gärten ihr Unwesen treiben. Für das Ökosystem sind sie unverzichtbar, erklärt der Naturschutzbund und deshalb kandidierten 2013 die Gemeine Sumpfschnecke, die Häubchenmuschel und die Ufer-Laubschnecke für den Titel. Gekürt wurde Letztere. In Wäldern, Sümpfen oder Überflutungsflächen lebend, gibt die Ufer-Laubschnecke, wie ihre Artgenossinnen auch, Auskunft über den Zustand der Aue. Damit ist sie wichtiges Barometer für deren Gesundheit, steht deshalb 2013 im Mittelpunkt.

Die Ufer-Laubschnecke. Foto: Katrin Schniebs

Auwaldorganismen seit 1994

1994 Vierblättrige Einbeere
1995 Gefleckter Aronstab
1996 Moorfrosch
1997 Moschusbock
1998 Dunkler Ameisenbläuling und Großer Wiesenknopf
1999 Flacher Lackporling
2000 Rotbauchunke
2001 Kiemenfuß
2002 Schlehe
2003 Mittelspecht
2004 Wasserfledermaus
2005 Silberweide
2006 Bitterling
2007 Fischotter
2008 Schwanenblume
2009 Eisvogel
2010 Bäumchenmoos
2011 Zwergstichling
2012 Stiel-Eiche
2013 Ufer-Laubschnecke ■

Eigentümer können Solardachkataster nutzen

Stadt veröffentlicht Internet-Anwendung zur Potenzialanalyse von Solarthermie- und Photovoltaik-Anlagen

EIGENTÜMER können ab sofort im Internet die energetischen Potenziale ihrer Immobilien überprüfen. Mit der Veröffentlichung des Solardachkatasters stellt die Stadt Leipzig eine Internet-Anwendung zur Potenzialanalyse von Solarthermie- und Photovoltaik-Anlagen zur Verfügung.

„Das Solardachkataster unterstützt die Leipziger Energie- und Klimaschutzbemühungen zum Gelingen einer bürgernahen Energiewende und der Reduzierung von Treibhausgasen“, sagt Heiko Rosenthal, Bürgermeister für Umwelt, Ordnung, Sport. Martin zur Nedden, Bürgermeister und Beigeordneter für Stadtentwicklung und Bau, erklärt: „Grundlage des durch das Amt für Geoinformation erstellten Solardachkatasters ist eine Befliegung des Leipziger Stadtgebietes im Jahr 2011, die Daten zur Ausrichtung, Neigung, Größe und Verschattung der Dachflächen ermittelt hat. Auf Grundlage dieser Daten können erste Einschätzungen zur möglichen Anlagengröße, dem jährlichen Ertrag und der generellen energetischen Eignung getroffen werden.“ Das beauftragte Büro IP Syscon identifizierte allein über 4 062 569 Quadratmeter sehr gut geeignete Dachflächen. Für die Planung und Realisierung von Solaranlagen ist eine bautechnische Prüfung, insbesondere zu Zustand und Statik des Daches, unerlässlich. Eine intensive Fachberatung vor Ort mit einem unabhängigen Energieberater oder einem qualifizierten Handwerker setzt hierbei den Grundstein für eine langfristige und wirtschaftliche Entscheidung. Für weitere Infos oder eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für Eigentümer sind Nachfragen beim Amt für Umweltschutz, Johann Simowitsch, möglich (Prager Str. 118–136, 04317 Leipzig, Telefon: 1 23 16 49, E-Mail: solardachkataster@leipzig.de).

Solardächer in Leipzig: Wer wissen will, welches Dach sich wie eignet, findet jetzt die entscheidenden Daten auf einen Blick im Solardachkataster der Stadt. Foto: Studentenwerk Leipzig

Eigentümer oder Erbbauberechtigte können selbstverständlich ihr Gebäude aus dem Solardachkataster löschen. Entsprechende Anträge sind formlos schriftlich unter Angabe der Objektadresse an die Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, 04092 Leipzig, per Mail: solardachkataster@leipzig.de oder per Fax: 1 23 50 15 zu richten. ■

@ **www.solardachkataster.leipzig.de**

Leipzig fördert auch 2013 Spitzensport

MIT insgesamt 295 000 Euro fördert die Stadt 2013 wieder ausgewählte Projekte im Nachwuchsleistungssport. Empfänger sind die leistungssporttragenden Vereine in nunmehr zwölf Leipziger Schwerpunktsportarten. Außerdem unterstützt die Kommune den Olympiastützpunkt Leipzig 2013 mit rund 200 000 Euro. Diese Mittel fließen insbesondere in die Mischfinanzierung von 25 Trainern sowie in Zuschüsse von Trainingsmaßnahmen hiesiger Spitzensportler.

„Das ist – im nacholympischen Jahr mit festem Blick auf Rio 2016 – ein klares Bekenntnis der Stadt“, so Sportbürgermeister Heiko Rosenthal. Das Budget ist den Entscheidungen nationaler Sportstrukturen für den neuen Olympiazyklus 2013 bis 2016 angepasst. Weil die Sportarten Hockey, Ringen und Kunstturnen nicht mehr die Fördervoraussetzungen (anerkannter Bundesstützpunkt bzw. Bundesstützpunkt Nachwuchs) erfüllen, verringert sich das Budget um 15 000 Euro gegenüber 2012.

Dennoch erhalten die Sportarten, die in London Medaillen erringen konnten (Judo, Kanu/Rennsport, Radsport und Rudern), 2013 mindestens die gleiche Fördersumme wie 2012. Für die Sitzvolleyballer/Behindertensport erhöht sich die Fördersumme erheblich gegenüber 2012, bedacht werden auch die Sportarten Leichtathletik und Wasserspringen, denn sie stellten Olympiateilnehmer in London. Eine Schwerpunktartenförderung erhalten außerdem Handball weiblich und Volleyball. ■

Sportarten	Fördersumme 2013
Individualsportarten	
Kanu-Slalom	35 000,00 Euro
Kanu-Rennsport	45 500,00 Euro
Radsport	16 000,00 Euro
Rudern	26 500,00 Euro
Wasserspringen	30 000,00 Euro
Schwimmen (Behindertensport)	16 750,00 Euro
Judo	35 000,00 Euro
Leichtathletik	32 500,00 Euro
Schwimmen	13 500,00 Euro
Mannschaftssportarten	
Sitzvolleyball (Behindertensport)	11 000,00 Euro
Handball weiblich	19 000,00 Euro
Volleyball männlich	14 250,00 Euro

Sächsische Wintersportler geehrt

AM 12. April haben Sachsens erfolgreiche Wintersportler im Leipziger Zoo viel Würdigung für ihre Top-Leistungen der vergangenen Saison erfahren. Die traditionelle Ehrung nahm der Landessportbund Sachsen gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium des Innern vor. Sachsen sei Sportland, diesen Anspruch repräsentierten die Sportler schon lange, lobte Innenminister Markus Ulbig die Leistungen der Aktiven. Trotz ausgelassener Entdeckungstouren ließen die Athleten auch an diesem Abend ihren Sport nicht außen vor: Unter anderem wurden für die Olympischen Winterspiele in Sotschi 2014 weitere Sportler berufen, darunter Claudia Nystad, die ein Comeback für die kommende Saison plant. Damit gehören jetzt 37 sächsische Athleten zum Team Sotschi. ■

Wintersportler auf Bootstour in Gondwanaland (v.l.n.r.): Bobfahrer Thomas Florschütz, Christian Dahms, Vizepräsident Leistungssport beim Landessportbund Sachsen, Skilangläuferin Claudia Nystad, Skispringerin Ulrike Gräßler, Skilangläuferin Denise Herrmann, Innenminister Markus Ulbig, Bobfahrerin Cathleen Martini sowie das Eiskunstlaufpaar Aljona Savchenko und Robin Szolkowy. Foto: Meyer/Sächs. Sportbund

7-Seen-Wanderung vom 3. bis 5. Mai

24 Stunden Bewegung nonstop versprechen die Sportfreunde Neuseenland e. V. als Veranstalter der 7-Seen-Wanderung. Vom 3. bis 5. Mai ist die beliebte und in diesem Jahr zehn Jahre alte Volkswanderung wieder anberaumt. Wanderbegeisterten wird die Entscheidung nicht leicht gemacht: 40 geführte und ungeführte Touren zwischen 4 und 104 Kilometern stehen zur Wahl. Dabei werden sowohl Sportwanderer (35, 50 oder 104 Kilometer) als auch Laien und Familien bedient. Letztere können sich neben der Maikäfertour für die neue Piraten- oder Packziegentour anmelden. Neu ins Programm aufgenommen sind Geocaching-Touren, eine Nachtwächtertour durch Taucha oder eine Naturwanderung rund um Löbnitz. Anmeldungen noch bis 24. April unter www.7seenwanderung.de. ■

Anzeigen

Senioren-PC-Kurs startet im Geyserhaus

Ab 8. Mai startet im Geyser-Haus (Kleiststraße 52) wieder ein neuer Computer-Kurs. Besonders geeignet ist dieser für Senioren ohne Vorkenntnisse. Aber auch alle anderen Anfänger können den kompakten Einsteigerkurs mittwochs von 9.30 bis 11 Uhr besuchen. Hier erlernen die TeilnehmerInnen den Umgang mit einem Computer - angefangen beim Einschalten, über die Nutzung von Maus- und Tastatur bis hin zum ersten eigenen Text und dem Zugang zum Internet. Auch der Anschluss einer Digitalkamera oder eines USB-Sticks wird gezeigt. Fragen zur Anschaffung eines eigenen Rechners und des notwendigen Zubehörs werden ebenso beantwortet. Anmeldung erwünscht unter Telefon 0341-9115430.

Herrlich leichter Geflügelgenuss

Die asiatische Küche steht für Leichtigkeit und Frische und bietet den perfekten Auftritt für Geflügelfleisch, zum Beispiel als **Hähnchen und Paprikasalat mit Sprossen im Reisblatt**:

Zutaten für 2 Personen:

2 Hähnchenbrustfilets
1 Zwiebel
1/2 rote Paprika
1/2 gelbe Paprika
1 kleine rote Chili
1 kleine Knolle Ingwer
1/4 Bund glatte Petersilie
2 TL Sesamöl
50 g Sojasprossen
1 EL Sojasauce
Saft einer Limette
etwas brauner Zucker
8 Reisblätter

Achten Sie auf die deutsche Herkunft! D Schlupf D Aufzucht D Verarbeitung

Das Fleisch der Länge nach halbieren und in dünne Streifen schneiden. Zwiebel und Paprikas ebenfalls in feine Streifen schneiden. Die Chili entkernen und fein würfeln, den Ingwer schälen und fein reiben. Die Petersilie grob hacken.

Sesamöl in einem Wok erhitzen, das Fleisch darin scharf anbraten und wieder herausnehmen. Nun das Gemüse anschwitzen, Chili, Ingwer und Petersilie dazu geben und mit Sojasauce, Limettensaft und braunem Zucker würzen. Das Ganze in eine Schüssel geben, mit dem Fleisch und den Sprossen vermengen. Auskühlen lassen.

In der Zwischenzeit die Reisblätter kurz in kaltem Wasser einweichen und doppelt auf der Arbeitsfläche auslegen. Den Salat darauf verteilen und wie Frühlingsrollen eindrehen. Die Röllchen mit der restlichen Füllung servieren.

www.deutsches-geflügel.de

Eckes Edelkirsch: Eiskalte Rezeptidee für den Frühling

Eckes Edelkirsch startet mit einer sinnlichen Rezeptidee in den Frühling. Für alle, die sich für einen neu erfunden Kaffee-Klassiker begeistern können, ist der fruchtige Eckes Edelkirsch-Eiskaffee das perfekte Genusserlebnis.

Er ist nicht nur einer der berühmtesten deutschen Kirschliköre. Edel, fruchtig und tiefrot. Immer wieder überrascht er auch als feurig-sanfter Begleiter moderner Cocktails und Desserts – oder ganz einfach pur. Gemeint ist natürlich Eckes Edelkirsch.

Tipp:

Viele tolle Rezeptideen für den Frühling, die Eckes Edelkirsch in neuen und oftmals auch unerwarteten Kompositionen präsentieren, finden Sie unter

www.eckes-edelkirsch.de

Viele weitere Rezeptideen mit Eckes Edelkirsch unter www.eckes-edelkirsch.de

Eckes Edelkirsch-Eiskaffee

Zutaten:
5 cl Eckes Edelkirsch
50 g Schlagsahne
1 Kugel Vanille- oder Kirscheis
150 ml kalten starken Kaffee
1 TL Zartbitterschokolade

Zubereitung:
– Schlagsahne steif schlagen.
– Eckes Edelkirsch und Vanilleeis mit einem Pürierstab cremig pürieren und sofort in ein Glas geben
– Das Ganze langsam mit dem kalten Kaffee aufgießen und die geschlagene Sahne oben drauf setzen
– Mit einem Messer dicke Locken von der Schokolade abschaben, den Eiskaffee damit bestreuen und mit einer Kirsche garnieren.

Tipp:
Wer kein fertiges Kirscheis zur Hand hat, kann einfach Vanilleeis mit einer Handvoll entkernter Süßkirschen pürieren und für den Eiskaffee verwenden.

Stellenausschreibung

Bitte bewerben Sie sich mit folgenden Unterlagen: Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Kopien von Berufs- und Studienabschlüssen, Dienst- oder Arbeitszeugnissen, Beurteilungen und gegebenenfalls Referenzen unter Angabe der Stellenausschreibungs-Nr. an die Stadt Leipzig, Personalamt, Abteilung Personalwirtschaft, 04092 Leipzig oder über das Online-Bewerber-Portal auf www.leipzig.de/personal. Bewerbungen können auch persönlich in der Abteilung Personalwirtschaft, Stadthaus, Zimmer 350 (gegen Empfangsbestätigung), abgegeben werden. Alle Stellenausschreibungen der Stadt Leipzig sind auch unter www.leipzig.de/stellen zu finden.

In der Stadt Leipzig, mit mehr als einer halben Million Einwohnern, größte Stadt in Sachsen, ist ab sofort die folgende Stelle zu besetzen:

Amtsleiter/-in Stadtkämmerei

In der Stadtkämmerei sind ca. 100 Mitarbeiter/-innen in vier Abteilungen tätig, deren Schwerpunktaufgaben sind der Haushalt der Stadt Leipzig einschließlich der Haushaltsplanung, -durchführung und Jahresabschluss, die strategische Finanzplanung und Haushaltssicherung, das Finanzmanagement/Treasury, die Gewerbe-, Zweitwohnungs- und Vergnügungssteuer sowie Grund- und Hundesteuer.
Zu den Schwerpunktaufgaben der Amtsleiterin/des Amtsleiters gehören:
- Leitung und Kontrolle der Gesamtaufgaben der Stadtkämmerei zu allen relevanten Angelegenheiten des Haushalts der Stadt Leipzig sowie zu den Grund-, Gewerbe- und örtlichen Aufwandssteuern
- konzeptionelle Arbeit bei der Aufstellung und dem Vollzug des Haushalts der Stadt Leipzig mit einem Gesamtvolumen von ca. 1,3 Mrd. Euro sowie die konzeptionelle Arbeit bei der mittel- und langfristigen Haushaltsplanung
- Organisation der gesamtstädtischen Haushaltsverfahren einschließlich deren Weiterentwicklung
- Verantwortung für die Verfahrensbetreuung und -weiterentwicklung des Bereiches Haushaltswesen des SAP-Systems im Finanzwesen
- Verantwortung für die Erarbeitung und Umsetzung von gesamtstädtischen Regelungen zum Haushalts- und Veranlagungswesen
- Vertretung der Stadt in intra- und interkommunalen Gremien zu Haushaltsthemen
- Personal-, Finanz- und Organisationsverantwortung

Für diese anspruchsvolle Tätigkeit wird eine facherfahrene Persönlichkeit gesucht, die über ein hohes Maß an Sachkenntnis verfügt und überdurchschnittliches Engagement einbringen kann. Wesentliche Anforderungen sind:
- Masterabschluss oder wissenschaftlicher Hochschulabschluss im Bereich Öffentliche Verwaltung/Finanzwesen oder vergleichbare Qualifikation
- langjährige Berufserfahrung auf dem Gebiet der kommunalen Finanzwirtschaft, im Finanzwesen, Erfahrungen im Neuen Kommunalen Finanzmanagement und SAP oder vergleichbare Kenntnisse
- Führungskompetenz und -erfahrungen
- Sozialkompetenz, insbesondere Kommunikations-, Konflikt- und Teamfähigkeit
- sehr gute analytische und konzeptionelle Fähigkeiten und Durchsetzungsvermögen

Die Vergütung wird einzelvertraglich geregelt.
Die Stadt Leipzig ist an der Bewerbung von Frauen besonders interessiert.
Ansprechpartner für diese Ausschreibung ist der Leiter des Personalamtes, Herr Pörner, Tel. 1 23 27 10.
Stellenausschreibungs-Nr.: 20 12/12 09
Ausschreibungsschluss ist der 20. Mai 2013. ■

Satzungen, Verordnungen der Stadt: www.leipzig.de/stadtrecht

Stellenausschreibungen der Stadt www.leipzig.de/personal

Ausschreibung: Bund-Länder-Programme der Städtebaulichen Erneuerung – Aufgabenbereich: Evaluierung der Städtebauförderung in Leipzig Öffentliche Aufforderung zur Angebotsabgabe

Die Stadt Leipzig, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, beabsichtigt, zur Sicherstellung der qualitativ erhöhten Anforderungen des Bund-Länder-Konzeptes zur Evaluierung der Städtebauförderung über einen Beauftragtenvertrag Leistungen zur strukturierten und systematischen Beobachtung und Bewertung der Städtebauförderung in den Leipziger Fördergebieten der Stadterneuerung und des Stadtumbaus zu vergeben.
Die Vergabe des Auftrags ist zunächst für den **Zeitraum vom 01.06.2013 bis 31.12.2013** vorgesehen, über eine Fortsetzung bis 2015 wird in Abhängigkeit der Haushaltslage der Stadt Leipzig und des Bedarfes an der Leistung entschieden.
Es handelt sich um freiberufliche, geistig-schöpferische Leistungen unterhalb des derzeit gültigen EU-Schwellenwertes für europaweite Ausschreibungen von 200 000 Euro (netto) und somit um eine Leistung außerhalb des Geltungsbereiches der VOF. Die Vergabe der Leistung ist an kein förmliches Verfahren gebunden.
Die Durchführung der Programme der Städtebaulichen Erneuerung geht mit einer kontinuierlichen Berichtspflicht gegenüber Bund und Freistaat Sachsen einher. Dies setzt eine Evaluierung voraus, die den Fördervorgaben der Verwaltungsvereinbarung über die Gewährung von Finanzhilfen des Bundes zur Förderung städtebaulicher Maßnahmen (VV Städtebauförderung) Rechnung trägt.
Die hier ausgeschriebene Leistung umfasst die fünf nachstehenden Aufgabenschwerpunkte:
1. Aktualisierung, Aufbereitung und Interpretation fördergebietsbezogener Daten im Rahmen der Evaluierung der Städtebauförderung in Leipzig.
2. Unterstützung bei der Selbstevaluierung der Programmumsetzung in den Fördergebieten der Stadterneuerung und des Stadtumbaus.
3. Erstellen der gebietsbezogenen Begleitinformationen zur Berichterstattung an den Bund gemäß den Formularanforderungen.
4. Anwendung des Geographischen Informationssystems ArcGIS zu Evaluierungszwecken sowie Entwicklung und Erstellung thematischer Karten zum Entwicklungsstand der Fördergebiete.

Die Verdingungsunterlagen mit dem detaillierten Leistungsbild und den Bewertungskriterien können unter folgender Adresse abgefordert werden: Stadt Leipzig, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, Herr Bodenstein, Prager Straße 118-136, 04317 Leipzig, Tel. 1 23 55 08, E-Mail: ingo.bodenstein@leipzig.de.
Das Angebot soll wie folgt gegliedert sein:
1. Grobkonzept zur Umsetzung der Aufgabenschwerpunkte 1-4 unter Benennung von erfahrenen Fachkräften für die Umsetzung der Leistungsbausteine (max. 4 DIN-A4-Seiten).
2. Nachweis der Fachkunde in der Umsetzung von Verfahren der Städtebauförderung und Stadterneuerung sowie der Anwendung des Geographischen Informationssystems ArcGIS. Nachweis der Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit durch geeignete Belege, Beschreibungen des Bieters und seiner Struktur, Referenzen, Qualifikations- und Erfahrungsnachweise.
3. Nachweis von Kenntnissen der Leipziger Stadterneuerungssituation, auch der Strukturen in der Verwaltung und vor Ort.
4. Leistungsangebot mit Kostenkalkulation (Zuordnung Leistungsumfang zu den Aufgabenschwerpunkten, Personal- und Sachkosten).

Das Angebot soll in dreifacher Ausfertigung (davon eine kopierfähige) abgegeben werden. Die Frist zur Angebotsabgabe endet am 15.05.2013. Die Bewertung der Angebote erfolgt durch ein Gremium und wird voraussichtlich bis zum 24.05.2013 abgeschlossen sein. Die Angebote werden nach vorgegebenen Bewertungskriterien einheitlich bewertet. Die Bindefrist der Angebote endet am 31.05.2013.
Weitere Informationen zur Leipziger Stadterneuerung unter www.leipzig/stadterneuerung und zum Bund-Länder-Konzept zur Evaluierung der Städtebauförderung unter http://www.bbsr.bund.de/cln_031/nn_22414/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/BMVBS/Sonderveroeffentlichungen/2011/EvaluierungStaedtebaufoerderung.html. ■

Termine

Sitzung des Verwaltungsausschusses

Tagesordnung der Sitzung am 02.05., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Zi. 262, Ratsplenarsaal
- Wahl der Schöffen, Jugendschöffen und Ehrenamtlichen Richter am Verwaltungsgericht für die Jahre 2014 bis 2018
- Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan Nr. 245 „Güterverkehrszentrum Süd III“ ■

(Änderungen vorbehalten)

Der Vorsitzende des Verwaltungausschusses

Grundstücksverkehrsausschuss

Tagesordnung der 82. öffentlichen Sitzung 22.04., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Raum 259
- Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
- Übersicht über Vorlagen zu An- und Verkäufen unter 250 000 Euro durch die Stadt Leipzig für das I. Quartal 2013
- Verkauf durch die Stadt Leipzig: Grundstück Friederikenstraße ohne Hausnummer in 04279 Leipzig, Flurstück 288 der Gemarkung Dölitz
- Verkauf des Grundstückes Talstraße 5 in 04103 Leipzig, Flurstück 1154 der Gemarkung Leipzig
- Verkauf durch die Stadt Leipzig: Grundstück Kurt-Eisner-Straße ohne Hausnummer in 04275 Leipzig, Flurstück 3444g der Gemarkung Leipzig
- Verteilung des Grundstücksmarktberichtes 2012

Beschlüsse aus der 79. nicht öffentlichen Sitzung am 11.03.2013
Es wurden keine Beschlüsse gefasst.
Beschlüsse aus der 80. öffentlichen Sitzung am 25.03.2013
Es wurden keine Beschlüsse gefasst. ■

Der Vorsitzende des Grundstücksverkehrsausschusses

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung 29.04., 16.30 Uhr, Neues Rathaus, Festsaal
Eine Tagesordnung des Jugendhilfeausschusses lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. ■

Sprechzeiten der Friedensrichter

Schiedsstelle Stadtbezirk Nordwest/Nord
02.05., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 1. u. 3. Do./Monat)
Friedensrichter sind für eine außergerichtliche Verständigung zwischen Bürgern zuständig. Ihre ehrenamtliche Tätigkeit erstreckt sich auf die zur Einigung gerichtete Beratung von Bürgern und Schlichtung von strittigen Vorgängen, unbefangen und neutral. Telefonische und persönliche Informationsgespräche sind vertraulich und kostenfrei. ■

Sitzungen der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Miltitz
24.04., 18.00 Uhr, Grundschule Miltitz, Großmiltitzer Straße 4
- Anfragen der Abgeordneten
- Arbeitsbericht der Freiwilligen Feuerwehr
- Finanzielle Zuwendung zum Sommerfest des Kindergarten Miltitz
- Ergebnisse und Konsequenzen der Eingemeindungen in die Stadt Leipzig
- Internetseite des Ortschaftsrates Miltitz

Ortschaftsrat Burghausen
30.04., 19.00 Uhr, ehemaliges Gemeindeamt Burghausen, Miltitzer Straße 1
- Besprechung mit den ortsansässigen Vereinen über ihre Aktivitäten im laufenden Jahr und die Zusammenarbeit mit dem OR und anderen Vereinen
- Vergabe von Brauchtumsmitteln ■

Sitzungen der Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirk Leipzig-Nordwest
02.05., 18.00 Uhr, Stadtteilzentrum „Anker“, Renftstraße 1
- Vorstellung Veranstaltungskonzept Parkeisenbahn

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Mitte
02.05., 18.00 Uhr, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, im Zimmer 270, Turmzimmer
- Bauvorhaben Stadtbezirk Mitte – Neubau eines 5-zügigen Gymnasiums sowie 3-Feld-Sporthalle am Standort Telemannstraße
- Standorte für Fahrradverleihstationen
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Petersstein-weg / Karl-Liebknecht-Straße zwischen Martin-Luther-Ring und Körnerstraße i. V. mit einer überplanmäßigen Aufwendung im PSP-Element 1.100.54.1.0.01 gemäß § 79 SächsGemO i. H. v. 6 600 Euro sowie einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung gemäß § 81 SächsGemO von 3 381 00 Euro im PSP-Element 7.0000581.700
- Wirksamkeit des Verkehrskonzeptes Zoo ■

Veranstaltungen der Fraktionen

Die Linke
30.04., 13.00 Uhr, Bürgerbüro MdL Cornelia Falken, Coppistraße 63
- Bürgersprechstunde im Norden mit Dr. Skadi Jennicke ■

Vorlagen und Beschlüsse der Stadt Leipzig: www.leipzig.de/eris

Haushaltssatzung der Stadt Leipzig für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.03.2003 hat die Ratsversammlung am 17.12.2012 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem	
- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	1 311 262 011 Euro
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	1 311 262 011 Euro
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	0 Euro
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf	0 Euro
- Saldo aus ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschl. Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf	0 Euro
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 Euro
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 Euro
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	0 Euro
- Gesamtbetrag des ordentlichen Ergebnisses auf	0 Euro
- Gesamtbetrag des Sonderergebnisses auf	0 Euro
- Gesamtergebnis auf	0 Euro
im Finanzhaushalt mit dem	
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1 262 635 261 Euro
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1 222 826 303 Euro
- Zahlungsmittelüberschuss laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	39 808 958 Euro
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	135 436 767 Euro
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	193 138 067 Euro
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 57 701 300 Euro
- Finanzierungsmittelüberschuss/-mittelfehlbetrag als Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-17 892 342 Euro
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	25 300 000 Euro
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	53 700 000 Euro
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	- 28 400 000 Euro
- Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzierungsmittelbestandes auf	- 46 292 342 Euro

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 25 300 000 Euro festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, der in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 181 416 435 Euro festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird

- für die Stadtkasse auf	200 000 000 Euro
- für das Städtische Klinikum „St. Georg“ Leipzig auf	2 773 000 Euro
- für den Kommunalen Eigenbetrieb Engelsdorf auf	500 000 Euro
- für den städt. Eigenbetrieb Behindertenhilfe	800 000 Euro

festgesetzt.

§ 5

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:

für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	350 v. H.
für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	650 v. H.
Gewerbesteuer auf	460 v. H.

§ 6

Die Bildung und Bewirtschaftung von Budgets erfolgt nach den Regelungen zur Budgetierung gemäß Vorbericht zum Haushaltsplan Punkt 1.5. ■

Auslegung Haushaltsplan 2013 der Stadt Leipzig

Der Haushaltsplan 2013 der Stadt Leipzig liegt vom **22.04. bis 26.04.2013** in der Stadtkämmerei, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Zimmer 323, während der folgenden Zeiten

Mo., Mi. und Do.	9.00 - 15.30 Uhr
Die.	9.00 - 18.00 Uhr
Fr.	9.00 - 12.30 Uhr der Verwaltung öffentlich aus. ■

Genehmigung und Auflagen zum Haushaltsplan 2013 der Stadt Leipzig

1.) Der in § 2 der am 17. Dezember 2012 vom Stadtrat der Stadt Leipzig beschlossenen Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen in Höhe von 25 300 000 Euro wird genehmigt.
2.) Der in § 3 der am 17. Dezember 2012 vom Stadtrat der Stadt Leipzig beschlossenen Haushaltssatzung für das Jahr 2013 festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 181 416 435 Euro wird in Höhe von 25 300 000 Euro genehmigt; im Übrigen ist er genehmigungsfrei.
3.) Die vorstehenden Genehmigungen werden verbunden mit folgenden

Auflagen:

3.1) Der Landesdirektion Sachsen ist – ungeachtet eventueller Berichtspflichten der Stadtverwaltung gegenüber dem Stadtrat – innerhalb eines Monats jeweils zum Stand 30. Juni 2013 und 30. September 2013 über den Haushaltsvollzug und die voraussichtliche Haushaltsentwicklung zum Jahresende zu berichten.
3.2) Die Stadt Leipzig hat der Landesdirektion Sachsen bis zum 30. Juni 2013 zu berichten, welche finanzielle Vorsorge die Stadt hinsichtlich fehlender Kita-Betreuungsplätze und des ab 1. August 2013 bestehenden Rechtanspruches auf Betreuung zu möglichen Schadensersatzansprüchen getroffen hat.
3.3) Die Stadt Leipzig hat der Landesdirektion Sachsen zum Stichtag 30. September 2013 bis zum 31. Oktober 2013 zur Umsetzung bzw. Fortschreibung des Schulhausbauprogramms in 2013 zu berichten. Analog zum Schulhausprogramm ist bis zum 31. Oktober 2013 ein Maßnahmeplan im Kita-Bereich mindestens für den Finanzplanungszeitraum aufzustellen und der Landesdirektion Sachsen vorzulegen. Dabei sind in beiden Bereichen (Schulen/Kita) zum einem die geplanten Maßnahmen mit Plätzen, Kosten (aufgeteilt nach Jahren) und Fertigstellungstermin quartalsweise aufzulisten, zum anderen die Bedarfszahlen gegenüberzustellen. Beide Programme sind jährlich fortzuschreiben.
3.4) Die Stadt Leipzig hat bis zum 31. Oktober 2013 zum Stand der Umsetzung der im Gutachten der Firma actori aufgezeigten Optimierungspotentiale im Status Quo sowie der Einsparpotentiale durch die Kooperation der Haustechnik in Höhe von insgesamt 1,9 Mio. Euro bei den Eigenbetrieben Kultur (Oper Leipzig, Gewandhaus zu Leipzig, Schauspiel Leipzig, Theater der Jungen Welt Leipzig) zu berichten. Der bis zum Ende des IV. Quartals 2013 der Ratsversammlung vorzulegende Vorschlag des Oberbürgermeisters zur Neuausrichtung im Sinne einer gemeinsamen Verwaltungsstruktur für die Eigenbetriebe Kultur (RBV-1295/12 vom 18. Juli 2012 – Nr. 3) ist der Landesdirektion Sachsen zur Kenntnis zu geben. Der Prüfbericht einschließlich des Entscheidungsvorschlages zu finanziellen und technischen Voraussetzungen und zum möglichen Umfang der Überführung des Spielbetriebes der Musikalischen Komödie in das Opernhaus ab der Spielzeit 2014/2015 (RBV-1295/12 vom 18. Juli 2012 – Nr. 6) ist der Landesdirektion Sachsen zur Kenntnis zu geben.
3.5) Die Stadt Leipzig hat der Landesdirektion Sachsen bis zum 31. Oktober 2013 über den Stand der Umsetzung der in 2013 geplanten - einschließlich der in 2012 geplanten, jedoch noch nicht abgeschlossenen - investiven Maßnahmen nach Teilhaushalten sortiert zu berichten.
3.6) Die Stadt Leipzig hat der Landesdirektion Sachsen bis zum 31. Oktober 2013 zu berichten, in welcher Höhe die Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH und die Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (LVV) im Falle der Verurteilung der Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH auf Zahlung an die Landesbank Baden-Württemberg wegen der CDO-Verträge aus dem Jahr 2006 durch das Landgericht Leipzig einen Eigenbeitrag leisten wird. Die Höhe des Eigenbeitrags ist durch die Darstellung konkreter Maßnahmen innerhalb des LVV-Konzerns zu plausibilisieren.
3.7) Die Stadt Leipzig hat der Landesdirektion Sachsen bis zum 31. Oktober 2013 zur Konkretisierung der geschätzten Mehrkosten des vom Stadtrat der Stadt Leipzig am 18.07.2012 beschlossenen Konzeptes zur dezentralen Unterbringung von Asylbewerbern zu berichten. Hierbei sind – neben den Kosten, verursacht durch das Konzept der dezentralen Unterbringung – auch die finanziellen Auswirkungen des Urteils des BVerfG vom 18.07.2012 unter Berücksichtigung der aktuellen Kostenerstattungen des Freistaates Sachsen für die Stadt Leipzig darzulegen.
3.8) Die unter Auflagennummer 3.2 bis 3.7 angeforderten Berichte sind durch das Dezernat Finanzen bzw. mindestens unter Mitzeichnung des Dezernates Finanzen der Landesdirektion Sachen einzureichen.
3.9) Die Stadt Leipzig hat den Haushaltsplan 2014 einschließlich aller Anlagen – insbesondere den Vorbericht – entsprechend den Vorgaben der Sächsischen Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik (SächsKomHVO-Doppik) zu erstellen.
3.10) Die nachträgliche Aufnahme, Änderung oder Ergänzung einer Auflage wird vorbehalten. ■

Umzug Bereich Steuern der Stadtkämmerei

Der Bereich Steuern der Stadtkämmerei im Gohlis-Center, Elsbethstraße 19-25, bleibt vom 22. bis 30.04.2013 wegen Umzug geschlossen. In dieser Zeit können Anliegen persönlich in den Bürgerämtern oder schriftlich vorgebracht werden: Stadt Leipzig, Stadtkämmerei, 04092 Leipzig. **Ab 02.05.2013** stehen die Mitarbeiter/-innen in den neuen Räumen und unter den bisher bekannten Telefonnummern als Ansprechpartner zur Verfügung:
- **Sachgebiet Gewerbesteuer:** Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, 4. Etage, Zimmer 401-409
- **Sachgebiet Grundsteuer:** Nonnenmühlgasse 1, 04107 Leipzig, 2. und 3. Etage
- **Sachgebiet Hunde-, Zweitwohnung- und Vergnügungsteuer:** Nonnenmühlgasse 1, 04107 Leipzig, 2. Etage.

Am 10.05.2013 bleibt der Bereich Steuern der Stadtkämmerei ebenfalls geschlossen. ■

Schließzeit im Sachgebiet Migrantenhilfe des Sozialamtes

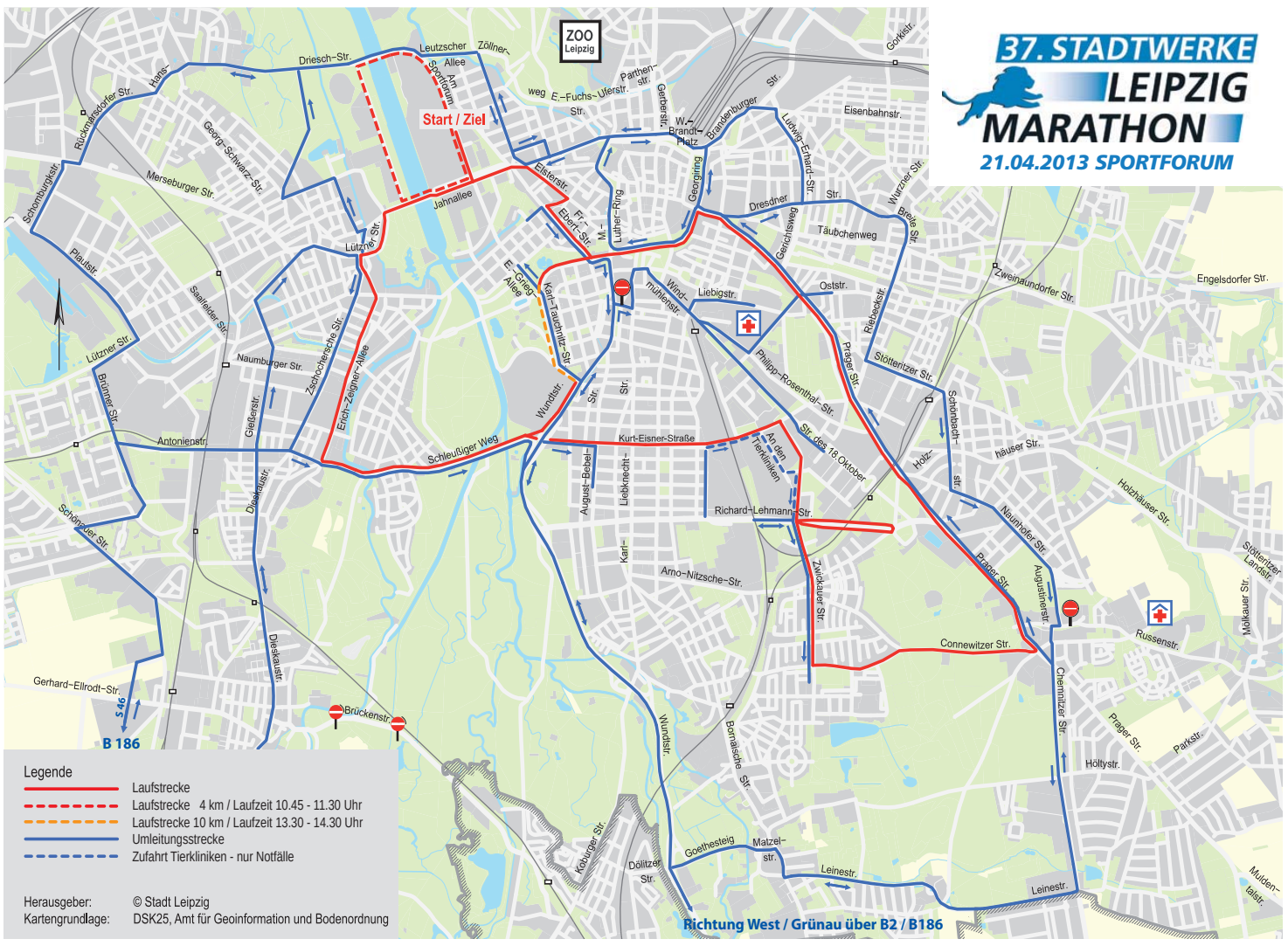
Noch bis einschließlich 23. April wird das Sachgebiet Migrantenhilfe in der Kiewer Straße 1-3 aus organisatorischen Gründen geschlossen sein. In dringenden Fällen kann das Sekretariat unter der Tel. 1 23 92 29 erreicht werden. Der nächste reguläre Sprechtag im Sachgebiet Migrantenhilfe ist am Donnerstag, dem 25. April, in der Zeit von 9.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr. ■

Sachgebiet Unterhaltsvorschuss vorübergehend geschlossen

Das Sachgebiet Unterhaltsvorschuss bleibt am 29. und 30.04.2013 wegen einer Weiterbildungsmaßnahme ganztägig geschlossen. Anträge und Unterlagen können im Zimmer C 331 oder an der Information abgegeben werden. Ab dem 02.05.2013 ist das Sachgebiet Unterhaltsvorschuss wieder zu den regulären Sprechzeiten zu erreichen. ■

Straßensperrungen zum 37. Stadtwerke Leipzig Marathon am 21. April 2013

Am 21. April 2013 findet im Stadtgebiet von Leipzig der 37. Stadtwerke Leipzig Marathon und die Deutsche Meisterschaft Inline-Skaten auf der Halbmarathondistanz statt.
In der Zeit von 08.00 bis 16.00 Uhr ist die gesamte Laufstrecke gesperrt und durch Helfer des Veranstalters gesichert. Der Aufbau der Beschilderung entlang der Laufstrecke beginnt schon ab 06.00 Uhr.
Um 09.15 Uhr fällt der Startschuss für die Deutsche Meisterschaft Inline-Skaten und ab 10.00 Uhr gehen die Marathonläufer auf die Strecke.
Der Start- und Zielbereich befindet sich wieder auf der Straße -Am Sportforum- in Höhe der ARENA Leipzig. Dieser Bereich wird schon am Vorabend, dem 20.04.2013 ab 20.00 Uhr für den Individualverkehr gesperrt.
Die 21 km lange Strecke führt von der Straße Am Sportforum über –> Jahnallee –> Waldplatz –> Elsterstraße –> Käthe-Kollwitz-Straße –> Westplatz –> Friedrich-Ebert-Straße –> Karl-Tauchnitz-Straße –> Martin-Luther-Ring –> Rossplatz –> Augustusplatz –> Grimmaischer Steinweg –> Prager Straße –> Connewitzer Straße –> Probstheidaer Straße –> Zwickauer Straße –> Richard-Lehmann-Straße –> Zwickauer Straße –> Semmelweisstraße –> Kurt-Eisner-Straße –> Schleußiger Weg –> Rödelstraße –> Antonienstraße –> Erich-Zeigner-Allee –> Zschochersche Straße –> Lützner Straße –> Jahnallee –> Straße Am Sportforum.
Diese Strecke wird von den Läufern des Marathon zweimal gelaufen.
Zwischen der ersten und der zweiten Runde absolvieren die Marathonläufer eine Ehrenrunde in der Marschnerstraße. Dazu wird die Marschnerstraße kurzzeitig ab der Käthe-Kollwitz-Straße in Richtung Jahnallee gesperrt.
Der Promi- und der 4-km-Lauf startet 11.05 Uhr rund um die Red Bull Arena. Dazu erfolgt in der Zeit von 10.45 bis 11.30 Uhr die Sperrung der Hans-Driesch-Straße zw. Cottaweg und Kreisverkehr an der Straße Am Sportforum.
Der Halbmarathon startet 12.45 Uhr auf der Straße Am Sportforum und verläuft nur eine Runde auf der o. g. Marathonstrecke.
Die Läufer und Walker für den 10 km Lauf starten 13.45 Uhr. Dazu erfolgt in der Zeit von 13.30 bis 14.30 Uhr die Sperrung der gesamten Karl-Tauchnitz-Straße.
Der Veranstalter, die Stadt Leipzig und die Polizeidirektion Leipzig haben das Verkehrskonzept intensiv abgestimmt, um die unvermeidbaren Einschränkungen des Individualverkehrs so gering wie möglich zu halten. Dennoch ist von jedem Verkehrsteilnehmer an diesem Tag Geduld, Aufmerksamkeit und Verständnis gefragt.
Wesentliche Bestandteile der verkehrsorganisatorischen Maßnahmen sind:



Auf der gesamten Marathon–Strecke wird es zu umfangreichen Verkehrseinschränkungen für den gesamten Fahrverkehr kommen. Durch die hohe Läuferzahl wird es auch in diesem Jahr keine ebenerdigen Querungen oder Schleusen entlang der Laufstrecke geben. Es wird eine großräumige Umleitung um die Laufstrecke ausgeschildert.
Die Anfahrt zum Universitätsklinikum Liebigstraße sowie die Notfallaufnahme in der Paul-List-Straße ist über B2 -> Wundtstraße -> Dufourstraße -> Floßplatz -> Riemannstraße -> Karl-Liebknecht-Straße -> Peterssteinweg -> Windmühlenstraße -> den Bayrischen Platz uneingeschränkt möglich.
Eine zusätzliche Anfahrtsmöglichkeit zum Klinikgelände wird es an der Prager Straße in Höhe des Ostplatzes geben.
Alle Wohngebiete wie Südvorstadt, Musikviertel und Bachstraßenviertel, die innerhalb der Laufstrecke liegen, sind über die Brücke Wundtstraße erreichbar.
Die Friedrich-Ebert-Straße zwischen Westplatz und Karl-Tauchnitz-Straße sowie die Harkortstraße sind nur in südlicher Richtung befahrbar.
Durch die Vollsperrung der Brückenstraße wegen Brückenbaumaßnahmen verändert sich die Umleitungsstrecke zw. Südost und Südwest über B2 / B186.
Entlang der Laufstrecke sind an sehr vielen Stellen Haltverbote angeordnet. Diese Verbote sind für die Gewährleistung der Sicherheit auf der Laufstrecke erforderlich und werden auch schon ab 06.00 Uhr durch das Ordnungsamt durchgesetzt.
Durch den Veranstalter wird eine Telefonhotline eingerichtet. Das Infotelefon 0175-7007342 ist seit dem 16.04.2012 geschaltet.
Zu beachten sind die Streckenführungen der Laufstrecke und der Umleitung auf der beiliegenden Karte.

Während der Laufzeit sind weiterhin nachfolgend aufgeführte Veränderungen in der Linienführung der LVB zu beachten.

Linie 1
- verkehrt zwischen 09.00 und 09.30 Uhr sowie 13.30 und 14.50 Uhr zwischen Goerdelerring und Adler über Waldplatz –> Jahnallee –> Zschochersche Straße.

Linie 2
- ist erst ca. 15.15 Uhr von Grünau-Süd fortlaufend im Einsatz.

Linie 2E
- (Wilhelm-Leuschner-Platz – Naunhofer Straße) ist nicht im Einsatz.

Linie 8
- verkehrt bis ca. 14.30 Uhr zwischen Wilhelm-Leuschner-Platz und Waldplatz über Martin-Luther-Ring - Dittrichring - Ranstädter Steinweg - Jahnallee.

Linie 8E
- (Angerbrücke - Wilhelm-Leuschner-Platz) ist nicht im Einsatz.

Linie 14
- verkehrt zwischen 07.40 Uhr und 16.00 Uhr zwischen Felsenkeller und Goerdelerring über Jahnallee – Waldplatz – Ranstädter Steinweg sowie zwischen Wilhelm-Leuschner-Platz und Felsenkeller über Dittrichring – Ranstädter Steinweg – Waldplatz - Jahnallee.

Linie 65
- verkehrt in beiden Richtungen über Schleußiger Weg – Kurt-Eisner-Straße - August-Bebel-Straße – Windscheidstraße - Brandstraße - Koburger Straße.

Linie 70
- ist zwischen 06.30 Uhr und 15.20 Uhr nur zwischen Mockau-West bzw. Thekla und Naunhofer Straße im Einsatz bzw. 06.30 bis 15.00 Uhr zw. Markkleeberg-West und HTWK.

Linie 74
- ist zwischen 06.20 Uhr und 16.00 Uhr nur zwischen Holzhausen und Naunhofer Straße im Einsatz.

Linie 79
- ist zwischen 09.00 Uhr und 15.40 Uhr nur zwischen Thekla und Südfriedhof im Einsatz.

Linie 89
- ist zwischen 06.00 Uhr und 15.50 Uhr nicht im Einsatz.

Linie 131
- verkehrt bis 16.45 Uhr nur bis bzw. ab Straßenbahnhof Angerbrücke.

Linie 412
- verkehrt früh nur bis bzw. ab Connewitz Kreuz.

Auf den Linien 1, 9, 10, 11, 16 und 60 kann es wegen Kreuzungspunkten mit der Laufstrecke zu Fahrplanunregelmäßigkeiten kommen. ■

Planfeststellung für das Vorhaben der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH Stadtbahnlinie 15, Lützner Straße, Bauabschnitt 20.2, Plautstraße – Henriettenstraße

Die Landesdirektion Sachsen hat gemäß § 28 Abs. 1 und § 29 Abs. 1 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) sowie § 1 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) in Verbindung mit §§ 74 und 75 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) auf Antrag der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH mit Beschluss vom 4. April 2013 (Gz.: 32-3829.01-127) den Plan für das Vorhaben „Stadtbahnlinie 15, Lützner Straße, Bauabschnitt 20.2, Plautstraße – Henriettenstraße“ festgestellt.
Der Planfeststellungsbeschluss enthält Nebenbestimmungen und Hinweise
- zum Schutz der benachbarten Bevölkerung vor Lärm sowie sonstige Auflagen im privaten Interesse,
- zum Bodenschutz sowie Umgang mit Abfällen und Altlasten
- für Maßnahmen an öffentlichen Ver- und Entsorgungsleitungen und
- zum Schutz von Natur und Landschaft.

In dem Planfeststellungsbeschluss ist über alle rechtzeitig vorgetragenen Einwendungen, Forderungen und/oder Hinweise sowie Anregungen entschieden worden.
Eine Ausfertigung des Planfeststellungsbeschlusses mit Rechtsbehelfsbelehrung und eine Ausfertigung der festgestellten Unterlagen liegen in der Zeit **vom 22. April 2013 bis 4. Mai 2013** in der Stadt Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Stadtplanungsamt, Zimmer 498, zu den Dienststunden Mo., Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zu jedermanns Einsichtnahme aus.
Der Planfeststellungsbeschluss und die planfestgestellten Unterlagen können im gleichen Zeitraum auch in der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Raum 356, eingesehen werden.
Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird die namentliche Aufstellung der vom Vorhaben betroffenen Grundeigentümer nicht öffentlich ausgelegt, sondern in der Landesdirektion Leipzig bzw. in der Stadtverwaltung Leipzig hinterlegt. Auskünfte zu eigenen Grundstücken können nur nach Vorlage eines amtlichen Dokumentes mit Lichtbild erteilt werden.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diesen Planfeststellungsbeschluss kann innerhalb eines Monats nach seiner Zustellung schriftlich Klage beim Sächsischen Oberverwaltungsgericht, Ortenburg 9, 02625 Bautzen, erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen. Vor dem Oberverwaltungsgericht müssen sich die Beteiligten, außer im Prozesskostenhilfeverfahren, durch Prozessbevollmächtigte vertreten lassen. Dies gilt auch für Prozesshandlungen, durch die ein Verfahren vor dem Oberverwaltungsgericht eingeleitet wird. Als Bevollmächtigte sind nur Rechtsanwälte oder Rechtslehrer an einer deutschen Hochschule im Sinne des Hochschulrahmengesetzes mit Befähigung zum Richteramt sowie die in § 67 Abs. 2 S. 1 und S. 2 Nr. 4, 5 und 7 sowie Abs. 4 S. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) bezeichneten Personen und Organisationen zugelassen. Dies sind Rechtsanwälte und Rechtslehrer an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule eines Mitgliedstaates der Europäischen Union, eines anderen Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz, die die Befähigung zum Richteramt besitzen. Weiter sind dies berufsständische Vereinigungen der Landwirtschaft für ihre Mitglieder, Gewerkschaften und Vereinigungen von Arbeitgebern sowie Zusammenschlüsse solcher Verbände für ihre Mitglieder oder für andere Verbände oder Zusammenschlüsse mit vergleichbarer Ausrichtung und deren Mitglieder, sowie juristische Personen, deren Anteile sämtlich im wirtschaftlichen Eigentum einer Gewerkschaft oder einer Vereinigung von Arbeitgebern oder Zusammenschlüssen solcher Verbände stehen, wenn die juristische Person ausschließlich die Rechtsberatung und Prozessvertretung dieser Organisation und ihrer Mitglieder oder anderer Verbände oder Zusammenschlüsse mit vergleichbarer Ausrichtung und deren Mitglieder entsprechend der Satzung durchführt und die Organisation für die Tätigkeit der Bevollmächtigten haftet. Behörden und juristische Personen des öffentlichen Rechts einschließlich der von ihnen zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben gebildeten Zusammenschlüsse können sich durch eigene Beschäftigte mit der Befähigung zum Richteramt oder durch Beschäftigte mit Befähigung zum Richteramt anderer Behörden oder juristischer Personen des öffentlichen Rechts einschließlich der von ihnen zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben gebildeten Zusammenschlüsse vertreten lassen.
Die Anfechtungsklage gegen den Planfeststellungsbeschluss hat gemäß § 29 Abs. 6 S. 2 PBefG keine aufschiebende Wirkung. Ein Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung der Anfechtungsklage gegen den Planfeststellungsbeschluss nach § 80 Abs. 5 S. 1 VwGO kann nur innerhalb eines Monats nach Zustellung des Planfeststellungsbeschlusses beim Sächsischen Oberverwaltungsgericht gestellt und begründet werden. Treten später Tatsachen ein, welche die Anordnung der aufschiebenden Wirkung rechtfertigen, so kann der durch den Planfeststellungsbeschluss Beschwerte einen darauf gestützten Antrag nach § 80 Abs. 5 S. 1 VwGO innerhalb einer Frist von einem Monat stellen. Die Frist beginnt in dem Zeitpunkt, in dem der Beschwerte von den Tatsachen Kenntnis erlangt. ■

Stadtplanungsamt
i. A. der Landesdirektion Sachsen

Bekanntmachung der Landesdirektion Sachsen Antrag auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen Gemarkung Holzhausen

Die Landesdirektion Sachsen gibt bekannt, dass der Abwasserzweckverband für die Reinhaltung der Parthe (AZV Parthe), Am Klärwerk, 04451 Borsdorf, einen Antrag auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.
Der Antrag (Az: 32-0531.73/7/5) betrifft den vorhandenen Schmutz-, Regen- und Mischwasserkanal einschließlich Zubehör und Schutzstreifen. Die von der Anlage betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Leipzig (Gemarkung Holzhausen Flurst. Nr. 128 und 243/5) können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit **vom 6. Mai bis einschließlich 3. Juni 2013** in der Landesdirektion Leipzig, Dienststelle Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Zimmer 348, während der Dienststunden (montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr, freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr) einsehen.
Die Landesdirektion Sachsen erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen nach Ablauf der Auslegungsfrist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweise zur Einlegung von Widersprüchen
Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungsanlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstückes erteilt wird.
Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die im Antrag dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von der Leitung oder in anderer Weise, als dargestellt, betroffen ist. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.
Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, oder den Dienststellen der Landesdirektion Sachsen in Dresden, Stauffenbergallee, 01099 Dresden, oder in Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. ■
Leipzig, den 5. April 2013

gez. Landesdirektion Sachsen
Claus-Peter Susok
Referatsleiter

Verkauf/Vermietung städtischer Liegenschaft

Tiefgaragenstellplätze

Exposénummer:	0607
Lage:	Alte Gärtnerei 2-10 Brunnenstraße 9/11
Gemarkung:	Liebertwolkwitz
Flurstücke:	466/20, 466/21
Größe:	7 612 m² (gesamt)
Eigentümer:	Stadt Leipzig (4/1000 ME)
Kontakt:	Kauf: Frau Rosenbusch Tel. 1 23 56 70 Miete: Frau Pawel Tel. 1 23 56 86
Mindestgebot:	**13 000 Euro (4 Stellplätze)** **3 250 Euro (einzelner Stellplatz)**
Mietpreis:	**40 Euro/Monat**

Die Stadt Leipzig verkauft vier Tiefgaragenstellplätze und vermietet einen Tiefgaragenstellplatz aus ihrem Eigentum. Gebote sind bitte mit den Antragsformularen, Bewerbungen einzeln in einem verschlossenen Umschlag bis zum **20.05.2013** bei der Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, Terminstelle 1, 04092 Leipzig unter Angabe der Exposénummer einzureichen. Der Verkauf erfordert die Zustimmung der zuständigen Gremien. ■

(Angaben ohne Gewähr)

@ **www.leipzig.de/immobilien**

Generelles Hunde- und Katzenverbot im Mietvertrag ist unwirksam

„Das ist ein gutes und gerechtes Urteil, das vielen Mietern die Chance gibt, einen Hund oder eine Katze in der Wohnung zu halten“, kommentiert Anke Matejka, Vorsitzende des Mietervereins Leipzig, die jüngste Entscheidung des Bundesgerichtshofs (BGH VIII ZR 168/12). „Es ist letztlich kein Grund ersichtlich, warum Mieter nicht einen kleinen Hund halten dürfen, wenn der niemanden im Haus stört und sich kein Nachbar beschwert.“
Der Bundesgerichtshof entschied, dass eine Mietvertragsklausel, wonach sich der Mieter verpflichtet, „keine Hunde und Katzen zu halten“, unwirksam sei. Matejka: „Eine derartige Vertragsklausel benachteiligt den Mieter unangemessen, weil sie ihm eine Hunde- und Katzenhaltung ausnahmslos und ohne Rücksicht auf besondere Fallgestaltungen und Interessenslagen verbietet. Letztlich könne es sehr wohl zum vertragsgemäßen Gebrauch der Mietsache gehören, einen Hund oder eine Katze in der Wohnung zu halten. Es ist immer eine Entscheidung im Einzelfall.“ Die Interessen von Mieter, Vermieter und Nachbarn im Haus müssten berücksichtigt und gegeneinander abgewogen werden. „Jetzt besteht Klarheit. Ein generelles Hunde- oder Katzenverbot ist unwirksam. Gleichgültig, ob die Frage der Hunde- oder Katzenhaltung im Mietvertrag geregelt ist oder nicht, ob die Vertragsklausel zur Hundehaltung im Mietvertrag wirksam ist oder nicht – immer muss eine umfassende Abwägung der Interessen der Mietvertragsparteien und der Nachbarn erfolgen“, sagt die Mietrechtsexpertin. Der Vermieter darf natürlich nicht willkürlich und schematisch seine Zustimmung zur Hunde- oder Katzenhaltung verweigern. Die Interessen der Mieter müssen berücksichtigt werden, und die Größe des Hundes spielt sicherlich auch eine entscheidende Rolle.
Weitere Informationen im Internet unter www.mieterverein-leipzig.de. ■

Frist zur Umwandlung der Erlaubnis für Finanzanlagenvermittler läuft aus

Zum 01.07.2013 läuft für alle Inhaber einer Erlaubnis nach § 34 c Gewerbeordnung (GewO), die weiterhin Finanzanlagen vermitteln wollen, die Frist zur Umwandlung der bestehenden Erlaubnis aus. Danach kann von der Möglichkeit der Umwandlung kein Gebrauch mehr gemacht werden. Des Weiteren dürfen dann ohne die erforderliche Erlaubnis nach § 34 f GewO keine Finanzanlagen mehr vermittelt werden. Ab diesem Termin ist ein neues Erlaubnisverfahren gemäß § 34 f GewO zur Vermittlung von Finanzanlagen erforderlich.. Auskünfte zum Umwandlungs- bzw. Erlaubnisverfahren für Finanzanlagenvermittler können unter der Telefonnummer 123 8988 eingeholt werden. ■

Aktuelle ESF-Förderangebote in Sachsen

Für die Region Leipzig konnten durch eine Mittelumschichtung zu den bisher geplanten Fördermitteln weitere 20 Mio. EUR zusätzliche EU-Mittel bereitgestellt werden. Dadurch wird ermöglicht, dass ESF-Programme des Freistaates Sachsen auch in der Endphase der Förderperiode 2007 bis 2013 noch genutzt werden können. Die Mittel sollen für Bildung, Beschäftigung und Verbesserung beruflicher Perspektiven verwendet werden. Die Förderprogramme in denen noch Anträge gestellt werden können, sind der Webseite der Sächsischen Aufbaubank: www.sab.sachsen.de eingestellt. Weitere Informationen finden Sie unter: www.strukturfonds.sachsen.de ■

Dienstausweis ungültig

Hiermit wird der Dienstausweis der Stadt Leipzig, ausgestellt mit der Nummer 11147, für ungültig erklärt. ■

Verlegung Wochenmarkt „Innenstadt“

Der Wochenmarkt „Innenstadt“ wird am Freitag, dem 26.04.2013, und am Dienstag, dem 30.04.2013, auf den Augustusplatz, Opernseite, verlegt. ■

Öffentliche Pilzberatungsstelle der Stadt Leipzig

In der Zeit vom 6. Mai bis zum 18. November 2013 kann man sich in der öffentlichen Pilzberatungsstelle der Stadt Leipzig im Lebensmittel- und Vetreinäraufsichtsamt in der Theodor-Heuss-Straße 43, 04328 Leipzig (Erdgeschoss: Zimmer 011) jeweils montags von 15.30 bis 18.00 Uhr, mittwochs von 15.00 bis 16.00 Uhr und ab dem 4. September sogar bis 16.30 Uhr kostenfrei beraten lassen.
Telefonisch ist die Pilzberatungsstelle nur während der Beratungszeiten unter der Rufnummer 1 23 37 83 erreichbar. ■

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
- www.leipzig.de -> Wirtschaft -> Unternehmensservice -> Ausschreibungen VOL/VOB
oder direkt unter
- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx veröffentlicht.

Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12 EG Abs. 2 VOB/A finden Sie auf der o. g. Webseite.

Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web-Adresse erhalten.
Dazu müssen Sie sich einmalig unter www.leipzig.de/pervergabe/registrieren.aspx registrieren.

Das Datum, ab dem die Vergabeunterlagen zum Download bereit stehen, entnehmen Sie bitte bei **Öffentlicher Ausschreibung** oder **Offenem Verfahren** der Bekanntmachung.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.

Bei **technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download** wenden Sie sich bitte per E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.

Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:

Frau Classen, Tel. (0341) 123-7776
Frau Schwarze, Tel. (0341) 123-7778
Frau Hanisch, Tel. (0341) 123-7788

Bei **fachlichen Fragen zum Verfahren,** wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

Rohrvortriebsarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb, Vergabenummer: B13-6640-02-0226
e) Ort der Ausführung: Neuverlegung Regenwassersammler Hans-Weigel-Brücke, Leitungsdurchörterung, 04319 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
54 St. Kampfmittelsondierungen, Tiefe bis 6,0m zwischen den Gleisanlagen in festgelegten Sperrpausen
2 St. Startbaugruben durch Einbau von Absenkschächten DN 3200 herstellen, Tiefe ca. 3,20 m, Absenkschächte verbleiben im Erdreich
1 St. Zielbaugrube erschütterungsfrei herstellen, Schachttiefe ca. 2,62 m, Verbau verbleibt im Erdreich
1 St. Zielbaugrube (Spundwandverbau) erschütterungsfrei herstellen, Schachttiefe ca. 2,70 m, Verbau verbleibt im Erdreich
80 m Verlegung Steinzeug-Vortriebsrohre DN 600 im gesteuerten Microtunnelbau mit Spülförderung, Vortrieb teilweise nachts in Sperrpausen
30 m Bentonit zur Ortsbrustsicherung
43 m³ Entsorgung separierbarem Aushub
3 St. Schächte in Beton DU 1200, Tiefe ca. bis 3,10 m
1 St. Schacht in Beton DU 2000, Tiefe ca. bis 3,00 m
9 m DN 300 Steinzeug in offener Bauweise
18 m DN 600 Steinzeug in offener Bauweise
89 m³ Flüssigboden
2 St. Gerinneumbau in vorh. Schächten
60 m Verdämmen Altkanal Ei 600/900B
60 m Umverlegung Trinkwasserleitung PE 90
1 St. Erstellung Bauwerksbuch und Bauwerksakte
1 St. Sicherungsleistungen für Bahn ■

Erdarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B13-6635-01-0328
e) Ort der Ausführung: Gewerbegebiet Torgauer Straße Heiterblick, RW-Entsorgung 2. BA, 2. Ausbaustufe, 04347 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
3.800 m² Oberboden- / Rasensodenabtrag
1.800 m² Oberbodenabtrag mit Kies (vorh. Beckensohle)
400 m² Baustraße herstellen und rückbauen
6.000 m³ Beckenaushub bis 3,5 m einschl. Entsorgung
3.100 m² Herstellung Beckensohle Schotterrasen
2.700 m² Oberboden (Böschungen) andecken und Rasenansaat
35 m Stahlbetonrohr DN 600
2 St. Schächte DN 1200 bis 4,5 m
1 St. Umbau Technische Ausrüstung Regenwasserpumpstation (bis max. 87 l/s) einschl. Neubau Pumpen, Formstücke und Armaturen DN 200 ■

Gebäudeautomation

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung, Vergabenummer: B13-6531-01-0297
e) Ort der Ausführung: Neubau Feuerwehrzentrum Leipzig einschl. IRLS, 1. BA, Gerhard-Ellrodt-Str. 29 – Gebäudeautomation, 04249 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 St. Gebäudeautomationsanlage mit 352 physikalischen Datenpunkten bestehend aus BACnetfähiger Automationsebene nach DIN EN ISO 16484-5 (BACVnet over IP) inkl. Webclient aufgeteilt auf 3 Stück Informationsschwerpunkte mit Leistungsteil,
4 St. kommunikative Aufschaltung Raumlufttechnischer Anlagen,
90 St. Feldgeräte (Temperatur- und Druckfühler / -geber, Ventile, Leckagemelder mit Beschilderung, Bedieneinrichtungen),
3.500 lfm Kabel in halogenfreier Ausführung bis 4 x 2 x 0,8mm incl. Anschluss,
2.500 lfm Kabel in halogenfreier Ausführung bis 1,5 mm² incl. Anschluss sowie Kabeltragsysteme ■

Dach- und Fassadenarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B13-6534-01-0306
e) Ort der Ausführung: Tanzsportclub Leipzig e.V., Leipziger Straße 202, Los 1 – Fassadenarbeiten, 04159 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
420 m² WDVS
420 m² Putzarbeiten
420 m² Fassadenanstrich
75 m Neuverblechung Gesimse
55 m Fensterbänke aus Aluminium
400 m² Wärmedämmschicht, Decke Kaltdachbereich
500 m Fassadengerüst ■

Technische Isolierung

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B13-6531-01-0309
e) Ort der Ausführung: Neubau Feuerwehrzentrum Leipzig einschl. IRLS, 1. BA, Gerhard-Ellrodt-Str. 29, Leipzig, Los 32: Technische Isolierungen, 04249 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
660 m Mineralwolle alukaschiert für Trinkwasserleitung kalt DN12-DN65,
430 m Mineralwolle alukaschiert für Trinkwasserleitung warm DN12-DN32,
2250 m Mineralwolle alukaschiert für Heizungsleitung DN15-DN125,
290 m Blechummantelung da=70mm - 340mm,
1060 m² Mineralwolle alukaschiert für Luftkanäle,
95 m² flexibler Schaumstoff für Luftkanäle (Kautschuk),
540 m Mineralwolle alukaschiert für Luftleitungen DN 80 - DN 400,
600 m Kältedämmung flexibler Schaumstoff (Kautschuk),
155 m² Brandschutzverkleidung aus Silikat-Platten ■

Trockenbauarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B13-6534-01-0312
e) Ort der Ausführung: Förderschule „Albert Schweitzer“ BA 4 Los 04 – Trockenbauarbeiten, An der Märchenwiese 3, 04277 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
6.50 m² GKF-Montagewände,
140 m² Wandnischen mit GKB verschließen,
87 m² 2-seitige GKB-Verkofferung raumhoch,
14 St. GKBI-Inst. Vorsatzschale z.T. raumhoch,
18 m² Vorsatzschalen Feuchtraum,
152 m² GKB Verkofferungen,
105 St. Revisionsöffnungen, z.T. I30,
23 m I30-Verkofferungen Elt, 2-seitig,
10 St. Revisionsklappen,
330 m² Akustikdesignunterhangdecke,
340 m² GKB-Unterhangdecke z.T. mit Revisionsöffnungen u. Aussparungen für Deckenleuchten ■

Starkstromtechnik

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B13-6534-01-0313
e) Ort der Ausführung: Förderschule „Albert Schweitzer“ BA 4 Los Starkstromtechnik An der Märchenwiese 3, 04277 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Verteilungen
1 St. Bereichsverteilung,
10 St. Unterverteilungen,
4 St. vorh. Unterverteilungen umsetzen,
4 St. Baustromverteilungen,
NS-Installationsanlagen,
100 m Erdkabel,
165 m Steigleitungen,
7.850 m Verteilungsleitungen,
850 m Steuerleitungen,
110 m Brüstungskanal,
875 m Sockelleistenkanal,
450 m LF-Kanal,
300 m Installationsrohr,
410 m Kabelleiter und -rinne,
16 m² I30-Kanal,
32 St. Bewegungsmelder,
400 St. Steckdosen,
110 St. Taster, Schalter etc.,
Beleuchtungsanlage
87 St. Hängeleuchten,
133 St. Anbauleuchten,
84 St. Einbauleuchten,
40 St. Rettungszeichen- u. Sicherheitsleuchten,
Sonstiges
psch Demontage Altanlage,
psch Schalt- und Klemmarbeiten in Bestandsanlage,
psch Potentialausgleich ■

Schwachstrom

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B13-6534-01-0314
e) Ort der Ausführung: Förderschule „Albert Schweitzer“ BA 4 Los Schwachstromtechnik An der Märchenwiese 3, 04277 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Erweiterung Datennetz
7.500 m Datenkabel,
55 St. Datendose, 2-fach,
7 St. Patchfeld,
Erweiterung Zeitdienstanlage
4 St. Innenuhr,
300 m FM-Kabel,
Umbau Einbruchmeldeanlage
1 St. vorh. EMA-Zentrale umsetzen einschl. Anpassung Kabelnetz,
1 St. Zentralenumschrank,
1 St. Blockschloss,
1 St. Sperrelement,
2 St. Bewegungsmelder,
1 St. Sperrbedienteil,
3 St. FM-Verteiler,
300 m FM-Kabel,
Erweiterung elektroakustische Anlage
1 St. 400W-Leistungsverstärker in vorh. ELA-Schrank,
1 St. Relaissteuerkarte einschl. Erweiterung Ausgangsverteiler,
4 St. FM-Verteiler,
55 St. Lautsprecher,
800 m FM-Kabel,
Sonstiges
psch Demontage Altanlage ■

Heizung/Lüftung

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B13-6534-01-0315
e) Ort der Ausführung: Förderschule „Albert Schweitzer“ BA4 Los Heizung/Lüftung, An der Märchenwiese 3, 04277 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
95 St. Heizkörper, BH400-600mm, BL bis 1600 mm einbauen,
865 m Rohr DN 15-25 inkl. Dämmung neu verlegen,
300 m Rohr DN 32-40 inkl. Dämmung neu verlegen,
85 m Rohr DN 50-65 inkl. Dämmung neu verlegen,
100 St. Plattenheizkörper demontieren,
850 m Rohr DN 15-25 inkl. Dämmung demontieren,
200 m Rohr DN 32-50 inkl. Dämmung demontieren,
1 St. Inneraum-Lüfter inkl. Anschlussrohre einbauen,
2 St. Inneraumlüfter inkl. Anschlussrohre demontieren ■

Sanitär

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B13-6534-01-0316
e) Ort der Ausführung: Förderschule „Albert Schweitzer“ BA4 Los Sanitär, An der Märchenwiese 3, 04277 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
6 St. Waschtische mit Kaltwasseranschluss einbauen,
9 St. Waschtische mit Warm- und Kaltwasseranschluss einbauen,
6 St. Waschtische umsetzen,
4 St. Ausgussbecken mit Warm- und Kaltwasseranschluss einbauen,
1 St. Doppelbecken einbauen (Kunst),
3 St. WC-Anlagen einbauen,
2 St. Duschanlagen einbauen,
410 m Edelstahl-Rohr DN 15-25 inkl. Dämmung neuverlegen,
65 m Edelstahl-Rohr DN 32-40 inkl. Dämmung neuverlegen,
320 m Strangleitung Abwasser neu verlegen,
30 m Grundleitung neu verlegen,
85 m Grundleitung prüfen und spülen,
25 St. Sanitärobjekte demontieren,
400 m Rohr DN 15–40 demontieren ■

Malerarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B13-6534-01-0319
e) Ort der Ausführung: Förderschule „Albert Schweitzer“ BA4 Los 07 – Malerarbeiten, An der Märchenwiese 3, 04277 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
800 m² Staubschutz,
5.700 m² Farbanstriche auf Wänden entfernen,
1.700 m² Farbanstriche auf Decken entfernen,
850 m² Tapete, beschichtet auf Wänden entfernen,
150 m² Tapete auf Decken entfernen,
50 m² Ölbeschichtung auf Innenputz entfernen,
psch Dübellöcher schließen, Kleineisenteile entfernen, Kleineisenteile mit Rostschutz behandeln,
200 m² Grundierung GK-Wände,
4.420 m² Tiefengrund,
1.200 m² Haftgrund,
300 m² Wandfugen verspachteln,
1.450 m² Betonwände vollflächig spachteln,
300 m Malergewebe,
2.500 m² Malervlies,
4.650 m² Dispersionsfarbe auf Wände und Decken,
25 m³ Raumgerüst Treppenhaus,
42 St. Stahlzargen beschichten,
22 m Stahlgeländer beschichten,
58 m² Epoxydharzbeschichtung,
350 m Heizungsrohre beschichten,
2.000 m Acrylfugen ■

FUR Werken

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B13-6534-01-0321
e) Ort der Ausführung: 68. Schule, Los 38 FUR Werken, textiles Gestalten, 04155 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 Ergänzungsausstattung für FUR Metallwerkstatt mit Schrankwand, Lehrerarbeitsplatz, Energieblöcke, Reihenwerkbank mit Maschinen- und Gerätetechnik
1 Ergänzungsausstattung für FUR Holz-Werkstatt mit Schrankwand, OHP-Wagen, Energieblöcken, Ergänzungszubehör für vorhandene Werkbänke
1 Ergänzungsausstattung für Maschinenraum mit Lehrerarbeitsplatzausstattung, Maschinen- und Gerätetechnik
1 Ausstattung Keramik-Brennraum mit kombinierbarem Tonschrank, Regalanlage, Keramikbrennofen
1 Ergänzungsausstattung für GTA Keramik mit Schüler-Grundwerkzeugen, Lagertechnik
1 Ausstattung FUR textiles Gestalten mit Schrankwand, Nähmaschinen-Reihentischanlage, Maschinen- und Gerätetechnik, Lagerregale ■

Betonsägearbeiten, Ausbau von Türen

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B13-6532-01-0330
e) Ort der Ausführung: 120. Schule, Brandschutzmaßnahmen, Los 2: Betonsägearbeiten, Ausbau von Türen, 04249 Leipzig, M.-Hermann-Str. 1
f) Art und Umfang der Leistung:
22 St. Ausbau und Entsorgung vorh. Türblätter, Holz,
psch Baustelleneinrichtung Bohr- und Sägearbeiten einschl. Umsetzung,
9 St. Herausschneiden Stahlzarge, Vergrößerung Türöffnung,
1 St. Entfernen Stahleckzarge in Betonelement,
7 St. Herstellen neue Türöffnungen in Stahlbetonwand d=19cm,
2 St. Herstellen neue Türöffnungen in Stahlbetonwand, d=32m,
20 St. Kernbohrungen in Stahlbetonwänden ■

Baustelleneinrichtung, Gerüstarbeiten, Beton-, Maurer-, Putzarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B13-6532-01-0331
e) Ort der Ausführung: 120. Schule, Brandschutzmaßnahmen, Los 1: Baustelleneinrichtung, Gerüstarbeiten, Beton- , Maurer-, Putzarbeiten, 04249 Leipzig, M.-Herrmann-Str. 1
f) Art und Umfang der Leistung:
psch Baustelleneinrichtung, Bauzaun, Baustraße,
180 m² Fassadengerüst, G3,
2 St. Ausbau 2-flgl. Stahlblechtüren incl. Stahlzargen,
45 m² Ausbau von Holzwänden,
3 St. Ausbau Holzfenster, 1,5x1,9 m,
45 m² Plattenbelag einschl. Borde ausbauen,
500 m³ Kelleraußenwand freilegen einschl. Hinterfüllung,
130 m² Abdichtung Kelleraußenwand,
10 St. Vergrößerung vorh. Türöffnungen in Mauerwerk,
260 m² Porenbetonmauerwerk einschl. beidseitigen Putz,
40 m² Sauberkeitsschicht C8/10,
20 m³ Stahlbetonfundamente inkl. Schalung und Bewehrung ■

Metallbauarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B13-6532-01-0332
e) Ort der Ausführung: 120. Schule, Brandschutzmaßnahmen, Martin-Herrmann-Str. 1, Los 3: Metallbauarbeiten, 04249 Leipzig,
f) Art und Umfang der Leistung:
12 St. Hochwärmegedämmte Alu-Rohrrahmentür, 2,0 x 3,0 m,
1 St. Hochwärmegedämmte Alu-Rohrrahmentür, 2,6 x 2,8 m,
2 St. Wärmegedämmte Stahlblechtür,
11 St. Alu-Rohrrahmentür, RS, ca. 2,9 x 2,6 m,
9 St. Alu-Rohrrahmentür, RS, ca. 1,7 x 2,6 m,
17 St. Edelstahlschienen,
3 St. Alu-Fenster, mit RWA, 1,5x 1,9 m,
psch. Prüfung nach Sächs Tech PrüfVO, Türen ■

Schlosserarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B13-6532-01-0333
e) Ort der Ausführung: 120. Schule, Brandschutzmaßnahmen, Martin-Herrmann-Str. 1, Los 4: Schlosserarbeiten, 04249 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
13,90 t Profilstahl für Stahlstützen und Querträger Fluchtbalkone,
3,50 t Stahlblechwangen,
55 m Stahlgeländer für Fluchtbalkone,
192 St. Blechprofilroste ca. 30 x 180 cm,
0,75 t Profilstahl für Stahlstützen und Querträger Fluchttreppen, Außen,
1 St. Stahl-Fluchttreppe mit Podest, b ca. 1,60 m, 3 Stg., mit Stahlgeländer,
1 St. Stahl-Fluchttreppe mit Podest, b ca. 1,60 m, 23 Stg., mit Stahlgeländer,
38 St. Blechprofilroste Treppenstufen, Podest, ca. 30/140 cm,
1 St. Stahlgittertür, ca. 160/130 cm,
60 m Demontage Innengeländer aus Stahl,
120 m Wangenbekleidung vorh. Treppen mit Stahlblechen,
110 m Stahl-Treppengeländer, Innen,
180 St. Stufenbekleidung der Setzstufen mit Aluminiumblech,
2 St. Stahltreppe, Innen, 3 Stg., mit Geländer ■

Tischlerarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B13-6532-01-0334
e) Ort der Ausführung: 120. Schule, Brandschutzmaßnahmen, Los 5: Tischlerarbeiten, 04249 Leipzig, M.-Herrmann-Str. 1
f) Art und Umfang der Leistung:
8 St. Innentür, Holz mit Stahlzarge 88,5-113/213 cm,
6 St. Schallschutztür, Holz mit Stahlzarge, 101/213 cm, Rwp=27dB,
9 St. Schallschutztür, Holz mit Stahlzarge, 101/201 cm, Rwp=37dB,
2 St. Brandschutztür, Holz, T30 mit Stahlzarge, 101-113/213 cm,
5 St. Brandschutztür, Holz, T30/RS mit Stahlzarge, 101-113/213 cm,
4 St. Brandschutztür, Holz, T30/RS mit Stahlzarge, 88,5-101/201 cm,
2 St. Brandschutztür, Holz, T30/RS mit Stahlzarge, Rwp=37dB, 101/213 cm,
psch Prüung nach SächsTechPrüfVO Türen ■

Tischlerarbeiten – Außentüren

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B13-6532-01-0337
e) Ort der Ausführung: Wilhelm-Wander-Schule, Sanierung äußere Hülle, Los4.2 Tischlerarbeiten – Außentüren, 04315 Leipzig, Schulze-Delitzsch-Str. 23
f) Art und Umfang der Leistung:
2 St. Erneuerung von Holzaußentüren, einflüglig, wärmegedämmt, mit Oberlicht, in denkmalgerechter Ausführung,
2 St. Erneuerung von Holzaußentüren als Nebeneingangstüren, einflügelig, wärmegedämmt, in denkmalgerechter Ausführung ■

Außenanlagen

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren Vergabenummer: B13-6533-06-0339
e) Ort der Ausführung: Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig, Delitzscher Str. 141, Haus 21, Aufstockung OP-Zone, Los 6-1 Außenanlagen, 04129 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
9 m³ Treppe aus Blockstufen einschl. 3 m Geländer abbrechen und entsorgen
136 m Betonbordsteine und Rasenkantensteine abbrechen und entsorgen
90 m² Asphalt aufbrechen und entsorgen
170 m² Betonpflaster aufnehmen und zwischenlagern bzw. entsorgen
336 m³ ungebundene Tragschichten aufnehmen und entsorgen
240 m³ Boden lösen und entsorgen
65 m Rohrgraben ausheben und Entwässerungsleitung verlegen
38 m Entwässerungsrinnen verlegen (Kastenrinnen und Pfuhler Rinne einschl. Sinkkästen)
25 m Kabelgraben herstellen und Beleuchtungskabel verlegen
192 m Borde verlegen
35 m Stahlkantenband einbauen
90 m² Asphalt einbauen
270 m² Betonpflasterfläche herstellen
200 m² Betonverbundpflasterfläche herstellen
30 m² Kiesfläche herstellen
1 psch Treppe aus Betonblockstufen (15 St.) herstellen
42 m Edelstahlgeländer liefern und einbauen
1 St. Mastleuchte umsetzen
3 St. Pollerleuchten liefern und aufstellen einschl. anschließen
4 St. Fahrradanlehnbügel liefern und aufstellen
90 m³ Oberboden liefern und einbauen
110 m² Strauch- und Bodendeckerpflanzung
1.050 m² Rasenansaat herstellen
1 Jahr Fertigstellungspflege, 2 Jahre Entwicklungspflege für die Pflanzungen ■

Trockenbau- und Malerarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B13-6532-01-0338
e) Ort der Ausführung: Wilhelm-Wander-Schule, Sanierung äußere Hülle, Los 7 Trockenbau- u. Malerarbeiten, 04315 Leipzig, Schulze-Delitzsch-Str. 23
f) Art und Umfang der Leistung:
Gerüstarbeiten
90 m³ Raumgerüst im Treppenhauskopf,
Umsetzen des Gerüstes
1 St. Rollgerüst
Trockenbauarbeiten
2 St. Decken-/Dachschrägenbekleidung an neue Dachflächenfenster anpassen,
720 m Dämmung der inneren Fensterleibungen mit Leibungsplattendämmsystem einschl. Unterfutterung mit PS-Schaum,
85 m² Dämmung von Pfeilern in Außenwänden mit Mineralschaum,
Malerarbeiten
150 m² Flächenarmierung + Spachtelung,
100 m² Erneuerung von Rauhfasertapeten und Anstrich, in Teilflächen,
720 m² Dispersionsanstrich in Leibungen,
625 m² Reparaturanstrich auf vorhandenen Anstrichen ■

Wärmedämmarbeiten innen

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B13-6531-01-0342
e) Ort der Ausführung: Oper Leipzig, Augustusplatz 12 in 04109 Leipzig Instandsetzung Fenster – Bauabschnitt 2013 Los 05: Wärmedämmmaßnahmen innen – Ostseite, 04109 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
350 m² Untergrundvorbehandlung,
300 m² Dämmung der Fensterlaibung mit kaschierter Hartschaumplatte (XSP) d>12mm, WLS 035 (z.B. WEDI-Platte),
50 m² Dämmung der Fensterlaibungen mit Kalziumsilikat-Dämmplatte, d=ca. 40 mm, WLS 060,
Leistungsbereich: Sockel-, Parkettgeschoss, 1. bis 3. Obergeschoss im Bühnenhaus, Abwicklung der Fensterlaibung: 5,0 bis 6,2 lfm pro Fenster, Breite der Fensterlaibung: 0,4 m - 0,6 m, Applikation der Dämmung unter Nutzungsbedingungen ■

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B13-6531-01-0344
e) Ort der Ausführung: Oper Leipzig, Augustusplatz 12 in 04109 Leipzig Instandsetzung Fenster – Bauabschnitt 2013 Los 06: Wärmedämmmaßnahmen innen – Westseite, 04109 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
350 m² Untergrundvorbehandlung,
300 m² Dämmung der Fensterlaibung mit kaschierter Hartschaumplatte (XSP) d>12 mm, WLS 035 (z.b. WEDI-PLatte),
50 m² Dämmung der Fensterlaibungen mit Kalziumsilikat-Dämmplatte, d=ca.40mm, WLS 060,
Leistungsbereich: Sockel-, Parkettgeschoss, 1. bis 3. Obergschoss im Bühnenhaus, Abwicklung der Fensterlaibung: 5,0 bis 6,2 lfm pro Fenster, Breite der Fensterlaibung: 0,4m–0,6 m, Applikation der Dämmung unter Nutzungsbedingungen ■

Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B13-6534-01-0349
e) Ort der Ausführung: SH 68. Schule, Los 06 Dachabdichtung, 04155 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1.540 m² Wärmedämmung EPS 032, d bis 39 cm, teilweise Gefälledämmung
1.580 m² Dampfsperre, 1. Lage und Oberlage der Dachabdichtung
8 St. Dunkelklappen als Rauchabzüge, 120 x 180 cm
1.045 m² Dachbegrünung
140 m Attikaverblechung, Z bis 800 mm, Aluminium
295 m Leibungsverblechung, Z bis 550 mm,. Aluminium ■

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B13-6534-01-0327
e) Ort der Ausführung: Tanzsportclub Leipzig e.V., Leipziger Straße 202, Los 3 – Dachbeläge, Dachklempner u. -entwässerung, 04159 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
200 m² Aufnahme Bitumenschweißbahn, Dämmschicht, Flachdach, inkl. Materialentsorgung
150 m² Neuaufbau Flachdach (Dämmung, Dachabdichtung, Anschlüsse)
75 m Erneuerung der Verblechung ■

Rohbauarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B13-6532-01-0355
e) Ort der Ausführung: Energetische Ertüchtigung Sporthalle Hans-Christian-Andersen-Schule, Luis-Fürnberg-Str. 2, Los Rohbau, 04318 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 psch Baustelleneinrichtung,
80 m² Bauwerksabdichtung Sockel,
120 m Risssanierung,
15 St. Betonsanierung Stützenfüße,
10 m² Kleinmengen Mauer-, Putz- und Fliesenarbeiten,
10 St. Schlosserarbeiten - Anpassung Zaunfelder sowie Anbauteile Fassade,
10 m Anpassung Elektoinstallationen an Fassade,
100 m² Aussenanlagen im Anschlussbereich des Gebäudes ■

Öffentliche Bekanntmachung des Beschlusses

über die Feststellung des Jahresabschlusses des Städtischen Klinikums „St. Georg“ Leipzig für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

Der Stadtrat hat in seiner Ratsversammlung vom 20.02.2013 den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig für das Wirtschaftsjahr 2011 festgestellt. Gemäß § 19 Abs. 2 des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes in der Fassung vom 15.02.2010 wird der Jahresabschluss wie folgt bekannt gegeben:

1. Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 01.01.2011 bis 31.12.2011 wird wie folgt festgestellt:

	Stand 31.12.2011 in €
Bilanzsumme	154.471.600,44
davon entfallen:	
Aktiva	
Anlagevermögen	143.930.061,09
Umlaufvermögen	10.533.009,34
Rechnungsabgrenzungsposten	8.530,01
Passiva	
Stammkapital	30.000.000,00
allg. Rücklagen	12.879.085,02
zweckgebundene Rücklagen	25.000,00
Gewinnvortrag Vorjahr	84.769,33
Jahresüberschuss	410.148,08
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	95.874.046,81
Rückstellungen	1.587.300,00
Verbindlichkeiten	5.624.523,33
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	428.298,00
Rechnungsabgrenzungsposten	7.558.429,87
Summe der Erträge	23.387.961,23
Summe der Aufwendungen	22.977.813,15
Jahresüberschuss	410.148,08

2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 410.148,08 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2011 Entlastung erteilt.

Die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss 2011 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:
„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig, Leipzig, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahres-abschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungs-handlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbe-zogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hinweis zur öffentlichen Auslegung
Der Jahresabschluss des Städtischen Klinikums „St. Georg“ Leipzig für das Wirtschaftsjahr 2011 einschließlich des Prüfvermerkes der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft liegt in der Zeit vom 22.04.2013 bis 30.04.2013, außer Sonnabend und Sonntag, jeweils von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr im Sekretariat der Direktorin des Städtischen Klinikums „St. Georg“ Leipzig öffentlich aus.

BAUEN UND WOHNEN TIPPS FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

Bekanntmachung

Die LWB mbH beabsichtigt, je nach Vollständigkeit der Teilnahmeanträge, mindestens 8 Unternehmen – auch Bietergemeinschaften – zur Abgabe von Angeboten aufzufordern. Voraussetzung für die Annahme von Bewerbungen sind vollständige Nachweise (s. unten).

Baumaßnahme: Umbau und Erweiterung der Sicherheitstechnischen Anlagen im Wohnhaus Typ PH 16, unter bewohnten Bedingungen

Leistungsorte: Bästleinstraße 10 in Leipzig

Leistungsumfang: Montage einer Sicherheitsbeleuchtungsanlage; Errichtung / Anpassung von bestehenden RWA Anlagen; Errichtung einer Batterieanlage für den Notstrombetrieb von RWA Spüllüftern; Erweiterung / Anpassung einer bestehenden BMA – Fabrikat Bosch; Anpassung von Teilen der Niederspannungsanlage zum Anschluss der Technik; Ausbildung von Batterieräumen mit Einbau von Brandschutztüren

Aufteilung in Lose: nein; Bewerbungen sind nur für die Gesamtleistung möglich

Voraussichtl. Ausführungsfrist: 05.08.2013 – 30.10.2013

Bewerbungen bis: 03.05.2013

zu richten an: Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Vergabestelle, Prager Str. 21 in 04103 Leipzig, Tel. 0341 - 992 4330

Ausgabe / Versand: 14.05.2013

Angebotseinreichung: 12.06.2013, bis 10:00 Uhr

Bindung an das Angebot bis: 19.07.2013. Die Berücksichtigung von Bewerbungen richtet sich nach der Vollständigkeit der beigefügten Nachweise. Ein Anspruch auf Berücksichtigung besteht nicht.

Nachweise: Die nachfolgend genannten Nachweise sind mit der Bewerbung vorzulegen!
- Nachweis der Fachkunde durch Eintragung Elektrotechnik in die Handwerksrolle
- gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- vergleichbare Ausführungen/Referenzen in den letzten 3 Geschäftsjahren unter bewohnten Bedingungen
- Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre
- Anzahl gewerblicher Arbeitnehmer nach Berufsgruppen
- Zertifizierung zur Inst. von Brandmeldeanlagen gemäß DIN 14675
- Handelsregisterauszug aus 2013, bei GbR Vertretungsvollmacht

Bietergemeinschaften haben die Mitglieder, den bevollmächtigten Vertreter und die Absicht, im Auftragsfall eine ARGE zu bilden, zu nennen. Die Nachweise gelten für die Mitglieder ebenso.

Sicherheiten: Vertragserfüllungsbürgschaft 5 v. H.
Mängelansprüchebürgschaft 3 v. H.

www.lwb.de

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

Bio-Ethanol: Feuer ohne Schornstein

Kein Rauch ohne Feuer. So sagt der Volksmund. Doch ein Feuer ohne Rauch? Auch das ist durchaus möglich. Das aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnene Bio-Ethanol zum Beispiel verbrennt nahezu rauch- und geruchlos. Es entstehen dabei weder Asche, noch Ruß. Und somit benötigt ein Ethanol-Kamin auch keinen Schornstein. Dadurch eröffnen sich ungeahnte Möglichkeiten. Ob freistehend auf dem Tisch, als Standgerät auf dem Boden oder – wie ein echter Kamin – in der Wand. Doch es geht noch mehr: Bio-Ethanol-Brenner lassen sich auch in Schrankwände, Regale oder Raumteiler integrieren – als dekoratives Gestaltungselement und besonderer Blickfang. Wichtig ist, beim Betrieb für eine ausreichende Belüftung zu sorgen, da beim Abbrand des flüssigen Brennstoffes neben Wasserdampf auch CO2 freigesetzt wird. **pt**

Boxspringbetten – harter Namen für sanfte Träume

Des Deutschen Schlafzimmer wird durchschnittlich 14 Jahre alt. Neue Matratzen sind durchschnittlich alle neun Jahre fällig. Damit ist die Anschaffung neuer Schlafzimmermöbel eine langfristige Investition und bleibt auf jeden Fall länger in Betrieb als das neue Auto. Der moderne Mensch schläft dabei heute mit sechs bis sieben Stunden deutlich weniger, als frühere Generationen, die acht bis neun Stunden Erholung brauchten. „Für die Neuanschaffung eines Schlafzimmers sollten daher“, so Dirk-Uwe Klaas, Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Deutschen Möbelindustrie (VDM), „unbedingt Qualität und zurückhaltendes Design im Vordergrund stehen.
Auf der Beliebtheitsskala ganz oben rangiert derzeit das sogenannte Boxspringbett. Dieses Bett besteht aus zwei übereinander liegenden dicken Matratzen. Optisch entsteht so ein kompaktes und überaus einladendes Bett, das einen weichen und molligen Eindruck vermittelt. Ursprünglich stammt dieses Bett aus dem eher kalten skandinavischen Raum. Heute wird es gerne als Hotelbett eingesetzt und findet aktuell in privaten Haushalten immer mehr Zuspruch. Das Boxspringbett braucht gute Durchlüftung, was man bei seiner Anschaffung bedenken sollte. **pt**

Ab 1000 m², ausreichend Parkplätze und Lagerflächen vorhanden. Individuelle Aufteilung einzelner Etagen möglich, lichtdurchflutete Etagen, beste Verkehrsanbindung: Bus- und Tram-Haltestelle vor dem Gebäude.
Weitere Infos unter:
www.stoepa.de oder 06203 - 71 66 42
STÖTTERITZ PARK

sylvia hoffmann Immobilien
Sie beabsichtigen Ihr Haus zu verkaufen oder sind auf der Suche nach einer neuen Wohnung?
Gern unterstützen wir Sie dabei! Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.
Telefon: 0341 2471560
mail@sylvia-hoffmann-immobilien.de
www.sylvia-hoffmann-immobilien.de

20 Jahre 1993 - 2013
FliesenLand
das Geheimnis Ihrer guten Laune.
Braunstraße 15 - 04347 Leipzig
Tel.: 0341-24 555-0 Fax:0341-24 555-55
www.fliesenland-leipzig.de

Wir vermitteln im Durchschnitt jede Woche ein Grundstück
Grundstücke dringend gesucht!
Sie bieten ein Grundstück zum Verkauf an oder möchten eine Teilfläche abgeben? In Ihrem Bekanntenkreis will sich ebenfalls jemand von seinem Grundstück trennen? Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an unter:
BGS Bauherren Grundstücksservice GmbH
BGS GmbH
Schongauerstraße 29–31, 04329 Leipzig
Telefon: 0341- 25 27 230
Fax: 0341 - 25 27 220
E-Mail: info@bauplatz-leipzig.de
www.bauplatz-leipzig.de

Denkmalgeschütztes Gründerzeithaus
- aus Liebe zum Detail -

• Eigentum / Erstbezug
• Leipzig Zentrum-Nord
• 3- und 4-Zimmer-Wohnungen zwischen 75 und 140 qm
• Parkliftsystem im Innenhof
• Wintergarten und Balkon oder Terrasse
• Wanne und Dusche, Doppelwaschtisch
• Fliesen und Parkett
• Kaminanschluss im Wohnzimmer
• Fertigstellung IV Quartal 2014
Vorabinfo oder Termin: Fr. Oertel, Leipzig
☎ 0179-5133390 oder 0341-26551098

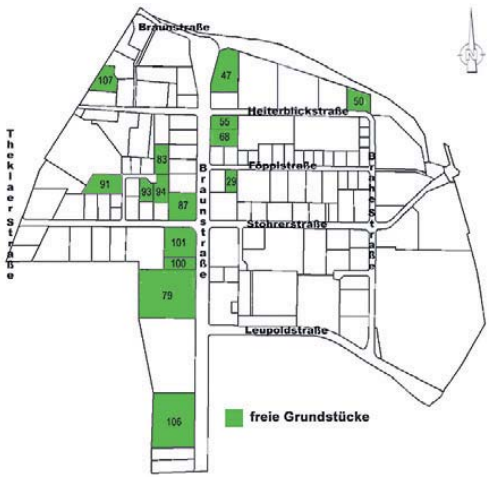
LESG www.lesg.de
Verkauf von Grundstücken im Gewerbepark Leipzig-Nordost mit Ansiedlungsmöglichkeiten für Produktion, Handwerk und Dienstleistungen

Freie Grundstücke Gewerbepark Leipzig-Nordost

Parz. Nr.	Flurst. Nr.	Lage	Größe ca. m²	Straßenfront Breite ca. m	Straßenfront Tiefe ca. m
47	1095	Braunstraße 26-28	10.220	135	75,7
50	1097	Heiterblickstr. 41-43	4.756	77	62,7
55	1096	Heiterblickstraße 34	3.724	84	44,5
29	937	Föpplstraße 2	2.682	38	70,6
68	771	Braunstraße 24	4.549	54	84,2
79	1099	Braunstraße 9	26.241	149	176
83	1140/01	Stöhrerstraße 3e	5.080	53	95
87	1140/01	Stöhrerstraße 11	7.200	85	84,7
91	951/5	Stöhrerstraße 5a	6.778	60	113,2
93	1140/1	Stöhrerstraße 5b	3.042	45	60
94	1140/1	Stöhrerstraße 5c	3.695	45	90
100	1099	Braunstraße 11	3.800	40	95
101	1099	Braunstraße 13	8.800	96	91,6
106	1100	Braunstraße 3-5	21.850	169	129,3
107	44/33 932/2	Theklaer Straße 90	5.121		

Stand: März 2013

Grundstückspreis: 56 €/m² z.B. 2.682 m² = 150.192,00 €
(Förderung möglich)



Beratung und Verkauf: LESG mbH · Salomonstraße 21 · 04103 Leipzig
E-Mail: info@lesg.de · Telefon: 0341 / 992 77 50

IHR FACHBETRIEB für MARMOR & GRANIT
NATURSTEIN SCHREIBER
Glaucha bei Bad Düben · Gewerbestraße 1 · 04838 Zschepplin

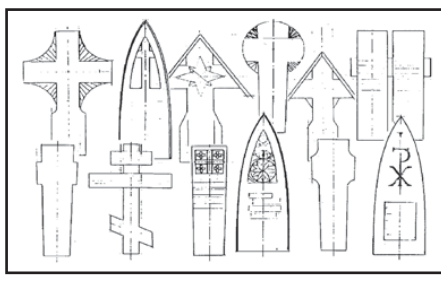
Endlich Frühling
Startschuss zum Sparen:
Monat April/Mai
Maßanfertigung aller Art
Fensterbänke
Pfeilerabdeckungen
Küchenarbeitsplatten
Kaminplatten
Duschrückwände
Terrassenplatten
Treppenbeläge
Granit- und Marmorfliesen
Mauerabdeckungen
Ablagen für Bäder
Tischplatten u.v.m.
Tel.: 034 243 / 24 666
www.Naturstein-Schreiber.de
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 8 - 17 Uhr, Di 8 - 18 Uhr
Do 8 - 19 Uhr, Sa 9 - 12 Uhr
Rabattpunkte einzeln in Verbindung mit einem Auftrag einzulösen. -20%
auf Küchenplatten, Bestellwaren, freitragendes Material, Terrassenplatten und im Bodenplattenlager gilt der 10 % Rabattpunkt -15%
-10%
Solange der Vorrat reicht
Irrtümer vorbehalten

Leistungen im Überblick
Seit 1989 am Bau
WBGS Bauunternehmung
IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR NEUBAU & SANIERUNG
Zu den Bruchwiesen 3
04178 Leipzig
OT Burghausen
PHONE +49(0) 341 . 94 49 90 51
MOBILE +49(0) 177 . 5 64 87 08
E-MAIL info@wbgsbau.de
• Bauplanung / -überwachung
• Sachverständigengutachten
• Gebäudekomplettsanierung
• Maurer- & Betonbauarbeiten
• Dachdeckerarbeiten
• Zimmererarbeiten
• Terrassen- & Balkonsanierung
• Bauwerkstrockenlegung
• Schimmelbeseitigung
• Wasserschädensanierung
• Biologische Kläranlagen
• Beseitigung von Bauschäden

HILFE IM TRAUERFALL

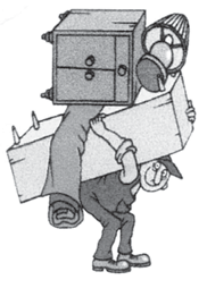
PESCHEL NATURSTEIN
Inh. Florian Peschel - Steinmetz- und Bildhauermeister
Hauptstraße 46 • 04420 Quesitz
Termine: Tel. 01 74 / 3 23 59 02 • 03 42 05 / 5 87 91
Grabmale • Treppenanlagen • Bodenbeläge
Fensterbänke • Arbeitsplatten aus Naturstein
Sanierung • Bildhauerarbeiten und vieles mehr
NL 04435 Dölzig, Frankenheimer Str. 33, Tel. 03 42 05 / 41 81 75, Mi.+Fr. 10–18 Uhr
NL 04179 Leipzig, H.-Driesch-Str.40, Tel. 03 41 / 4 42 49 51, Di. 12–18 Uhr
NL 04420 Markranstädt, Lützner Str. 63, Tel. 03 42 05 / 8 77 10, Mo.+Do. 10–18 Uhr
E-Mail: Peschel-Naturstein@t-online.de

STÄDTISCHES BESTATTUNGSWESEN LEIPZIG
Kompetente Hilfe im Trauerfall
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Tag & Nacht ☎ 0341 8610770
Friedhofsweg 2 ❖ Prager Str. 212 ❖ Kiewer Str. 1-3 (Ratzelbogen)
Hermann-Liebmann-Str. 82 ❖ Härtelstr. 3 (Ecke - Windmühlenstr.)
Internet: www.sbw-leipzig.de ❖ Mail: sbw-leipzig@gmx.de


Patig Holzgrabmale und Holzgestaltung
Inhaberin: Galina Gorbatschow
• Formenvielfalt
• individuell - preiswert
• bundesweite Lieferung
Rappenbergring 5
04668 Grimma
Tel./Fax: 03437/ 94 47 72
www.holzgrabmale-patig.de

Deutschland wählt das beste Grabmal

Beim Grabmal-TED bestimmen die Verbraucher das schönste Grabmal Deutschlands. Aeternitas und Naturstein möchten wissen, welche Grabmale die Menschen auf den Friedhöfen sehen wollen. Die Grabmale in der Online-Abstimmung unter www.grabmal-ted.de sollen dabei einen hohen gestalterischen Anspruch mit dem Bedürfnis nach einem ausdrucksstarken Grabmal verbinden - und zwar in allen Preislagen. Bereits zum achten Mal findet der Grabmal-TED statt. 19 Gestalter haben in der aktuellen Runde 31 Grabmale eingereicht. Erstmals haben Aeternitas und Naturstein nur Grabmale aus heimischen Materialien zugelassen. So können ökologisch unsinnige, weite Transportwege vermieden werden. Gleichzeitig werden Grabmale von vornherein ausgeschlossen, die im Verdacht stehen könnten, mit Hilfe von Kinderarbeit produziert worden zu sein.


Haushaltsauflösungen
Top Preis
durch Verwertung des gesamten Hausrates
Entrümpelung von Wohnung, Boden, Keller, Schuppen, besenreine Übergabe
Besichtigung und Angebot kostenlos
☎ 0341 / 60 16 952
Ladengeschäft
Fa. Thieme ehem. Mann
Georg-Schumann-Str. 61
04155 Leipzig

IHR VERTRAUEN IST UNS VERPFLICHTUNG
☎ 0341 / 429 11 35
ständige Dienstbereitschaft
BESTATTUNGEN KLAUS
- ZSCHOCHERSCHE STR. 89 · 04229 LEIPZIG
- SCHENKENDORF STR. 25 · 04275 LEIPZIG
- MITTELSTR. 25 · 04416 MARKKLEEBERG
- www.bestattungshaus-klaus.de

Natursteine für Haus und Garten
Marmor – Granit – Betonwerkstein
Telefon 03 42 93 / 47 47 0
STEIN WEGENER GmbH
Schmiedestr. 36 c
04683 Belgershain/Köhra
Fax: 03 42 93 / 3 24 85
E-Mail: info@stein-wegener.de
Internet: www.stein-wegener.eu
• CNC-gesteuerte Steinbearbeitung
• Wasserstrahlarbeiten
▶ Küchenarbeitsplatten
▶ Waschtische, Marmorbäder
▶ Kaminverkleidungen
▶ Bodenbeläge
▶ Fensterbänke
▶ Treppenanlagen, Terrassen
▶ Fliesen- u. Plattenarbeiten
▶ Natursteinfassaden
▶ Sandsteinsanierung
▶ Steinmetz- u. Bildhauerarbeiten
▶ Grabmale

Goldene Genussmomente mit Clausthaler

Während der Mittagspause im sonnigen Park entspannen, gemeinsam mit guten Freunden kochen, am Feierabend Zeit mit der Familie verbringen oder sich eine kuschelige Auszeit auf der Couch gönnen – das sind Momente, in denen nur das Beste gut genug ist. Momente, die man genießen sollte, da sie einfach Gold wert sind. Genau für solche Momente bietet Clausthaler ganz besondere Geschmackserlebnisse, denn beim Bier unter den Alkoholfreien steht Gold für Genuss. Mit zahlreichen Goldprämierungen in weltweiten Geschmackstests beweist Clausthaler bereits seit über 25 Jahren, dass es zu den erfolgreichsten alkoholfreien deutschen Bieren gehört. Grund genug, jetzt auch einmal die Kunden mit Gold auszuzeichnen. Daher überrascht Clausthaler die Liebhaber des Premium-Alkoholfreien das ganze Jahr über mit vielen unterschiedlichen Aktionen rund um das Motto „Gold für Genuss".

Clausthaler zu trinken ist für viele Biertrinker eine bewusste Entscheidung. Denn es passt nicht nur zu jedem besonderen Genussmoment, sondern bietet auch den vollen Bier-Geschmack. Zudem gibt es für jede persönliche Vorliebe die passende Sorte: Die Auswahl reicht vom frischwürzigen Clausthaler Classic über das hopfenbetonte Clausthaler Extra Herb bis zum spritzig-frischen Clausthaler Radler mit Zitronenlimonade. Das Geheimnis des guten Geschmacks ist das besondere Brauverfahren, durch das sich Clausthaler klar von anderen alkoholfreien Bieren abgrenzt – und das Clausthaler zum mehrfachen Geschmackstestsieger machte.

Mitmachen und gewinnen

Welcher Genussmoment ist für Sie Gold wert? Sagen Sie uns, wann es für Sie ein Clausthaler sein muss oder schicken Sie uns ein Foto von Ihrem goldenen Clausthaler-Moment.

Zu gewinnen gibt es drei Clausthaler-Medaillen aus Gold im Wert von je rund 1.000 Euro. Dazu erhalten die drei Sieger je eine Testration Clausthaler.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.clausthaler.de.

Und so geht's:
Senden Sie uns ein Foto von Ihrem Clausthaler-Moment oder eine kurze Geschichte mit der Begründung, warum dieser Moment Ihnen Gold wert ist, per E-Mail an **clausthaler@ravedi.de**. Bitte vergessen Sie auch nicht, Ihren vollständigen Namen, Ihre Adresse mit Telefonnummer und Ihr Geburtsdatum anzugeben.

Foto: Clausthaler

TEILNAHMESCHLUSS IST DER 28. APRIL 2013.

Teilnahmebedingungen:
Veranstalter des Gewinnspiels ist die Radeberger Gruppe KG, c/o Clausthaler Alkoholfrei, Darmstädter Landstr. 185, 60598 Frankfurt. Teilnehmen darf jede Person ab 18 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland, ausgenommen sind Mitarbeiter der Radeberger Gruppe KG, deren verbundenen Unternehmen und Kooperationspartnern sowie deren jeweilige Angehörige. Mit der Teilnahme räumen die Gewinner der Radeberger Gruppe KG die Nutzungsrechte an ihrem Foto bzw. ihrer Aussage für Werbezwecke mit oder ohne Namensnennung ein. Sie willigen zudem in eine telefonische Kontaktaufnahme durch den Veranstalter im Rahmen dieser Aktion ein. Die persönlichen Daten der Teilnehmer werden ausschließlich im Rahmen dieser Aktion verwendet. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

NUTZFAHRZEUGE SERVICEBETRIEBE IN IHRER NÄHE

AuTrak Nutzfahrzeuge
www.autrak.de
multicar Vertragshändler
Multicar 31

• Freie Werkstatt für PKW & Transporter
• Reparatur aller KFZ-Marken
• Service für FIAT und Alfa Romeo
• Karosserieinstandsetzung
• Lackierung
• Teile- und Reifendienst
• HU/AU
AuTrak Nutzfahrzeuge GmbH
NL Leipzig · Sattelhof 4 · 04425 Taucha
Tel. 034298.66906 · Fax 034298.66908
E-Mail: w.proessdorf@autrak.de

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Das LEIPZIGER Amtsblatt im Internet lesen!
www.leipzig.de/amtsblatt

Mehr Güter per Straße

Die Anzahl der Lastkraftwagen (Lkw) in Deutschland belief sich im Jahr 2012 auf rund 2,5 Millionen Fahrzeuge. Das Lkw-Güteraufkommen ist 2011 mit rund 2,9 Milliarden Tonnen transportierter Güter gegenüber 2010 leicht gestiegen. **Pt**

AUTOGLAS
Scheibenreparatur · Scheibenwechsel
Autoglas für alle Typen, Tönungsfolie
Dessauer Straße 2 · www.autoglas-sobotta.de
(0341) 9129883

DER NEUE STRALIS HI-WAY
SONDERMODELL

STRALIS 2013 TRUCK OF THE YEAR
IVECO
WWW.IVECO.DE
GRUBER Nutzfahrzeuge
GRUBER Nutzfahrzeuge GmbH
Dessauer Str. 17-19 · 04129 Leipzig
0341-91997-0 · www.grunu.de

Der Wind bläst nicht nur von vorn

Mercedes-Benz bietet mehr Sicherheit für Transporter

Mercedes-Benz hat fünf neue Assistenz- und Sicherheitssysteme für seine Transporter entwickelt. Als Weltpremiere im Segment stellt die Unternehmenssparte Mercedes-Benz Vans den Seitenwind-Assistent, den Abstandswarn-Assistent und Totwinkel-Assistent vor. Die Systeme sollen in wenigen Monaten in die leichten Nutzfahrzeuge der Marke eingeführt werden, wobei der Seitenwind-Assistent sogar serienmäßig vorhanden sein soll. Der Seitenwind-Assistent hält einen Transporter bei starken Böen auf Kurs und greift so in das Fahrverhalten des Transporters ein, dass für den umgebenen Verkehr kaum ein Ändern der Spur erkennbar ist. Nur der Fahrer und eventuell auch die anderen Passagiere bemerken den helfenden Einsatz der Technik. Das System funktioniert ähnlich wie das ESP und bremst bedarfsgerecht einzelne Räder.

Der Abstandswarn-Assistent signalisiert Fahrern einen zu geringen Abstand auf vorausfahrende Fahrzeuge sowie ein Stauende. Wird das vorausfahrende Fahrzeug als Hindernis erkannt, gibt das System einen Warnton ab und intensiviert, wenn nötig, die Bremsung des Fahrers.

Der Totwinkel-Assistent informiert beim Spurwechsel über gefährlich nahe Fahrzeuge auf der benachbarten Fahrbahn, entweder durch ein rotes Dreieck im Außenspiegel, wenn sich dieses im Totenwinkel befindet, oder aber durch einen Warnton und ein blinkendes rotes Dreieck im Außenspiegel, wenn der Fahrer durch das Setzen des Blinkers, seinen Willen zum Spurwechsel kundgetan hat.

Ebenfalls neu in der Van-Klasse sind der Spurhalte-Assistent und der Fernlicht-Assistent. Der Spurhalte-Assistent warnt den Fahrer akustisch vor einem langsamen Verlassen seiner Spur. Wenn er allerdings den Blinker setzt oder seine Lenkbewegungen vermuten lassen, dass das Verlassen der Spur beabsichtigt ist, hält sich der Assistent zurück.

Generell ähnelt das Unfallgeschehen von Transportern dem von Pkw. Dies hat jüngst ein Forschungsbericht nachgewiesen. Beteiligt waren daran unter anderem die Unfallforschung der Versicherungen (DU) und die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt). In Bezug auf die Kilometerleistung registrierten die Forscher für Transporter sogar ein geringeres Unfallrisiko als für Pkw. **ampnet/nic**

Hauptsache die Spur halten: Testfahrt mit dem Spurhalte-Assistent von Mercedes-Benz Vans. Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler

Iveco Stralis Hi Way vereint Innovationen

Beim neuen Nutzfahrzeug Stralis Hi-Way von Iveco kommen die von FPT Industrial gestalteten, patentierten und hergestellten Cursor-Motoren zum Einsatz, die mit geringem Verbrauch und hervorragenden Leistungen überzeugen. Das einzigartige High Efficiency SCR (HI-eSCR) katalytische Reduktionssystem macht den neuen Stralis zum einzigen Schwerfahrzeug auf dem Markt, das die Grenzwerte für Euro VI-Fahrzeuge ohne Verwendung der Abgasrückführung EGR einzuhalten einhält. Diese exklusive Lösung hat es Iveco ermöglicht, das Nachbehandlungssystem zu vereinfachen und die gleiche Rohkarosserie der schon existierenden Fahrerkabine zu verwenden, weil der Motor mit HI-eSCR keine zusätzliche Kühlung braucht. HI-eSCR bietet den Kunden von Iveco viele Vorteile, wie zum Beispiel weniger Gewicht, weniger Kraftstoffverbrauch und längere Lebensdauer, aufgrund der weniger komplexen, dafür aber hocheffizienten Technologie.

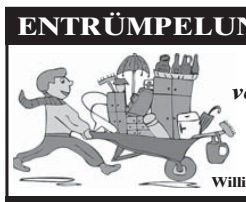
Das sorgfältig neu konzipierte Fahrerhaus des Stralis Hi-Way mit verbesserter Ergonomie und höherem Komfort ist das Ergebnis der kooperativen Arbeit mit Händlern und Kunden. Bei der Neugestaltung des Fahrerhauses wurde außenseitig besonders auf eine verbesserte Aerodynamik des Fahrzeugs und folglich einem geringeren Kraftstoffverbrauch geachtet. Zudem zeichnet sich die Front u.a. durch einen neuen Frontgrill, neu konzipierte Windabweiser und ein neues Stoßstangenprofil aus.

Im Hi-Way kommen die modernsten elektronischen Systeme zur Anwendung, wie das elektronische Bremssystem (EBS) mit Brake-Assistant-Funktion, das Lane Departure Warning System (Spurhalteassistent), die Fahrdynamikregelung ESP, der Abstandsregeltempomat (ACC), die neue Funktion Driver Attention Support (Einschlafwarnsystem) und das Advanced Emergency Braking System (Vorausschauender Notbremsassistent). **pt**

BRANCHENSPIEGEL SPEZIALISTEN EMPFEHLEN SICH

Haushaltsauflösung

ENTRÜMPELUNG – HAUSHALTAUFLÖSUNG



Beräumung von Boden bis Keller
von BESENREIN bis BEZUGSFERTIG
Großes Trödel- & Gebrauchtwarencenter

Fa. BSP Uwe Pein
Willi-Bredel-Str. 10, 04279 Leipzig • Riesaer Str. 86, 04328 Leipzig
Telefon 0341 / 3 06 87 94

Ankauf Gold & Silber

Goldkontor kauft: Gold, Altgold & Silber
Seit 35 Jahren für Sie da.
Schmuck, Münzen, Bestecke, Uhren, Zahngold sowie Antiquitäten
Ein Preisvergleich lohnt sich!
Zum Tageshöchstpreis und Bargeld sofort!
Auf Wunsch auch Hausbesuch.
Lpz. Zentrum, Städtisches Kaufhaus, Eingang Kupfergasse
E.Brauer - Taxator Tel. 6515597

Entsorgung & Recycling

Annahme Ihrer Abfälle von privat und Gewerbe (kostenpflichtig)
- Gartenabfälle ohne Speisereste
- Bauschutt / Boden
- Gipskarton
- HWL-Platten (Sauerkrautplatten)
- Sperrmüll / Kompostierbare Abfälle
- Baustellenabfälle
- Holz
- Asbest (verpackt)
- Mineralwolle (verpackt)
- Dachpappe
- Reifen
- Schrott

Verkauf von Schüttgut
- Putz- und Bettungssand 0/4 ungewaschen
- Estrichsand 0/8 gewaschen
- Rollkies 16/32 gewaschen
- Splitt 2/5
- Beton RC 0/45 (10 % Überkorn)
- Rindenmulch 0/40
- Mutterboden gesiebt

Containerdienst
- Multicarcontainer 1,5 m³ - 2,5 m³
- Absetzcontainer 5 m³ - 10 m³
- Abrollcontainer 13 m³ - 40 m³

Anlieferung mit Pkw und Kleintransporter möglich

Preise auf Anfrage: Tel. 03 42 94 / 70 312
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00 bis 17.00 Uhr
Samstag von 8.00 bis 11.00 Uhr

WKE
Entsorgungs- und Recycling GmbH
Am Wasserwerk 10 • 04519 Rackwitz
Tel. 034294/7030 · Fax 034294/70313
zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb nach § 2 EfbV
- **Entsorgung / Verwertung**
- **Entrümpeln / Abbrüche**
- **Recycling / Schreddern**
- **Selbstständiges Laden** und Beräumen mit Ladekran am LKW
- **Lieferung** von Sand, Kies und Recyclingmaterial

So telefoniert man heute: gut und günstig mit Tele2

Früher war die Welt noch einfach: Es gab einen Telefonanschluss, einen Preis dafür, jedoch keine Alternative. Telefonieren war teuer. Doch inzwischen gibt es so viele Anbieter und Tarife!

„Wer Preise vergleicht, kann häufig bares Geld sparen“, sagt Matthias Schwill von Tele2. Für alle, die einfach nur entspannt und günstig telefonieren möchten, gibt es jetzt ein Angebot von Tele2, bei dem die Kosten für den herkömmlichen Telefonanschluss entfallen*.

Telefonanschluss von Tele2

Bekannt geworden durch die Sparvorwahl 0 10 13 hat Tele2 für seine Preisgarantie bei Minutenpreisen mehrfach das Tariftipp-Siegel bekommen. Günstig und gut – das ist auch der Telefonanschluss von Tele2. Mit Fon oder Web & Fon kann man bequem zu Hause telefonieren und bei Bedarf im Internet surfen. Die Kosten für den Telekom-Anschluss entfallen*. Möglich ist das, weil der Telefonanschluss von Tele2 funkbasiert arbeitet.

Und so funktioniert´s

Nach Bestellung kommt der Vertrag per Post und mit ihm zusammen auch die Tele2 Box. Das eigene Telefon einfach an die Box anschließen, die Box an die Steckdose und schon ist alles startklar. Wer seine Festnetznummer mitnehmen möchte, kann das problemlos tun. Tele2 sorgt für einen reibungslosen Wechsel. Lassen Sie sich kostenlos beraten unter 0800 01013 501.

*Mobilfunkbasierter Telefonanschluss für Zuhause, in vielen Anschlussbereichen verfügbar. Spezielle Hardware erforderlich (kostenlose Nutzung, Versand 9,95 Euro). Ortsvorwahl im gleichen Ortsnetz erforderlich. Kein Call-by-Call, Preselection, Internet-by-Call oder Anschluss eines Faxgeräts möglich. 24 Mon. Vertragslaufzeit, automatische Verlängerung um 12 Mon., Kündigung 2 Mon. zum Vertragsende. Ab 0,02 €/Min. ins dt. Festnetz, ab 0,25 €/Min. in dt. Mobilfunknetze.

Franken

Bei Bamberg, 5 T. HP ab 145,- €, eig. Metzgerei, Menüwahl, ☎ **09535-241**, Prosp. anf.

Mecklenb. Seenplatte

Finnhäuser und FeWos
rollstuhlfreundlich, Angelmöglichkeit
Tel. 03 87 57 / 227 83 o. 01 72 / 540 98 60
www.ferienanlage-buchholz.m-vp.de

Brandenburg

Bungalows zu vermieten
am Chossewitzer See, DAV, Im Schlaubetal ✆ 033673 / 2 39 79, noch frei
www.zurjagdhuette.de

Wohnmobile

Kaufe Wohnmobile 03944-36160,
www.wohnmobilcenter-aw.de

Erzgebirge

Kleines Familienhotel in ruh. Lage „Zur Edlen Krone“ Neuhausen/Seiffen
Tel. 037361-45608 · 5 T/HP nur 152,- €

Vermietung

Vermiete Lagerraum
(215 m² und 294 m²)
in der Lützner Straße 27
☎ 0341 / 480 10 51

Weiterbildung

Netzwerkadministrator
Microsoft MCSE + Cisco CCNA + Linux LPIC-1 ab 12.06.2013
100% Förderung über Arbeitsagentur und Jobcenter
Tel. 0341-30 86 816 · www.damago.de

Werden Sie SAP-Anwender!
Herstellerzertifizierung in SAP Foundation Level + SAP Financial Accounting oder SAP Foundation Level + SAP Vertrieb ab 27.05.2013 • 100% Förderung über Arbeitsagentur & Jobcenter •
Tel. 0341-30 86 816 • www.damago.de

Stellengesuch

Ehrgeiziger Power-Mann 54 in ungek. Stellg. im Bereich Sicherheitsdienstleistung/Personenschutz (seit 8 Jahren, § 34a, Waffenschein vorhand.) mit Top Referenzen sowie nachweisbaren Tätigkeiten auch als Führungskraft (Vertrieb/Verkauf/Projektleitung) sucht nach einer neuen Hausausforderung. ✉ WochenKurier, Bäckerstr. 2, 04720 Döbeln, Chiffre Nr. 089/51733

LEIPZIGER Amtsblatt
Anzeigen ☎ 0341-988-1440

Dienstleistungen

Tel.: 6898050 • 0170/9034003
- Wohnungsberäumungen
- Haushaltsauflösungen
- Hausmeisterdienste
- Umzüge

Fa. Kost · Apelsteinweg 5 · 04316 Leipzig

Rufen Sie die ***Heinzelmännchen!***
Umzüge • Haushaltsauflösungen
Fa. Heinzelmännchen
04177 Leipzig · Karl-Ferlemann-Str. 6 · ☎ 0341 / 42 99 09 02
kostenlose Ruf-Nr.: 0800/55 11 007
inkl. Umzugskartons gratis

Umzüge

Teppichreinigung

Leipziger Teppichreinigung
Inh. Uwe Stichler
Teppichreinigung mit Abholservice
Teppichbodenreinigung
Zolaweg 2, 04289 Leipzig
Tel.: 0341 / 862 20 00
Mobil: 0170 / 931 57 95

■ Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 22.04.	**Neulindenau, Lindenau, Altlindenau, Leutzsch**
09.00-09.45 Uhr	Demmeringstraße/Lützner Plan
10.00-10.45 Uhr	Endersstraße/Henriettenstraße
11.00-11.45 Uhr	Rietschelstraße/Mühligstraße
12.30-13.15 Uhr	Rietschelstraße/Hempelstraße
13.30-14.15 Uhr	Pfingstweide/Heimteichstraße (Wertstoffinsel)
Dienstag, 23.04.	**Möckern, Wahren, Lützschena-Stahmeln**
09.00-09.45 Uhr	Blücherstraße/Elli-Voigt-Straße
10.00-10.45 Uhr	Linkelstraße 32
11.00-11.45 Uhr	Schillerplatz
12.30-13.15 Uhr	Mühlenstraße (Bauhof)
13.30-14.15 Uhr	Radefelder Weg (Feuerwehr)
Mittwoch, 24.04.	**Wahren, Lindenthal, Möckern**
09.00-09.45 Uhr	Pater-Gordian-Straße/Jungmannstraße
10.00-10.45 Uhr	Karl-Marx-Platz
11.00-11.45 Uhr	Parkplatz Bad
12.30-13.15 Uhr	Oswald-Kahnt-Ring (Wertstoffhof)
13.30-14.15 Uhr	verl. Max-Liebermann-Straße/Defoestraße (Glascontainer)
Donnerstag, 25.04.	**Eutritzsch, Wiederitzsch, Lindenthal, Breitenfeld**
09.00-09.45 Uhr	Krostitzer Weg/Wolteritzer Weg
10.00-10.45 Uhr	Bahnhofstraße/Viaduktweg
11.00-11.45 Uhr	Schmiedegasse/Delitzscher Landstraße
12.30-13.15 Uhr	Parkring (am Teich)
13.30-14.15 Uhr	Fritz-Reuter-Straße/Karl-Marx-Straße
Montag, 29.04.	**Gohlis-Süd, Gohlis-Mitte**
12.15-13.00 Uhr	Berggartenstraße/Schillerweg
13.45-14.30 Uhr	Möckernsche Straße/Schmutzlerstraße
14.45-15.30 Uhr	Lützowstraße/Coppistraße
15.45-16.30 Uhr	Heinrich-Budde-Straße/Schlotterbeckstraße
16.45-17.30 Uhr	Kleiststraße/Baaderstraße
Dienstag, 30.04.	**Gohlis-Nord, Gohlis-Mitte, Gohlis-Süd, Möckern**
12.15-13.00 Uhr	Bremer Straße (Heizwerk)
13.45-14.30 Uhr	Max-Liebermann-Straße 97 (Wertstoffhof)
14.45-15.30 Uhr	Landsberger Straße/Hans-Oster-Straße
15.45-16.30 Uhr	Breitenfelder Straße/Ludwig-Beck-Straße
16.45-17.30 Uhr	Yorckstraße/Dantestraße
Mittwoch, 01.05.	**Feiertag**
Donnerstag, 02.05.	**Mockau-Nord, Mockau-Süd**
12.15-13.00 Uhr	Komarowstraße/Otto-Heinze-Straße
13.45-14.30 Uhr	Gogolstraße (Siedlerheim)
14.45-15.30 Uhr	W.-Albrecht-Weg/Friedrichshafner Straße
15.45-16.30 Uhr	Leonhardtstraße/Wilhelm-Busch-Straße
16.45-17.30 Uhr	Gontardweg/Kleeweg

Schließung Wertstoffhof Goyastraße 4

Der Wertstoffhof Goyastraße 4 muss zum 26.04.2013 aufgrund anderweitiger Nutzung des Areals geschlossen werden.
Als Ausweich ab 04.05.2013 ist vorerst in unmittelbarer Nähe stadtauswärts rechts vor der Landauer Brücke (Schneekippe vor dem Elsterflutbecken) ein Provisorium mit folgenden Öffnungszeiten eingerichtet:
donnerstags 10.00-18.00 Uhr,
samstags in den geraden Kalenderwochen 08.00-15.00 Uhr.
Angenommen werden: Elektrogroßgeräte, Hohlglas, Papier sowie Sperrmüll, Gartenabfall (gegen Wertmarken) und Schrott. Aus Kapazitätsgründen ist die Anlieferung jeweils auf einen Kubikmeter begrenzt.

Verschiebung der Abfallsammlung durch den Maifeiertag

Durch den Maifeiertag gibt es terminliche Änderungen in der Abfallentsorgung. Ab 01.05. bis zum 03.05.2013 verschieben sich alle Leerungen auf den jeweils nächsten Werktag.
Mittwoch, 01.05.2013 verlegt auf Donnerstag, 02.05.2013
Donnerstag, 02.05.2013 verlegt auf Freitag, 03.05.2013
Freitag, 03.05.2013 verlegt auf Samstag, 04.05.2013
Diese Verschiebungsregelung übernimmt auch der Wertstoffentsorger, die Abfall-Logistik Leipzig GmbH, für die blauen Tonnen und gelben Tonnen/Säcke.

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Sammelstelle Lößniger Str. 7. Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-15.00 Uhr

Bürgertelefon „Abfall“

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall“. Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige und kompetente Beratung. Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ **112**
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ **19222**
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst ✆ **116 117**

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 966422 24
Kriminalpolizei ✆ 966422 34
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19–7 Uhr; Mittwoch + Freitag ab 14 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 7–7 Uhr über Einsatzzentrale ✆ 116 117

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 Uhr u. 15–17 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ 116 117

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:**
über Einsatzzentrale 1 92 92, Hausbesuchsdienst:
Mo.–Fr. 19–24 Uhr, Sa., So. und Feiertag 7–24 Uhr
Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstr. 65, ✆ 2 15 85 90, täglich 19–7 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 u. 15–17 Uhr, Mi. + Fr. 14–19 Uhr über Einsatzzentrale 1 92 92
20.04.2013 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- DM Frensel, Leopoldstr. 27 (Connewitz)
- DM Fritz, Schlehenweg 30 (Paunsdorf)

21.04.2013 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Amm, Pestalozzistr. 10 (Böhlitz-Ehrenberg)
- Dr. Kharrat, Brühl 33 (Zentrum-Mitte)

27.04.2013 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Diez, Kinderzentrum St. Georg, Haus 26, Delitzscher Str. 141 (Eutritzsch)
- Dr. Teichmann, Riebeckstr. 65 (Reudnitz-Thonberg)

28.04.2013 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Rieske, Plovdiver Str. 54 (Grünau-Nord)
- Dr. Teichmann, Riebeckstr. 65 (Reudnitz-Thonberg)

■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst:**
- Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65, Telefon 96 36 70, Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–7.00 Uhr.
- Interdisziplinäre Notfallversorgung am Städtischen Klinikum St. Georg, Delitzscher Str. 141, Telefon 0341/9093404
- Park-Krankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstr. 84
- Ev. Diakonissenhaus Leipzig gGmbH, G.-Schwarz-Str. 49
- Tag und Nacht: Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. Phillip-Rosenthal-Straße, Telefon 0341/9717800

■ **Hilfsmittelnotdienst:**
Sanitätshaus Schürmaier, Notruf-Telefon 01 72 / 7 94 45 15

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 07.00–07.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **HNO-Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19.00–24.00 Uhr; Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–22.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft:**
GP Dres. Anders/Bast, Plantagenweg 2, 04178 Leipzig-Burghausen, ✆ 03 41 / 4 51 22 36 oder ✆ 01 71 / 4 25 55 61

■ **Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen:**
Auskunft zur Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen und niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 7–19 Uhr über die Rufnummer 1 92 92.
Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter www.KVS-Sachsen.de (Arztsuche).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter **www.zahnaerzte-in-sachsen.de** oder ✆ **19292**

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ✆ 0341 / 97 17 900
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 242
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 344
- Infozentrum für Vergiftungen, ✆ 0361 / 730 730

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341 / 865 - 14 80

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land:
werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 1 92 92;
Dienstbereite Apotheken:
20.04.2013
• Löwen-Apotheke, Grimmaische Str. 19, 04109 Leipzig
• Apotheke im Paunsdorf Center, Paunsd. Allee 1, 04329 Leipzig
• Apotheke am Marktkauf, Städtelner Str. 54, 04416 Markkleeberg
• Bären-Apotheke, Selliner Straße 13–15, 04207 Leipzig
21.04.2013
• Beethoven-Apotheke, Lampestraße 1, 04107 Leipzig
• Arnika-Apotheke, Holzhäuser Str. 81, 04299 Leipzig
• Phönix-Apotheke, Mockauer Straße 123, 04357 Leipzig
• Goethe-Apotheke, Leipziger Straße 70, 04178 Leipzig
27.04.2013
• Apotheke im Hauptbahnhof, Willy-Brandt-Platz 5, 04109 Leipzig
• Apotheke Paunsdorf, Riesaer Straße 38, 04328 Leipzig
• Apotheke am Park, Hauptstraße 8, 04416 Markkleeberg
• Helenen-Apotheke, Miltitzer Allee 36, 04205 Leipzig
28.04.2013
• Apotheke am Bayerischen Bhf., Kohlenstraße 2, 04107 Leipzig
• Rosen-Apotheke, Könneritzstraße 51, 04229 Leipzig
• Wilhelm-Tell-Apotheke, Georg-Schumann-Str. 103–111, 04155 Leipzig
• Engelsdorfer Apotheke, Werkstättenstraße 6, 04319 Leipzig

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 12 09 20
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 11 21 30

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:** Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:** Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9 60 28 37, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenwohngruppe:** für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5 50 32 21

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):** ✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116 111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):** ✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2 32 42 77

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3 91 11 99

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4 79 81 79

■ **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls“, Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig sowie jeden Mittwoch 18.00-19.30 Uhr, Suchtberatungsstelle „Alternative II“, Heinrichstraße 18, 04317 Leipzig

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 2 34 1 90

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 91 35 60,
Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige, Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr;
Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
✆ 0157/73973012 o. ✆ 0345/19295; Mo. 17–19 Uhr Pr.-Eugen-Str. 21; Di. 18.30–20.30 Uhr Konradstr. 60a; Mi. 18–20 Uhr Breisgaustr. 53; Do 18–20 Uhr K.-Eisner-Str. 22; Fr. 18–20 Uhr Teekeller Nordkirche; Samstag 11–12.30 Uhr und Sonntag 15–17 Uhr Möckernsche Str. 3; Mo. 18-19 Uhr Bahnhofsmission HBF-Westseite

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 08 00 / 1 11 - 01 11 u. - 02 22

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 03 41 / 4 41 59 74, Fax: 03 41 / 4 41 61 15

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 01 72 / 3 64 10 41, Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Telefon des Vertrauens:** Montag–Freitag 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen rund um die Uhr ✆ 03 41 / 9999 0000

■ **Krisendienst:** Samstag, Sonntag und Feiertag 9.00–19.00 Uhr durchgehend, Eitingonstraße 12, 04105 Leipzig, ✆ 03 41 / 9999 0001

■ **Weißer Ring**
(Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6 88 85 93

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke“, ✆ 2 51 88 80 oder 2 51 23 33
Anmeldung durchgehend möglich

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die Polizeirufnr.: 110, Polizeidirektion: 9660, Rettungsleitstelle der Feuerwehr: 496170 zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon
0800 - 588 99 26
Der Anruf ist kostenfrei!

Die Wochenzeitung
hallo! LEIPZIG
sowie Beilagen der Firmen
Universitätsklinikum Leipzig
liegen Teilen unserer heutigen Ausgabe bei.
Nicht bei Zusendungen im Abonnement.

■ Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Kathrin Hemmann
Telefon: 0341/1 23 20 53, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD, Werbe-, Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH Westsachsen, Chemnitz:
Leipziger Wochenkurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Postfach 100701, 04007 Leipzig, Gerberstraße 15, 04105 Leipzig
Telefon 0341-988-1440, Fax 0341-988-1545,
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Geschäftsführung: Helmut Lanio, Björn Steigert
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH, Druckereistraße 1, 04159 Leipzig
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: DD+V, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 65,- zzgl. MwSt.

SENIOREN- UND BEHINDERTENGERECHTES LEBEN

Ihr Partner für den barrierefreien Badumbau.

Alles aus Edelstahl für Haus, Garten und Pool.

FRELU GmbH HERGERT

Bahnhofstraße 34 · 04668 Großsteinberg
Telefon: 034293-47390
E-mail: info@frelu-hergert.com

Orthopädie - Schuhtechnik
Emmerich
Das Bequemschuhhaus
www.orthopaedie-schuhtechnik-emmerich.de

Theresienstr. 23, 04129 Leipzig, Tel. 0341/9 11 57 96, Mo. u. Mi. 9–17 Uhr, Fr. nach Vereinbarung
Georg-Schwarz-Str. 31, 04177 Leipzig, Tel. 0341/4 41 95 03, Di. u. Do. 9–17 Uhr, Fr. nach Vereinbarung
Klobikauer Str. 8, 06217 Merseburg, Tel. 03461/20 03 62, Mo.–Fr. 9–13 Uhr und 14–17 Uhr

21%* RABATT

ZUREK UMZÜGE WORLDWIDE

Europazentrale Leipzig, Störrerstr. 13, 0341 244670
Stadtbüro Leipzig-Grünau, Stuttgarter Allee 10, 0341 4118510

UMZÜGE • TRANSPORTE • LAGERUNG www.spedition-zurek.de

*ab Auftragswert von 500 € netto für eine Umzugs- oder Serviceleistung, gültig bis 30.04.2013. Es wird ein Gutschein pro Auftrag verrechnet.

Bad - Küche - Heizung

Ihr Bad- und HeizungsSpezialist – Die Zuverlässigen

Matthias Kahlo
Installationsbetrieb

Hauptsitz:
Am Kellerberg 12,
04349 Leipzig/Plaussig

Tel. 03 42 98 / 6 26 77
Fax 03 42 98 / 6 26 79
Funk 01 72 / 3 40 16 81

- **Reparatur – Service – Beratung**
- **Kreative Möglichkeiten für jeden Bedarf**
- **Badumbau – auch für die Altersvorsorge**

Vorausschauend planen, problemlos nutzen – das ist Grundlage für jede Umgestaltung

Informieren Sie sich in unserer Bad-Ausstellung:
Waldzieststraße 9 · 04329 Leipzig · Tel: 0341/2711833
Dienstag und Donnerstag 9.00 bis 18.00 Uhr

Teilnehmer für den Seniorentanz gesucht

Am 27. April startet 14.30 Uhr ein Vorbereitungskurs für den Seniorentanz in der Villa Leipzig (Lessingstr. 7). „Das ist ein Tanzangebot für jede Altersgruppe, man kann problemlos auch solo teilnehmen", erläutert Monika Thieme vom Verein Freunde des Seniorentanzes. Getanzt wird mit Figuren, die schonend für die Gelenke und von jedem zu bewältigen sind. Im Vordergrund steht das eigene Wohlbefinden, gewonnene Lebensfreude und Geselligkeit. Anmeldungstelefon 0341-9602118

...nur Kochen müssen Sie noch selbst!

AHZ - KÜCHEN

- Neu- und Umplanung von Küchen
- Seniorenküchen
- barrierefreie Küchen
- Anpassung Ihrer vorhandenen Küche nach Umzug/Umbau
- Installation aller Einbaugeräte
- Entsorgung Ihrer Altküche

Gorkistraße 106 • 04347 Leipzig
Telefon: 0341 2342971
E-Mail: info@ahz-kuechenstudio.de
www.ahz-kuechenstudio.de

www.semmelhaack.de

IM HERZEN LEIPZIGS
SENIORENGERECHTE NEUBAUWOHNUNGEN

1- und 2-Zimmer-Wohnungen mit Service-/Betreuungsmöglichkeiten. Aufzug, barrierefreies Duschbad, moderne EBK, Kabel-TV, Gegensprechanlage, teilweise mit Balkon.
- **1 Zi., ca. 23-31 m², ab € 195,–**
- **2 Zi., ca. 52-55 m², ab € 460,–**

jew. zzgl. Nk./Kt., provisionsfrei.

Besichtigung nach Vereinbarung

Tel. 0331/58498-12

SEMMELHAACK WOHNUNGSUNTERNEHMEN

Hilfe bei der Pflege durch Volkssolidarität

Unter der Überschrift „Fit für die Pflege" beginnt am 16. Mai ein neuer Pflegekurs, den der Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e. V. in Kooperation mit der Pflegekasse der AOK plus durchführt. Dieser ist kostenlos, umfasst zehn Einheiten und findet donnerstags von 14 bis 16 Uhr in der Regel im Seniorenbüro Nordwest der Volkssolidarität in der Horst-Heilmann-Straße 4 (Leipzig-Möckern) statt. Die Kurse richten sich an Angehörige von zu Pflegenden, die sich umfassend über gesetzliche Rahmenbedingungen und spezifische Fragestellungen rund um die Pflege informieren möchten. In den Einheiten geht es u.a. um Umgang mit Demenz. Infotel. 0341-589680

Arzneimittelsicherheit für ältere Patienten

Ältere Patienten leider häufig unter mehreren Erkrankungen gleichzeitig. Die behandelnden Ärzte müssen oft eine stattliche Anzahl an Medikamenten verordnen. Doch vertragen sich diese Arzneimittel immer miteinander und mit den anderen Erkrankungen des Patienten? Können die Patienten mit Handicaps ihre Tabletten überhaupt richtig teilen? Mit all diesen Fragen und vor allem der Entwicklung von Lösungsstrategien beschäftigt sich ein kürzlich gestartetes Projekt des Instituts für Pharmazie der Universität Leipzig unter der Leitung von Professor Thilo Bertsche. . Im Rahmen des Projektes sollen Lösungsstrategien bedarfsgerecht für den einzelnen Patienten eingesetzt werden.

Pflegekräfte auch in Sachsen gefragt wie nie
Heute informieren - morgen durchstarten!

Ausbildungssuchende aufgepasst! Statistiken beweisen, der Anteil der Menschen mit Pflegebedarf steigt, aber die Fachkräfte fehlen. Mit der Entscheidung für einen Beruf werden die Grundsteine für eine sichere Zukunft gelegt, weshalb die Tatsache des Fach-kräftemangels die Wahl der Ausbildungsrichtung für junge Leute wesentlich erleichtern könnte.

Das Deutsche Erwachsenen-Bildungswerk (DEB) ist mit seinen Tochterunternehmen einer der großen Bildungsträger in Deutschland, der sich auf Ausbildungen, Studiengänge und berufliche Fort- und Weiterbildungen im Gesundheits- und Sozialbereich spezialisiert hat. Die umfassenden Angebote im Pflegebereich sind eine direkte Antwort auf den akuten Personalnotstand. Die Vorteile des privaten Bildungsangebots zeigen sich in der modernen Ausstattung der Einrichtungen. Doch nicht nur das Equipment, auch die Dozenten gehören zur ersten Wahl: Beim DEB arbeiten hauptsächlich Lehrkräfte aus der Praxis – kompetente Fachkräfte mit ausgeprägtem fachlichen Know-how und langjähriger Berufserfahrung.

Die Ausbildungen zum Altenpfleger und Krankenpflegehelfer können in Sachsen gleich an fünf Standorten (Leipzig, Chemnitz, Glauchau, Aue und Rochlitz) absolviert werden. Unter bestimmten Voraussetzungen ist dabei eine Förderung durch einen Bil-dungsgutschein möglich. Weitere Informationen und Angebote gibt es unter www.deb.de.

Neues Wohnen – individuelle Küchen

Anzeige

Eine Spedition mit angeschlossenem Küchenstudio? Das ergibt durchaus Sinn, denn im Laufe der vielen Jahre, in denen die Spedition Zurek nun schon für ihre Kunden da ist, wurden oft ganz spezielle Wünsche nach Umbauten oder einer Neuanschaffung deutlich. DiesenWünschen kann mit dem AHZ Küchenstudio entsprochen werden.

Oliver Zurek ist gelernter Möbeltischler und kennt die Anforderungen der Kunden. Im Rahmen eines Umzugs müssen Küchen oft umgebaut und neu geplant werden. Nicht wenige wollen auch gleich eine komplett neue Küche haben. Das Küchenstudio AHZ kann hier kompetent und individuell beraten. Markenhersteller wie Nolte, Bauformat, Burger und Nobilia garantieren höchste Qualität der Verarbeitung. Vor der Anschaffung können sich Kunden zahlreiche Materialproben ansehen und auch anfassen. Wie fühlt sich die Front an, wie sind die Griffe gestaltet, welche Sockel und Verkleidungen gibt es? All das kann vor Ort erfahren werden.

Das Sortiment ist umfangreich: Von Standardlösungen bis hin zu individuell geplanten Küchen, von klassischen bis hin zu exklusiven Küchen, von holzfarbigen bis hin zu Hochglanzküchen sowie von Seniorenküchen bis hin zu barrierefreien Küchen kann Ihnen genau die Küche angeboten werden, die Ihrem Geschmack und Ihren Bedürfnissen entspricht. Auf dem 3D-Bild kann man schon vorher sehen, wie die Traumküche aussehen wird.

Wir sind ganz Ohr für Sie

Eutritzscher Stadtakustiker

- kostenloser Hörtest und individuelle Beratung
- Beratung und Anpassung auch im Hausbesuch
- Anfertigung von Schwimm- und Gehörschutz

TOP AKUSTIKER 2013/2014

Eutritzscher Stadtakustiker
Mo., Di., Do., Fr. 9–13 Uhr u. 14–18 Uhr, Mi. 9–13 Uhr
Wittenberger Straße 87 • im Eutritzsch-Zentrum
Tel. 90 22 700 • Fax 90 96 010

DEB Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk

FERN-LEHRGÄNGE

DEIN AUSBILDUNGSPLATZ
IM GESUNDHEITS- UND SOZIALBEREICH

Mache Deine Ausbildung beim DEB in Leipzig als **ERZIEHER/IN, KRANKENPFLEGEHELFER/IN, ALTENPFLEGER/IN** oder **SOZIALASSISTENT/IN!**

INFORMIERE DICH JETZT!

MEHR INFORMATIONEN UNTER
0341|306104-0 **www.clevere-zukunft.de**

WIR BILDEN ERFOLG | DIE DEB-GRUPPE

Wenn es mehr sein soll als nur betreutes Wohnen

Seniorenresidenz Lilienhof

Das Rundum-Wohlfühlangebot mit 24-Stunden Betreuung und Pflege. Eigene abgeschlossene Ein- und Zweiraumwohnungen in verschiedenen Grundrissen, ansprechende Gemeinschaftbereiche, Gartenanlage und unser freundliches Personal freuen sich auf Sie.

Unsere aktuell freien Wohnungen:
1-Raumwohnung mit Dachterrasse 30 qm
2-Raumwohnung mit Wintergarten 52,82 qm

Für ein unverbindliches Beratungsgespräch und Führung durch unser Haus erreichen Sie uns jederzeit gern unter: ☎ 0341 65720

Lilienhof Gemeinnützige GmbH
Seniorenresidenz Leipzig-Mölkau
Kastanienring 1-3, 04316 Leipzig

Note: Sehr gut (1,0) www.pflegelotse.de

- Vollstationäre Langzeitpflege
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- Betreuung von Menschen mit Demenz und Apoplex
- Gehobenes Ambiente im neoklassizistischen Palais
- Physio- und Ergotherapie

SENIOREN-WOHNPARK
LEIPZIG – STADTPALAIS
Sebastian-Bach-Straße 51 • 04109 Leipzig

Note: Sehr gut (1,2) www.pflegelotse.de

- Vollstationäre Langzeitpflege
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- Modernes Chipsystem für Menschen mit Demenz
- Historische Villa mit altem Baumbestand und Teich
- Physio- und Ergotherapie

SENIOREN-WOHNPARK
LEIPZIG – VILLA AUENWALD
Barnecker Straße 3 • 04178 Leipzig

Note: Sehr gut (1,0) www.pflegelotse.de

- Vollstationäre Langzeitpflege
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- Betreuung von Menschen mit Demenz
- Nähe Klinikum St. Georg und Bretschneider-Park
- Ergotherapie

SENIOREN-WOHNPARK
LEIPZIG – EUTRITZSCHER MARKT
Gräfestraße 1 • 04129 Leipzig

www.senioren-wohnpark.com

Note: Sehr gut (1,1) www.pflegelotse.de

- Vollstationäre Langzeitpflege
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- Betreuung von Menschen mit Demenz
- Betreuung von Menschen mit chronisch mehrfacher Abhängigkeit

SENIOREN-WOHNPARK
LEIPZIG – AM KIRSCHBERG
Karlsruher Straße 31 • 04209 Leipzig

Wir informieren Sie gerne über unsere Häuser in Leipzig. Tel. 0800/47 47 202 (vollkommen kostenlos)

Mehr Transparenz in der Pflege

Mit ihrer Online-Pflegeakte www.meingesundheitsbuch.de sorgen die vier Leipziger Senioren-Wohnparks für mehr Transparenz. Angehörige können sich über Versorgung und Gesundheit ihrer Lieben kostenlos informieren – rund um die Uhr und an jedem Ort der Welt.

Die Leipziger Senioren-Einrichtungen der Marseille-Kliniken AG bieten einen in der bundesdeutschen Pflegebranche einmaligen Service an. Über das innovative Internet-Portal können sich Angehörige oder Betreuer täglich über den Tagesverlauf sowie dem allgemeinen Befinden ihrer Verwandten immer und überall einen Überblick verschaffen.

Wichtige Einträge, wie Arztbesuche, Vitaldaten oder Pflegeberichte, sind für den Berechtigten ungefiltert voll einsehbar.

Wer sich mit Benutzernamen und persönlichem Kennwort auf der Internetseite anmeldet, erhält kostenfrei Einblick in Originaldaten, die von Pflegekräften erfasst und dem Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) vorgelegt werden müssen. Mit dieser Art der Informationsweitergabe soll eine Grundlage für eine noch bessere und vertrauensvollere Zusammenarbeit zwischen den uns anvertrauten Menschen, den Angehörigen sowie den Pflegekräften geschaffen werden.

Mit den Senioren-Wohnparks stehen Ihnen kompetente Ansprechpartner für professionelle Pflege an vier attraktiven und grünen Standorten in Leipzig zur Verfügung. Bedürfnisorientierte Pflege und spezielle Betreuung durch das qualifizierte Fachpersonal zeichnen alle vier Häuser aus. Gegenseitiges Vertrauen, Respekt und Achtung sind Grundlagen der Philosophie in den Senioren-Wohnparks. Neben umfangreichen Pflege- und Betreuungsangeboten können die Bewohner auch zahlreiche Service- und Veranstaltungsangebote in Anspruch nehmen.

Erfahrungen einer Angehörigen:

„ Nicht immer ist es mir durch meine beruflichen und familiären Pflichten möglich, meine Mutter oft genug im Heim zu besuchen. Stets plagt mich hier ein schlechtes Gewissen! Durch die Internet-Pflegeakte kann ich auch von Dienstreisen aus am Abend alle Einträge, Vorkommnisse und Besonderheiten lesen! Zwar werde ich über Besonderheiten immer zeitnah angerufen oder informiert, trotzdem ist dies eine sehr beruhigende Alternative. Ich fühle mich dadurch sehr in den gesamten Alltag meiner Mutter mit eingebunden."

Bei Fragen zum Online-Portal und zu den Angeboten können Sie sich gerne an die Mitarbeiter in den Senioren-Wohnparks wenden:
Telefon: 0800/4747202, Internet: www.senioren-wohnpark.com

Große Auswahl neuer modischer und leichter Modelle

Echthaar- und Synthetikperücken – Haarteile
Neue Toupet-Modelle

- Beratung (auch im Krankenhaus)
- Lieferant aller Kassen
- ein Besuch in der Tarostraße 20 lohnt sich

Öffnungszeiten:
Mittwoch und Donnerstag 10 – 17 Uhr

Fa. Schultheiß – vorm. Claus Büchel
Tarostraße 20 · 04103 Leipzig
Tel. 03 41/2 21 40 60
oder Auerbach 0 37 44/21 37 22

Jetzt Perücken ab 99,- €

VOLKSSOLIDARITÄT
Stadtverband Leipzig e.V.
Miteinander – Füreinander

Mit der Volkssolidarität selbstbestimmt Leben in Geborgenheit

- Wohnen in den eigenen vier Wänden
- Hilfe und Betreuung vor Ort zu festen Zeiten
- Vermittlung von Betreuungs- und Serviceleistungen wie Hausnotruf, „Essen auf Rädern" und hauswirtschaftliche Unterstützung
- vielfältige Veranstaltungen in Gemeinschaft

Unsere Wohnanlagen befinden sich im Zentrum, in Lindenau, in der Südvorstadt und in Schönefeld.

Nähere Informationen erhalten Sie in unserer Stadtgeschäftsstelle. Wir beraten Sie gern.
Telefon: 0341 58968-0
Mail: info@volkssolidaritaet-leipzig.de
www.volkssolidaritaet-leipzig.de